

University of Nebraska - Lincoln

DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln

Papers from the University Studies series (The University of Nebraska)

University Studies of the University of Nebraska

1980

Proben westpfalzischer Ortsm undarten

Dieter Karch

University of Nebraska - Lincoln

Follow this and additional works at: <https://digitalcommons.unl.edu/univstudiespapers>



Part of the [Arts and Humanities Commons](#)

Karch, Dieter, "Proben westpfalzischer Ortsm undarten" (1980). *Papers from the University Studies series (The University of Nebraska)*. 74.

<https://digitalcommons.unl.edu/univstudiespapers/74>

This Article is brought to you for free and open access by the University Studies of the University of Nebraska at DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln. It has been accepted for inclusion in Papers from the University Studies series (The University of Nebraska) by an authorized administrator of DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln.

Dieter Karch

Proben
westpfälzisher
Ortsmundarten

new series no. 64

University of Nebraska Studies

1980

Proben westpfälzischer Ortsmundarten



The University of Nebraska

The Board of Regents

KERMIT R. HANSEN	EDWARD SCHWARTZKOPF
ROBERT R. KOEFOOT, M.D.	ROBERT G. SIMMONS, JR.
JAMES H. MOYLAN	KERMIT WAGNER
ROBERT J. PROKOP, M.D. <i>vice chairman</i>	WILLIAM F. SWANSON <i>corporation secretary</i>
ROBERT RAUN <i>chairman</i>	

President

RONALD W. ROSKENS

Interim Chancellor, University of Nebraska–Lincoln

ROBERT H. RUTFORD

Committee on Scholarly Publications

JOHN L. ADAMS <i>chairman</i>	JACK M. SOSIN
DAVID H. GILBERT <i>executive secretary</i>	ROBERT E. KNOLL
JAMES B. HASSLER	JOHN K. YOST
W. ERNST KUHN	HENRY HOLTZCLAW, JR. <i>ex officio</i>

Dieter Karch

Proben westpfälzischer Ortsmundarten

university of nebraska studies: new series no. 64

*published by the university
at Lincoln: 1980*

Copyright © 1980 by the Board of Regents of the University of Nebraska
Library of Congress Catalog Number 80-52673
US ISSN 007-6386
Manufactured in the United States of America

VORWORT

Die Auswahl der ortsmundartlichen Proben stammt aus dem Westpfälzischen, dessen östliche Grenze entlang der Vorderpfalz verläuft, von der Proben in einem bereits vorliegenden Band dieser Reihe veröffentlicht wurden. Die zugrunde liegenden Tonbandaufnahmen wurden 1956-1958 für das Deutsche Spracharchiv hergestellt.

Lincoln, Nebraska im Mai 1980

D.K.

INHALT

Vorwort	v
Einleitung	1
Zur Phonetik	2
Zur Phonemik	4
Zu den Umschriften	9
Phonetische Umschrift	12
Phonemische Umschrift	13
Interlinear standardsprachliche Umschrift	12
Karten108
Literatur129

EINLEITUNG

Die auf den Tonbandproben nachgewiesenen 16 Ortsmundarten gehören der üblichen Einteilung nach zum Rheinfränkischen als einem Teil des Westmitteldeutschen. Die Westgrenze des Aufnahme-raums bildet die Isoglosse für das ('dat' ≠ 'das').¹ Nach Norden dient die Isoglosse für 'fest' ('fest' ≠ 'fesch'), nach Osten die für 'gebrochen' ('gebroche' ≠ 'gebroch'), nach Südwesten die für 'Eis' ('Is' ≠ 'Eis') und nach Süden die für 'Apfel' ('Apfel' ≠ 'Appel') als die entsprechende Grenze. Innerhalb des Aufnahme-raums zeichnet sich aufgrund der Differenzierung von 'is'/'es' ≠ 'isch' für 'ist' eine nord-südliche Einteilung ab.² Der nördliche Raum läßt sich der Differenzierung 'hun'/'hon' ≠ 'han'/'hab' für '(ich) habe' zufolge weiter untereinteilen.³

Als Vorlagen zu den Karten dienten die im Archiv des Deutschen Sprachatlas aufbewahrten Wenkerpausen. Für die Erlaubnis zur Einsichtnahme und seine Unterstützung während mehrerer Aufenthalte in Marburg sei Herrn Professor Dr. Reiner Hildebrandt an dieser Stelle vielmals gedankt. Wie für andere Tonbandaufnahmen haben die nach den Antworten zum Wenkerfragebogen festgelegten Isoglossen heute für die älteste und ältere Generation noch allgemeine Gültigkeit. Der 1960 von der Kanzlei des Pfälzischen Wörterbuchs verschickte ergänzte Wenkerfragebogen weist der kartographischen Wiedergabe der Antworten zufolge mitunter Verschiebungen der für 1880 festgelegten Isoglossen auf. Die Verschiebungen schlagen sich durch die Mobilität der heutigen Gesellschaft, durch umgangssprachliche Interferenz etc. bei der jüngeren Generation besonders augenscheinlich nieder.⁴

1 Alle großräumigen Begrenzungen entsprechen der Darstellung auf der Einteilungskarte des Deutschen Sprachatlas (K. 56)

2 Vgl. K. VI.

3 Vgl. K. III.

4 Vgl. Pfälzisches Wörterbuch 2, S. 129/130 K. 80/81 'das' (demonstr.).

ZUR PHONETIK

Die mit [(:)] gekennzeichneten Vokale sind als Kürze, Halblänge [·], Länge [:] und sehr selten als Überlänge [::] ohne Qualitätsunterschied nachgewiesen: [sɔ sɔ· sɔ: sɔ::] 'so'. Nicht als mundartlich geltende Zeichen werden ihrer Sprachschicht zufolge gekennzeichnet: [y:] standardsprachlich/umgangssprachlich. Die Stimmlosigkeit der sonst stimmhaften [b d g] wird nicht eigens bezeichnet.

Die folgende Tabelle bringt die phonetischen Mittelwerte für die in der phonetischen Umschrift verwendeten Zeichen der IPA:

[i(:)]	gespreizter hoher Vorderzungenvokal
[ɪ]	gespreizter halbhoher Vorderzungenvokal
[y(:)]	runder hoher Vorderzungenvokal (standardsprachlich/umgangssprachlich)
[e(:)]	gespreizter übermittelhoher Vorderzungenvokal
[ɛ(:)]	gespreizter untermittelhoher Vorderzungenvokal
[æ(:)]	gespreizter halbtiefer Vorderzungenvokal
[ə(:)]	gespreizter übermittelhoher Mittelzungenvokal
[ɐ]	gespreizter halbtiefer Mittelzungenvokal
[a(:)]	gespreizter tiefer Mittelzungenvokal
[u(:)]	runder hoher Hinterzungenvokal
[ʊ]	runder halbhoher Hinterzungenvokal
[o(:)]	runder übermittelhoher Hinterzungenvokal
[ɔ(:)]	runder untermittelhoher Hinterzungenvokal
[ɒ(:)]	runder halbtiefer bis tiefer Hinterzungenvokal
[a(:)ɪ]	(gespreizt, tief, vorn)
[a(:)u]	(gespreizt, tief, hinten)
[ɐ(:)ɪ]	(rund, halbtief bis tief, mittel)
[ɛ(:)ɪ]	(gespreizt, untermittelhoch, vorn)
[ɔ(:)ɪ]	(rund, untermittelhoch, hinten)
[b]	bilabiale stimmlose Lenis
[β]	bilabiale stimmhafte Lenis
[p]	bilabiale (stimmlose) Fortis
[pʰ]	aspirierte bilabiale (stimmlose) Fortis
[d]	dentale stimmlose Lenis
[ð]	dentale stimmhafte Lenis
[t]	dentale (stimmlose) Fortis
[tʰ]	aspirierte dentale (stimmlose) Fortis
[g]	velare stimmlose Lenis
[k]	velare (stimmlose) Fortis
[kʰ]	aspirierte velare (stimmlose) Fortis
[ds]	dento-alveolare stimmlose Lenis Affrikate
[ts]	dento-alveolare (stimmlose) Fortis Affrikate
[dʃ]	palato-alveolare stimmlose Lenis Affrikate
[tʃ]	palato-alveolare (stimmlose) Fortis Affrikate
[f]	labiodentale (stimmlose) Fortis

[v]	labiodentale stimmhafte Lenis
[w]	bilabiale stimmhafte Lenis
[z]	alveolare stimmhafte Lenis
[s]	alveolare (stimmlose) Fortis
[ʃ]	palato-alveolare (stimmlose) Fortis
[x]	velare (stimmlose) Fortis
[ɣ]	velare stimmhafte Lenis
[ç]	palatale (stimmlose) Fortis
[c]	alveo-palatale (stimmlose) Fortis
[h]	glottale (stimmlose) Fortis
[j]	palatale (stimmlose) Fortis
[m]	bilabialer Nasal
[ɱ]	silbischer bilabialer Nasal
[n]	dentaler Nasal
[ɲ]	silbischer dentaler Nasal
[ŋ]	velarer Nasal
[l]	dento-alveolarer Lateral
[ɭ]	silbischer dento-alveolarer Lateral
[ɮ]	dento-alveolarer Lateral mit velarem Einschlag
[r]	dento-alveolarer ein- bis mehrschlägiger Vibrant
[ʀ]	silbischer dento-alveolarer mehrschlägiger Vibrant
[ʁ]	dento-alveolarer Kontinuant
[ʁ̥]	Glottisschlag
[~]	Bezeichnung der nur bei <i>n</i> -Schwund stärker nachgewiesenen Nasalisierung
-	Pause
- -	längere Pause
- - -	lange Pause
~	annähernde Bindung zweier sonst getrennter Phonemfolgen
=	kürzere Pause innerhalb sonst nicht getrennter Phonemfolgen
= =	längere Pause innerhalb sonst nicht getrennter Phonemfolgen.

ZUR PHONEMIK

Die individuellen Phonemsysteme beruhen auf eigenen phonetischen Aufzeichnungen (1971 und 1975) aus Alsenz, Bann, Dielkirchen, Hochspeyer, Ludwigswinkel, Münsterappel und Reiterhof sowie folgenden Tonbandaufnahmen des Deutschen Spracharchivs: Abweiler 1/4616/17, 1/4618/19, 1/4621/22, 1/4623; Alsenz 1/1662; Bann 1/1732, 1/1733; Bischheim 1/4598/99, 1/4600, 1/4603; Dielkirchen 1/1659; Dietschweiler 1/1694/95, 1/1697, 1/1698; Hochspeyer 1/1678; Hornbach 1/1702, 1/1703, 1/1705; Kreimbach 1/1683, 1/1684, 1/1685; Ludwigswinkel 1/1709, 1/1710; Münsterappel 1/1660; Obermoschel 1/1666/67, 1/1668, 1/1669/70; Ramelsbach 1/1691, 1/1692; Reipoltskirchen 1/4606, 1/4607, 1/4608; Reiterhof 1/1657; Winnweiler 1/1656, 1/1658.¹

Den mitunter bezüglich der Intonation eine intrasystemare Differenzierung aufweisenden west- und ostpfälzischen Mundarten liegt dasselbe System der suprasegmentalen Phoneme zugrunde. Spezifische Angaben zu den suprasegmentalen Phonemen - Druck, Intonation und Bindung - sind einer vorliegenden Monographie zu vor-derpfälzischen Mundarten, einem Teilgebiet des Ostpfälzischen, zu entnehmen.² In der Folge werden daher nur die in dieser Monographie verwendeten Zeichen ihrer Bedeutung nach beschrieben.

Druck

Phonemfolge:

Weist die Phonemfolge nur eine Druckfolge auf (/borf/ [bɔɹ̥]) 'Burschen'), so bleibt der Hauptdruck, der sonst mit /' / bezeichnet wird (/ 'bag,o:we/ ['bag,o:wə] 'Backofen'), ohne Kennzeichen.

Der starke Nebendruck wird durchaus mit /,/ bezeichnet: / 'sun,də:gs/ ['sun,də:gs] 'sonntags'.

Der schwache Nebendruck, der besonders in Prä- und Suffixen auftritt, wenn dieselben einen Kurzvokal, außer [ə], aufweisen, wird durch Angabe des Hauptdrucks sekundär gekennzeichnet: / 'ala/ ['ala] 'alla'; / 'ferdiç/ ['ferdiç] 'fertig'.

Der Schwachdruck, der nur bei Druckfolgen mit den Allophenen [ə], [ɐ], [ɪ], [ʊ], [ɹ̥] oder [e] nachgewiesen ist, wird durch Angabe des Hauptdrucks phonemisch sekundär bezeichnet: /ge 'max/ [gəmax] 'gemacht'; / 'do:de,fo:r/ ['do:də,fo:e] 'dadafür'.

Taktgruppendruck:

Der starke Taktgruppendruck wird durch /*/ bezeichnet, der schwache bleibt unbezeichnet: /| un dɪ: * 'fo:r|d,kaʊdr | / 'und

1 Die Arbeitsweise bei der Erarbeitung der Phonemsysteme unterscheidet sich grundsätzlich nicht von der in bereits vorliegenden Monographien, wie in KARCH 1973, 1977, 1978, 1979, 1980.

2 KARCH 1973, S. 70-73.

die Forstkauter'. Besteht die Taktgruppe aus einer Phonemfolge, so unterbleibt die Kennzeichnung des Taktgruppendrucks, wenn kein überstarker Druck vorliegt: /| ja: |/'ja'. Der mit /"/ bezeichnete überstarke Druck wird durchaus angegeben: /| "ja: |/'ja'; /| 'daslç e 'bisl "'sa,geld 'gri:e |/'daß ich ein bisschen Sackgeld kriege'.

Intonation:

Innerhalb der Phonemfolgen und zwischen den Phonemfolgen bleibt die Intonation unbezeichnet. Am Taktgruppenende kann sie mit drei Signalen wiedergegeben werden: Ansteigen der Intonation (/↑/): /| ned ↑/'nicht?'; Absinken der Intonation: (/↓/): /| 'alse so: is das in de 'o:we kum ↓/'Also so ist das in den Ofen gekommen.'; Bewahrung derselben Intonationshöhe (/|/): /| wans ge'fro:r wa: |un wans gu:d 'wedr wa:r | wens 'uf es gan | un do: es 'a:,gfan wor |/'... wenn's gefroren war. Und wenn's gutes Wetter war, wenn's auf ist gegangen, und da ist anfangen worden ... '.

Bindung:

Es ist zwischen unbezeichneter geschlossener Bindung und offener Bindung zu unterscheiden, die in der vorliegenden Monographie nur dann gekennzeichnet wird, wenn anstelle sonstiger Affrikaten, wie /dʂ/, die beiden Komponenten nebeneinander auftreten und dabei nicht durch Hauptdruck oder durch starken Nebendruck als individuelle Phoneme gekennzeichnet werden können: /'landwird+ʃafdliçə/ ['landwi'dʃafdliçə] 'landwirtschaftliche'; sonst /'landwirdʃafdliçə/ ['landwi'dʃafdliçə].

Das für die Proben anzusetzende phonemische Overall-System ist gegenüber dem für die rheinhessischen und vorderpfälzischen Mundarten homogener.¹ Die Gründe dafür liegen unter anderem darin, daß keine der in der vorliegenden Monographie mit Proben dargestellten Ortsmundarten, wie auch die Wenkersätze für 'erzählt, geh, Kohlen, Brot, groß, rot, hoch, schöne, bösen' bezeugen, weder innerhalb des nördlich von Obermoschel noch innerhalb des nordöstlich von Ludwigswinkel gelegenen Diphthongierungsgebietes liegen. Individuelle allophonische Differenzierungen bestehen dagegen, wie zu erwarten. Auch in dieser Monographie sind diachronisch bedingte Differenzierungen, wie die Entwicklung des mhd. *eī* zu [ɛ:]/[e:] oder zu [a:]/[ɔ:] aus dem synchronisch erarbeiteten Phoneminventar nicht ersichtlich.²

Die folgende Tabelle bringt das Phonem- und Allophoinventar für die individuellen Kernsysteme. Dabei gilt x für belegt und o für nicht belegt

1 Vgl. KARCH 1979, S. 5.

2 Vgl. KARCH 1979, S. 5.

Phonem	Allophon	Abtweiler	Alsenz	Bann	Bischheim	Dielkirchen	Dietschweiler	Hochspeyer	Hornbach	Kreimbach	Ludwigswinkel	Münsterappel	Obermoschel	Rammelsbach	Reipoltskirchen	Reiterhof	Winweiler
/a/	[a]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɒ]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/ɛ/	[ɛ]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[æ]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/e/	[e]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ə]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɐ]	o	o	x	o	x	x	x	o	x	x	x	o	x	x	x	x
/ɪ/	[ɪ]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɪ̯]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/o/	[o]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɔ]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/u/	[u]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ʊ]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/a:/	[a:]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɒ:]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɔ̃:]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/ɛ:/	[ɛ:]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[æ:]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɛ̃:]	x	x	o	x	x	o	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/e:/	[e:]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɛ̃:]	x	x	o	x	x	o	o	o	o	x	x	x	x	x	x	x
/ɪ:/	[ɪ:]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɪ̃:]	x	x	o	x	x	o	o	o	x	x	x	x	x	x	x	x
/o:/	[o:]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɔ:]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɔ̃:]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/u:/	[u:]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ʊ̃:]	x	x	o	x	x	o	o	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/a ^h /	[a(:)ɪ]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ä(:)ɪ̃]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ɒ(:)ɪ]	o	o	o	x	o	o	o	o	o	o	o	o	x	o	o	o
	[ɔ̃(:)ɪ̃]	x	x	o	x	o	o	o	o	o	x	x	x	x	x	x	x
	[æɪ]	o	o	o	o	o	o	o	x	o	x	o	o	o	o	o	o

Phonem	Allophon	Abtweiler	Alsenz	Bann	Bischheim	Dielkirchen	Dietschweiler	Hochspeyer	Hornbach	Kreimbach	Ludwigswinkel	Münsterappel	Obermoschel	Rammelsbach	Reipoltskirchen	Reiterhof	Winnweiler
/a ^u /	[a(:)u]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ä(:)ũ]	x	x	o	x	x	o	o	o	o	x	x	x	x	x	o	o
	[ɐ(:)u]	o	o	o	o	o	o	o	x	o	x	o	o	o	o	o	o
/o ⁱ /	[ɔ(:)ɪ]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ö(:)ʏ]	x	x	o	x	x	o	x	o	o	x	x	x	o	x	x	x
/b/	[b]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[β]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/d/	[d]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ð]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/g/	[g]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/p/	[p]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[p ^h]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/t/ ¹	[t]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[t ^h]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/k/	[k]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[k ^h]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/d ^s /	[ds]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ts]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/d ^f /	[d ^f]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[t ^f]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/f/	[f]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/w/	[w]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[v]	x	x	x	x	o	x	o	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/s/	[s]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[z]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/ʃ/	[ʃ]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

1 Durch ein Versehen wurde in "Proben rheinhessischer und vorpfälzischer Ortsmundarten" (KARCH 1979b, S. 7) das Phonem /t/ mit seinen Allophenen [t] und [t^h], die für alle 18 Ortsmundarten nachgewiesen sind, nicht angegeben.

Phonem	Allophon	Abtweiler	Alsenz	Bann	Bischheim	Dielkirchen	Dietschweiler	Hochspeyer	Hornbach	Kreimbach	Ludwigswinkel	Münsterappel	Öbermoschel	Rammelsbach	Reipoltskirchen	Reiterhof	Winweiler
/x/	[x]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[χ]	x	x	o	x	o	o	o	o	x	x	x	x	o	x	x	x
/ç/	[ç]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ç̥]	o	o	o	o	o	o	o	x	o	x	o	o	o	x	o	o
/h/	[h]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/j/	[j]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/m/	[m]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[m̥]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/n/	[n]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[n̥]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/ŋ/	[ŋ]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[ŋ̥]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/r/	[r]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[r̥]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[r̥̥]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[r̥̥̥]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
/l/	[l]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[l̥]	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	[l̥̥]	o	o	x	o	o	x	x	x	x	x	o	o	x	o	o	o
	[l̥̥̥]	o	o	x	o	o	x	x	x	x	x	o	o	x	o	o	o

ZU DEN UMSCHRIFTEN

Mit Ausnahme der Anmerkungen folgen die Umschriften der in der *Phonai*-Reihe erprobten Darstellungsweise. Für die Erlaubnis zur Wiedergabe der Umschriften in der Form korrespondierender Texte, wie sie in der *Phonai*-Reihe üblich ist, sei dem Max Niemeyer Verlag (Tübingen) und Frau Dr. Edeltraud Knetschke (INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE, Abt. Deutsches Spracharchiv, Mannheim) an dieser Stelle gedankt.

Dr. J. Krämer (Pfälzisches Wörterbuch) fungierte als Aufnahmeleiter (=A) und Heinz Hopf als Toningenieur für alle Aufnahmen.

Wenn der Redefluß auf manchen Aufnahmen durch mehrere Zwischenfragen des Aufnahmeleiters, durch Stocken des Sprechers etc. unterbrochen wird, bezeichnet in allen Texten das Überspringen eines Aufnahmeteils.

Weicht der Sprecher von der mundartlichen Schicht ab, sei es auf die Standardsprache, Umgangssprache oder auf eine andere Mundart zu, so werden die für den Aufnahmeort anzusetzenden ortsmundartlichen Entsprechungen zwischen den Zeilen angeführt. Die Abweichungen können artikulatorisch: ['krum,be:rə] = ['grum,be:rə] 'Grundbirnen', [dɛfɪ:] = [dɛfɔ:] 'dafür'¹ oder lexikalisch bedingt sein: ['wɛf,di:] = ['ma:ls,di:] 'schmeißt die'², ['ra:iniçə] 'reinigen' = [sa:uwe maxə] 'sauber machen'³. Mundartliche Varianten, wie z.B. [hun] ~ [han] 'haben', die in der unmittelbar an einer Isoglosse gelegenen Mundart von Reiterhof und auch in der von Winnweiler auftreten, werden nicht eigens bezeichnet.

Teilartikulation und Artikulation, wie sie bei tiefem Einatmen und bei Verlegenheits-[ə] nachgewiesen ist, wird in der phonetischen Umschrift wiedergegeben und in der phonemischen und in der interlinear standardsprachlichen Umschrift durch ... gekennzeichnet. Die Einsprecher des Aufnahmeleiters werden in der phonetischen und in der interlinear standardsprachlichen Umschrift zwischen Klammern wiedergegeben: (Ja.) und in der phonemischen Umschrift durch ... gekennzeichnet. Auf Anakoluth und mitunter auf Wiederholung wird in der interlinear standardsprachlichen Umschrift durch ... verwiesen. Undeutliche Stellen werden in der phonetischen Umschrift durch ~~~~~~ und in der phonemischen sowie in der interlinear standardsprachlichen Umschrift durch ... gekennzeichnet.

1 S. 18.

2 S. 20.

3 S. 18.

Landschaftlich geläufige Bezeichnungen, die keine oder eine andere standardsprachliche Entsprechung, Bedeutung oder Verwendung haben, sind:

mundartlich	standard- sprachlich	mundartlich	standard- sprachlich
abmachen	(ab)ernten	Gebrutzel	umständliche,
abschmieren	verhauen		unangenehme Ar-
abschöpfen	verdienen		beit
ab sein	abgeerntet	gehörig	ordentlich
	sein	gemeinerhand	gewöhnlich
alleweil	eben	Grumt	zweites Heu
anmachen	anmähen	Grundbirnen	Kartoffeln
anständig	richtig,	gucken	sehen, schauen
	groß	Gummern	Gurken
arg	sehr	gut (sein)	reif (sein)
aufsteigen	aufstehen	(auf den Kno-	starke (Knochen
Backmulde	Backtrog	chen) gut (sein)	haben)
Bann	Gemarkung	häckeln	leicht behacken
Bau	Holzstapel	Haufen	Menge
Belle	Pappel	häufig	viel
bloß	nur	henken	hängen
Brimmen	Besenginster	herauskriegen	erfahren
	(Pl.)	herausrücken	herausgeben
Dickrüben	Futterrüben	herum (sein)	vorüber (sein)
Ding	Sammelbegriff	hocken	sitzen
	für allerlei	(sich) hocken	(sich) setzen
Disputiererei	Wortwechsel	huppsen	hüpfen
drankommen	an die Reihe	japsen	nach Luft
	kommen		schnappen
Dörfer	Dorfbewohner	kaputt machen	zerstören
dusper	dämmerig	klauen	stehlen
einen (trinken)	ein Glas Wein	Knüppel (krie-	Prügel (erhalten)
	(Bier)(trin-	gen)	
	ken)	Krach	Streit
einmehren	Vorteig zube-	kreischen	schreien
	reiten	kriegen	erhalten, bekom-
			men
Eisschollen	Eisschollen	kurz und heilig	total
erster	früher	klein machen	zusammenhauen
(Bohnen) fä-	Seitenfaser	Kuttel	Kehle
deln	(der grünen Boh-	Lagerfrucht	am Boden liegen-
	nen) entfernen		des Getreide (vor
Fänge (kriegen)	Prügel (erhal-		der Ernte)
	ten)		
Fresserei	Fressen	langen	reichen
Frucht	Getreide	(seine) Last	(seine) Mühe (ha-
Garbenbinder	Mähbinder	(haben)	ben)
Gaul	Pferd	Lose	Mutterschwein

mundartlich	standard- sprachlich	mundartlich	standard- sprachlich
Mamme	Mutter	Rummeln	Futterrüben
maschinen	mit der (Dresch-) Ma- schine bear- beiten	Sach	Sammelbegriff für allerlei
		Sack	Hosentasche
Matsch	weiche Masse, Brei	Sackgeld	Taschengeld
		Samenfrucht	Saatgetreide
Mordsinteres- se	sehr großes Interesse	Schaff	Arbeit
nach, nachher, nacht	dann	schaffen	arbeiten
nächst	beinahe	Schlappen	Hausschuhe
Orgel	mit Zugtieren betriebene	schmeißen	werfen
	Dreschanlage	Schnake	Mücke
patschnaß	völlig durch- nälßt	schroten	essen
plumpsen	dumpf fallen	Schütz	Feldhüter
prima	sehr gut	strenzen	stehlen
(es) rappelt	(es) wird Prü- gel geben	Stück	1) eine Scheibe bestrichenes Brot
			2) Feld, Grund- stück
Raumes	zu Räumendes	(Zeitungen) tra- gen	(Zeitungen) aus- tragen
Reff	Vorfang an	verabfolgen	austeilen
	der Sense	Viehcher	Tiere
retour	zurück	Zuschlage	Zuschlaghammer.

Abtweiler

Aufnahmeort: Abtweiler, Kreis Bad Kreuznach (Planquadrat 3807) - Aufnahmetag: 26.10.1958 - Archivnummer: I/4621/22 - Alter der Sprecher: 71 Jahre/68 Jahre - Geburtsort der Sprecher: Abtweiler - Schulort der Sprecher: Abtweiler 1893-1901/Abtweiler 1896-1904 - Berufe der Sprecher: Landwirt/Hausfrau - Geburts-

Sp.2 na ja - 'sun,da:s mo:ljns - do bla:ibd me alsə bis^{jə} le-
 ge la:le wi:n də wox - ?in də wox fda:ld me
 mo:ljəns ?als um fin^əf fun uf - na: ?un 'sun,da:x mo:ljnds
 - do· wa:d me bis di 'maj^ə,glog la:th neth - ?is
 ?a:x nox dsa:th na· ja - dan du:n siç ə dɛ:l ?a:n fe in
 di ke'ç dse gi:n - ?un di ?onərə fəfə im fɔl - jo:
 - ?un ?iç mus ons 'kox,dibə - was fɔ di 'wa:bs,la:t jo
 ?ime ?is: neth - jo: ɳ dɔn hɔd me sa:l 'ha:us,ɳ:wəth - me
 fəfth - le:fd hine siç ?un fa siç - jo: - ?un sə 'ge:-
 ,das ?ime wa:lrə - dɔn we'ɔds 'me,dɔ:x,esə gekoxth - an we:m
 'bla:lb,das hɛŋgə - ?on də mode neth - su ?is das dox
 - (Ja.) ?un sə ge:ds wa:lrə - dan we'ɔd gəfbɪ:ld - ,un-
 'he:ɔ dud me siç əmɔl: - ?'um,dsi:ə - ?un dan ru:d me mɔlə
 bisjə - 'sun,dɔ:gs 'me,dɔ:gs kime dɛs jo mɔxə - ?ɔ:x

Sp.2 Na ja, sonntags morgens da bleibt man als ein bißchen länger liegen wie in der Woche. In der Woche steigt man morgens als um fünf schon auf. Na, und sonntags morgens da wartet man, bis die Morgenglocke läutet, nicht? (')ist auch noch Zeit. Na ja, dann tun sich ein Teil an, für in die Kirche zu gehen, und die anderen schaffen im Stall. Ja, und ich muß ans Kochdüppen, was für die Weibslente ja im-

ort des Vaters: Abtweiler/Abtweiler - Geburtsort der Mutter:
 Abtweiler/Abtweiler - Geburtsort der Ehefrau/des Ehemanns: Abt-
 weiler (Heiratsjahr: 1919)/Abtweiler (Beruf: Landwirt; Heirats-
 jahr: 1920) - Thema des Ausschnittes: Tageslauf; wie es früher
 war.

Sp.2 na 'ja | 'sun,da:s 'moⁱjns | do blaⁱbd mr 'alse 'bisje 'le-
 nr 'laⁱe | wi:n de 'wox † in de 'wox | fdaⁱd mr
 'moⁱjens | als um ''flinef fun uf | na: un 'sun,da:x 'moⁱjnd^s |
 do: 'wa:d mr | bis di 'maje,glog la:t | net † is
 'a:xnox d^sa:t | na: ''ja | dan du:n siç e 'de:la:n | fr in
 di 'kerç d^se 'gi:n | un di 'anere 'fate im 'fdal | ja: |
 un iç mus ans 'kox,dibe | was for di 'wa:bs,la:t jo
 'lmr 'is | net † jo: † n dan hod mr saⁱ 'ha^us,a:wet | mr
 'fajt | le:fd 'hinr siç | un 'fa siç | jo: | un se 'ge:-
 das 'lmr 'waⁱrer † dan werd^s 'me,da:x,ese ge'koxt | an we:m
 'blaⁱb,das 'henge † an de 'modr | net † su 'is das dox †
 ... un se ge:d^s 'waⁱrer | dan werd ge''fbi:ld | ,uno-
 'he:r dud mr siç e'moi ''um,d^si:e | un dan ru:d mr 'mole
 'bisje | 'sun,da:gs 'me,da:gs 'kamr des jo 'maxe † a:x

mer ist, nicht? Ja, und dann hat man seine Hausarbeit. Man
 schafft, läuft hinter sich und vor sich. Ja, und so geht
 das immer weiter. Dann wird's Mittagessen gekocht, an wem
 bleibt das henken? An der Mutter, nicht? so ist das doch.
 (Ja.) Und so geht's weiter. Dann wird gespült. Und dann
 tut man sich einmal umziehen. Und dann ruht man mal ein
 bißchen. Sonntags mittags kann man das ja machen, auch

ned ʔime - ʔ'oww ha:ɪd 'me, dɔ:x 'huniç ə bisjə
 geru:th - ja - ,nɔ'hɛ:ʰ kɪmd wiðe di 'kawɪ, dsa:ɪth - dəmos me
 ʔɔls weðe də 'ka, fe· koxə - jɔ: ʔun so 'gi:, das wa:ɪrə
 ned - bis ʔo:wɔs - dɔn du:d me ʔɔls noxə ba· ʃdrɪmb
 ʃdɔbə - ʔɔrə me hɔd mɔl ʔɛbʰs sə fligə - wi· das su
 ʔis ba· də 'ba:uwes, la:th neth - jɔ: - - nɔ jɔ - jeds isəs
 bɔl nɔ:xth - jeds fl·rʰd me sa:i fl:ʰ - ʔun dɔn - ru:d
 me noxə bisjə - də ge:d me ʔals wi:rə ʔins
 beth su: ʔis das -

Sp., ʔo:x god - was hun me· ʔ gʃafd - ʰç bɪn ʔ'uf, gʃde:
 ʃun də mɔ:ʔjɔ halb segs - nɔ də 'huniç əmɔ·l
 gefɪ:ded - ʔum halb na:ɪn wa kɪʔ - da 'bɪnɪçə, mɔl
 ɪn di kɪʔ - dɔn 'bɪnɪç nɔ ʃda:udʰnəm gefɔ:
 dɔ 'huniç əmɔl bam 'hellɪç ʔ'ɔbge, rɛçpt ʔun ge'weɪdʃafd
 - ne wa· - ʔaləs 'dɔʔçə, nɔne - nɪ wa:
 - dɔ hɔd nox ʔ'ɔlə'hɔnth - wɔs me jɔ ɪn de: ʔ dsa:ɪd ned mɔ-

nicht immer. Aber heute mittag habe ich ein bißchen
 geruht, ja. Dann kommt wieder die Kaffeezeit, da muß man
 als wieder den Kaffee kochen. Ja, und so geht das weiter,
 nicht? bis abends. Dann tut man als noch ein paar Strümpfe
 stopfen, oder man hat mal etwas zu flicken, wie das so
 ist, bei den Bauersleuten, nicht? Ja, na ja, jetzt ist
 es bald Nacht, jetzt füttert man sein Vieh. Und dann
 ruht man noch ein bißchen, dann geht man als wieder ins

ned 'lmr | 'awa haⁱd 'me,da:x | 'huniç e 'bisje
 ge'ru:t | ja: †, no'hε: e kimd 'wi:dr di 'kawi, d^saⁱt | de mos mr
 als 'wedr de 'ka,fe: 'koxe | jo: un so 'gi:, das 'waⁱrer †
 ned † bis 'o:wns | dan du:d mr als 'noxeba: 'fdrimb
 'fdobe | 'ore mr hod mol 'ebes se 'filge | wi: das su
 'is | ba: de 'ba^uwrs, laⁱt | net † jo: | na 'ja | jed^s 'ises
 bal 'na:xt | jed^s 'fi:red mr saⁱ 'fi:e | un dan 'ru:d
 mr 'nox e 'bisje | de ge:d mr als 'wirer ins
 'bet | 'su: is das †

Sp.₁ 'o:x god | was hun me:r 'gfa:d | eç bin 'uf,gfde: |
 fun de 'mo:rjn halb 'segs † na de 'huniç e'mo:l
 ge'fi:drd | um 'halb naⁱn | wa 'kirç | da 'biniçe, mol
 in di 'kirç | dan 'biniç no 'fda^udenem ge'fa: |
 do 'huniçe'mol bam 'helliç 'labge, reçnt | un ge'werd^fafd |
 'ne wa: † 'ales 'dorçe, nanr | 'ni wa: †
 do hod nox 'alerhant † was mr jo in de:r d^saⁱd ned 'ma-

Bett, so ist das.

Sp.₁ Ach, Gott! Was haben wir geschafft? Ich bin aufgestie-
 gen, schon den Morgen, halb sechs. Na, da habe ich ein-
 mal gefüttert. Um halb neun war Kirche. Da bin ich einmal
 in die Kirche. Dann bin ich nach Staudernheim gefahren.
 Da habe ich einmal beim Hellig abgerechnet und gewirt-
 schaftet, nicht wahr? alles durcheinander, nicht wahr?
 Da hat noch allerhand, was man ja in der Zeit nicht ma-

xə kunth 'im heɹbʃth fɔɹ la:ude ʔɔ:weth - də həd mes
 həld mə:l ha:d mə:ʔje gəmaxt nə wɔ:ʔ - dən kə:m iɕ
 he:m - ʔun 'hune,məl dsu 'mi,də:x ges - də wɔ:s ʔəwe
 ʃun dswe: - nⁱ wɔ: - nə də 'biniɕ dən bəʃdeld
 gəwe:ʃd - fe ʔin di ʃu:l - də 'biniɕ in di ʃu:l - ʔun
 wɪ:s dad nid wɔ: - də wɔ:s də əjuwə - də 'ka:miɕ
 wide ʔuf - nə wɔ:ʔ - ʔun so 'ge:,das dən wa:ldə
 bes də ʔɔ:wɔd - jeds ge:me wide dsum fi:ə - nə
 wɔ:ʔ - ʔun si:me dan: - 'feɹdiɕ ʔis - də ge:me
 ʃlɔ:fə - nə wɔ:ʔ - - meɹ sin ʔɔ:wɔs ʔuf di mə::l
 gəŋ - ʔun wen das ,fɔɹ'ba:l wɔ: - nə ja - də həd fe-
 la:lɕ^d nox ə:nərə gle:sje bi:ʔ gədrʊŋ - fɔɹ siwə
 'pheniɕ - ʔəwe 'im gro:sə gandse ʔi^səɹ gə'we:nliɕ 'he:m-
 ,gəŋ nə wɔ: - də həde di ba groʃə gʃba:th - fe
 ne·gʃd
 di ne·gʃdə kəɹph (Ja.) fes ne·gʃdə feʃd - nə
 wɔ:ʔ -

chen konnte, im Herbst, vor lauter Arbeit. Da hat man's
 halt mal heute morgen gemacht, nicht wahr? Dann kam ich
 heim und habe einmal zu Mittag gegessen. Da war's aber
 schon zwei, nicht wahr? Na, dann bin ich dann bestellt ge-
 wesen, für in die Schule. Da bin ich in die Schule. Und
 wie's dort nicht war, da war's da heroben. Da kam ich
 wieder 'rauf, nicht wahr? Und so geht das dann weiter,
 bis den Abend. Jetzt gehen wir wieder zum Füttern, nicht

xe kunt | im 'herbst | for 'la^udr 'la:wet | de hod mrs
 hald mo:l ha:d 'mo:rje ge'maxt | ne 'wa:r † dan ka:m iç
 'he:m | un 'hune, mol d^su 'mi, da:x ges | da wa:s 'awr
 fun 'd^swe: | 'ni wa: † na de 'biniç dan be'fdeid
 ge'we:fd | fr in di 'fu:l | de 'biniç in di 'fu:l | un
 wi:s dad nid 'wa: | de wa:s de e'juwe | de 'ka:miç
 'widr 'ruf | 'ne wo:r † un so 'ge:, das dan 'waⁱdr
 bes de 'lo:wnd | jed^s 'ge:mr 'widr d^sum 'fi:ere | 'ne
 wo:r | un 'simr dan 'ferdiç is | de 'ge:mr
 'flo:fe † 'ne wo:r † mer sin 'o:wns uf di 'maⁱ
 gan | un wen das ,for'baⁱ wa: | na 'ja | de hod fe-
 laⁱçd nox 'e:nere glæ:sje 'bi:r ge'drun | for 'siwe
 'peniç | 'a:wr im 'gro:se 'gand^se 'iser ge'we:nliç 'he:m-
 ,gan | ne 'wa: | de 'hodr di ba 'gro:se 'gfbat | fr
 di 'ne:gfd 'kerp | ... frs 'ne:gfd 'fefd † 'ne
 wor |

wahr? und sind wir dann ... fertig ist, da gehen wir
 schlafen, nicht wahr? Wir sind abends auf die Mai
 gegangen. Und wenn das vorbei war, na ja, da hat viel-
 leicht noch einer ein Gläschen Bier getrunken, für sieben
 Pfennig. Aber im großen ganzen ist er gewöhnlich heimg-
 gangen, nicht wahr? Da hat er die paar Groschen gespart,
 für die nächste Kirchweih, (Ja.) fürs nächste Fest, nicht
 wahr?

Alsenz

Aufnahmeort: Alsenz, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat 3808) - Aufnahmetag: 9.8.1956 - Archivnummer: I/1662 - Alter der Sprecherin: 40 Jahre - Geburtsort der Sprecherin: Alsenz - Schulort: Alsenz 1922-1929 - Beruf: Hausfrau - Geburtsort des Vaters: Alsenz - Geburtsort der Mutter: Dörnbach, Kreis Kirch-

Sp. ja: ʔalsə də 'da:xəs,la:f fun də 'ha:us,frɛ: dɛ:ʔ iʃ
 haltʰ 'fi:l,sa:ldiç - sə ʔ,aləʔ'e:ʔdɛ ba:im ʔ'uf,ʃda:i
 ʔis na'de:ʔliç dɛs gu:də 'ka,feː,drɛŋgə - ʔun 'do:,druf
 le:ə hald ʔax ma:i bu:wə fi:l wɛ:ʔtʰ - ə go:də 'ka,fe:
 - was 'hɔnd,feʃdɛs ʔune dɪ dʃɛ:ə - dɛs is nɪtʰ dʃə fə-
 ma:ldə - ʔ'also swɪl mɛ ɛ:wə hawə mo:ʔjɔs - hɪ (tiefes
 Einatmen) - naː dən ge:d mɛ ɛ:wə ʔan sa:i ʃaf im ha:us
 - bede maxə - 'ra:ɪnɪçə - budʃə - was məʔ so ʔalɛs ʃaftʰ
 - səsə rɪçdɛ - ʔune ʔ'um,ʃdɛntʰ kaməʔ nox ɪn dɛ ga:də
 rɛnə - wɔmɛ no nɪgs dɛhɛ:m hod - 'krum,bɛ:rə ho:lə
 - gra:ud - bo:nə - gumərə - was məʔ ɛ:wə so 'mɪ,da:xəs
 koxə wɪl - - ʔ'a,laː nax rɪçd məʔ sa:i 'mɪ,da:x,ɛsə - un
 ɪs dɛfɪ:ʔ das was gu:dɛs ʔuf dɛ dɪʃ komd - 'dasɪs jo mo:l
 gla: - dən dɛ fɛlsə 'le:,do: fi:l 'wɛ:ʔ,druf - dɛ:ʔ wɪl

Sp. Ja, also der Tageslauf von der Hausfrau, der ist halt vielseitig. Das Allererste beim Aufsteigen ist natürlich das gute Kaffeetrinken. Und dadrauf legen halt auch meine Buben viel Wert. Ein guter Kaffee, was Handfestes unter die Zähne, das ist nicht zu vermeiden. Also 's will man eben haben, morgens ... (tiefes Einatmen). Na, dann geht man eben an sein Schaff im Haus:

heimbolanden (Planquadrat 3908) – Geburtsort des Ehemanns: Lettweiler, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat 3807) (Beruf: Metzger; Heiratsjahr: 1940) – Thema des Ausschnittes: Tageslauf der Hausfrau

Sp. ja: | 'alse de 'da:xes, la:f fun de 'ha^us, fre: | dɛ:r iʃ
halt 'fi:l, saⁱ diç | se ,aler'e:rʃde baⁱm 'uf,ʃdaⁱ |
is na'de:riiç dɛs 'gu:de 'ka,fe:,dræŋge | un 'do:,druf
'le:e hald ax maⁱ 'bu:we fi:l 'wɛ:rt | e 'go:de 'ka,fe: |
was 'hand,feʃdes 'unr di 'd^sɛ:e | dɛs is nit d^se fe-
'maⁱde + 'also swil mr 'e:we 'hawe 'mo:rjns ... |
na: | dan ge:d mr 'ɛ:we an saⁱ ʃaf im 'ha^us |
'bedr 'maxe | 'raⁱniçe | 'bud^se was mer so 'ales 'ʃaft |
s 'ɛse 'riçde | 'unr 'um,ʃdent 'kamer nox in de 'ga:de
'rene | 'wamr no nigs de 'hɛ:m hod | 'krum,be:re 'ho:le |
gra^ud | 'bo:ne | 'gumere | was mer 'ɛ:we so 'mī,da:x
'koxe wil | 'a,la: nax riçd mer saⁱ 'mī,da:x,ɛse | un
is de 'fi:r | das was 'gu:des uf de 'diʃ komd | 'dasis jo mo:l
gla: | dan de 'fɛlsr 'le:,do: fi:l 'we:r,druf | dɛ:r wil

Betten machen, reinigen, putzen. Was man so alles schafft.
's Essen richten. Unter Umständen kann man noch in den Garten
rennen, wenn man noch nichts daheim hat: Grundbirnen holen,
Kraut, Bohnen, Gummern. Was man eben so mittags
kochen will. Alla, dann richtet man sein Mittagessen und
ist dafür, daß was Gutes auf den Tisch kommt. Das ist ja mal
klar. Denn der Pfälzer legt da viel Wert drauf. Der will

was 'a:,ʃdeniçes 'd^swife di 'd^sε: han | 'no:xem 'mi,da:-
 ,ese | is jo: was di 'ha^us, fra: 'manç, mo:l 'ned^se ge:rn
 'maxd | 'ε:wes 'gʃer 'ʃbi:le | 'awr 'maxe mus mers je 'e:we
 'dox + ja: haⁱd d^sum 'baⁱ,ʃbi:l | 'hawiq 'bo:ne 'ind^se-
 ,koxe | 'swa:re 'gumere se 'riçde | bis di 'bo:ne ge'fe:dld
 'wa:re | un ge'ʃned | un 'abge,bri:t | de'd^swife drin is
 wir de 'ka,fe: kum | no:s 'wa:re dan di 'gumere
 do: ge'ʃdan | un 'wolde ge'weʃ saⁱ | 'sa^uwer ge'maxt |
 un ge'sals | un ge'riçt | fer 'inse,maxe | mer 'mu,saⁱ
 gʃir sa 'ʃbi:le | des 'ales in 'ordnuŋ es | dan di 'pæl-
 ser | di sen a:x uf 'raⁱnliç,kaⁱt | di 'wole 'sa^uwr
 hun + das esd jo be'kant | 'a:,la: | dan 'kume di: 'bu:-
 we | 'wole e:r 'ʃdig hun | der ε: 'd^si:de mo:l di 'hose
 a^us | un 'ʃmaⁱsd^se 'hi: | der 'aner 'wε:rf,di: 'ʃu:e hi: |
 der 'aner wil 'bo:r,fi:siç 'le:fe | der 'aner kimd nid in
 di 'ʃlabe | wan | iç 'hu,maⁱ 'laʃd | mid 'maⁱne 'd^swε:e +

und gesalzen und gerichtet für einzumachen. Man muß sein Geschirr so spülen, daß alles in Ordnung ist. Denn die Pfälzer, die sind auch auf Reinlichkeit. Die wollen sauber haben. Das ist ja bekannt. Alla, dann kommen die Buben, wollen ihr Stück haben. Der eine zieht einmal die Hosen aus und schmeißt sie hin. Der andere wirft die Schuhe hin. Der andere will barfüßig laufen. Der andere kommt nicht in die Schlappen, wenn ... Ich habe meine Last mit meinen zwei.

- swil je:dəʃ was ʔənres - feʃ ʔɔlə dɪŋə - deʃf des ʔka-
 fə,drɪŋgə ʔnu·mə,da:gs ned fəʃges wɛrə - ʔdasɪs
 ʔgrundbə,dɪŋŋ^{ŋk} - - dan kumə wɪʃ dɪ· a:wədə fun də ʔha:us,frɛ:
 ʔha:us, fra:uə=flɪçdə
 wan ʔka,fe· gədrʊŋ es - do mus wedəʃs gʃæʃ gʃbi:ld wɛ-
 rə - das ned ʃde:ə bla:ɪbd - wo: də fe:lə ʃno:gə
 e:wə ,doʔrum,flɪ:jə - h_T (tiefes Einatmen) ʔʔa·,la· dan mus
 hɔls gəho:lt wɛrə - weʃd mo:l weʃ ɪn də ga:də gə-
 rend - musə bɪsʃə gəhɛgɪd wɛrə - bɪsʃə
 gɛgos - ba:i dem ʃɛ:nə ʔsuməʃ,wɛrəʃ mus məʃ jo jɛds
 ʔa:x gɪ:sə - dame wɪl jə sa:i sax ʔflɪ:slɪç
 əʔhalə dan weʃd ʃu wɪdəʃs^{ʔha:xd} ʔb:wɪd,ɛsə gərɪçt^h
 - - deʃ man kɪnd jə nɛt hɛ:m - de:ʃ ɪs ɪn də wox ,nɛʔdo:
 ʔa:wəʃ dɪ· bu:wə dɪ: sɪn ʔfla:ɪslɪç ,doʔdrɪn - do mus
 ʔaləs gərə:çɪd gɛ:ə - no:ʔəm ʔna:xd,ɛsə was ,wɛʃʔdo:
 ʃnoʃ gɛʃaft^h - weʃd wɪdəʃ wɪ ha:ɪd sɛ ɪn ʔʔoʔdnʊŋ
 gɛmaxt^h -

's will jeder was anderes. Vor allen Dingen darf das Kaf-
 feetrinken nachmittags nicht vergessen werden. Das ist
 Grundbedingung. Dann kommen wieder die Hausfrauenpflichten,
 wenn Kaffee getrunken ist. Da muß wieder's Geschirr gespült
 werden, daß (es) nicht stehen bleibt. Wo die vielen Schnaken
 eben da 'rumfliegen ... (tiefes Einatmen). Alla, dann muß
 Holz geholt werden. ('s) wird mal wieder in den Garten ge-
 rannt. ('s) muß ein bißchen gehäckelt werden, (ein) bißchen

swil 'je:der was 'anres † fer 'ale 'dine | derf des 'ka-
 fe,dringe 'nu:me,da:gs | 'ned fer'ges 'were | 'dasis
 'grundbe,dinunq | dan 'kume wir di: 'ha^us, fra^ue 'fliçde |
 wan 'ka,fe: ge'drung es | domus 'weders 'gfer gfbil:ld we-
 re | das ned 'fde:e blaⁱbd | wo: de 'fe:le 'fno:ge
 'e:we ,do'r^um,flⁱ:je | ... | 'a:,la: | dan mus
 'hols ge'ho:lt 'were | werd mo:l wer in de 'ga:de gæ-
 'rend | 'muse 'bisje ge'hegld 'were | 'bisje
 ge'gos | baⁱ dem 'fε:ne 'sumer,w^erer | mus mer jo jed^s
 a:x 'gl:se | 'damr wil je saⁱ sax 'flⁱ:slⁱç
 er'hale | dan werd fu 'widers 'o:wnd,ese ge'riçt |
 der man kimd je 'net hε:m | dε:r is in de wox ,nε'do: |
 'a:wer di: 'bu:we | di: sⁱn 'flaⁱslⁱç ,do'drin | do mus
 'ales ge're:çld 'ge:e | 'no:xem 'na:xd,ese | was ,w^er'do:
 nox ge'f^aft † werd 'wider wi haⁱd se in 'ordnun
 ge'maxt |

gegossen. Bei dem schönen Sommerwetter muß man ja jetzt
 auch gießen. Dann man will ja sein Sach schließlich
 erhalten. Dann wird schon wieder's Abendessen gerichtet.
 Der Mann kommt ja nicht heim. Der ist in der Woche nicht da.
 Aber die Buben, die sind fleißig dadrin. Da muß
 alles geregelt gehen. Nach dem Nachtessen, was wird da
 noch geschafft? ('s) wird wieder wie heute so in Ordnung
 gemacht.

Bann

Aufnahmeort: Bann, Kreis Kaiserslautern (Planquadrat 4007)
 - Aufnahmetag: 22.8.1956 - Archivnummer: I/1732 - Alter des
 Sprechers: 43 Jahre - Geburtsort des Sprechers: Bann - Schul-
 ort: Bann 1920-1927/Homburg (Planquadrat 4006/4106) 1929-1930
 (Fortbildungsschule) - Beruf: Gemeindeangestellter: Geburtsort

Sp. mo:ʝəns kumd me ufs 'bi,ro: ned - də la:ide ha:ufe dseʔ
 do: - ʔals fum 'a:i,ne:me - fum 'landradsamt - fun sunʃt wo:ə
 - di: misə ʔ'a:usge,dra: wəə - no: kumd me dsu: də la:ide
 - dem endə basds net - di fəne ʃun am grax miʔ em
 ʔa:ə - ʔun no - ʔun kumd me wiʔ sərɪk - no wəʔd me 'deʔd,hi:
 gəʃɪgd - solz 'hundə,geld ʔ'in,dra:iwə - di ʃda:ie fe di
 hun ned - ʃ'li:çd,gelt ʔolə 'mo:nat - 'das^Isə kamf
 - bis das ʔals ʔal 'ba:i,nanʔ ʔis - də mus me ba:i monçə
 - fi:ʔ 'finf,mol 'hi:,la:fe bis: əmol - bis me sə mol ʔ'a:-
 ,drefth - ʔ'u:,no:ə sɪn sə do:ə - ja ʔ'uno hən sə gə'me:-
 ne,hənd hən sə ə ʔ'a:us,rəd ned - kumʃd mo:ʝə - ʔorə
 kumʃd ɔm segsdə - ʔorə ɔm sibdə - ned - ʔun ʔom dse:də
 'musiç ʔ'ab,rəçələ - 'alo 'woniç ɔm dse:də 'fæʔdiç sɪn
 - hənʃ geld ʔol 'ba:i,nəne - 'u^ono rəçl me ʔab mɪm

Sp. Morgens kommt man aufs Büro, nicht? Da liegt ein Haufen Zet-
 tel da, als vom Einnehmer, vom Landratsamt, von sonst wo.
 Die müssen ausgetragen werden. Dann kommt man zu den Leuten.
 Demeinten paßt's nicht. Die fangen schon am Krach mit einem
 an. Und dann, und kommt man wieder zurück. Dann wird man dorthin
 geschickt, soll's Hundegeld eintreiben, die Steuer für die
 Hunde, nicht? 's Lichtgeld, alle Monate. Das ist ein Kampf,

des Vaters: Bann - Geburtsort der Mutter: Wattenscheid/Westfalen (Planquadrat 2805) - Geburtsort der Ehefrau: Bann (Heiratsjahr: 1937) - Thema des Ausschnittes: Aufgaben des „Gemeindedieners“; Wasserversorgung.

Sp. 'mo:rjens kumd mr ufs 'bī,ro: | ned ↑ de 'laⁱde 'ha^ufe 'd^sel
do: | als fum'aⁱ,nɛ:mr | fum 'lānd,rad^s,amt | fun 'sunftwo:e |
di: 'mise 'a^usge,dra: 'were | no: kumd mr 'd^su:de laⁱd |
dem 'ende 'basd^s net | di 'fane fun am 'grax mir em
'a:e | un no un kumd me wir se'rik | no werd mr 'dɛrd,hī:
ge'fīgd | sols 'hunde,geld 'in,draⁱwe | di 'fdaⁱr fr di
'hun | ned ↑ s'III:çd,gelt | 'ale 'mo:nat | 'dasise 'kamf |
bis das als al 'baⁱnanr is | de mus mr baⁱ 'mançe |
fi:r 'fīnf,mol 'hī:,la:fe | 'bis e'mol | bis mr se mol 'a:-
,dræft | 'u:,no:e 'sin se 'do:e | ja | 'uno han se ge'mɛ:-
nr,hand | han se e 'a^us,red | ned ↑ kumfd 'mo:rje | 'ore
kumfd am 'segsde | 'ore am 'sibde | ned ↑ un am 'd^se:de
'musiç 'ab,rɛçele | 'alo | 'waniç am 'd^se:de 'fɛrdiç sin |
hans geld al 'baⁱ,nanr | 'uno 'rɛçl mr 'ab | mīm

bis das als alles beieinander ist. Da muß man bei manchen vier-, fünfmal hinlaufen, biseinmal ... bis man sie mal antrifft. Und dann sind sie da. Ja, und dann haben sie gemeinerhand, haben sie eine Ausrede, nicht? „Kommst morgen oder kommst am sechsten oder am siebten“, nicht? Und am zehnten muß ich abrechnen. Allo, wenn ich am zehnten fertig bin, habe's Geld alles beieinander, und dann rechnen wir ab, mit'm

[illegible]

Einnehmer. Und das andere, kriegen sie dann Mahnungen, nicht? Bringt man die Mahnung, schelten sie dann auch wieder, nicht? Und dann muß man an alles denken, nicht? da muß jetzt, ich muß die Wasserpumpe einstellen. Montags langt's gemeinerhand nicht. Da muß ich sie ... montags morgens stelle ich sie ein, von zehn bis elf, von zwölf bis eins Tiefbrunnen, den haben wir voriges Jahr ... das war auch ein Kampf, bis der so weit war. Unsere Quelle, wir haben dann Naturwasser, ein

'aⁱ,ne:mr | un das 'a:nere | 'gri:nse dan 'ma:nune + ned ↑
 bringd mr di 'ma:nun | 'fɛle se dan 'a: 'wire + ne ↑
 un dan mus mr an 'ales 'dɛnge | ned ↑ do 'mus jed^s |
 iɕ mus di 'wasr,bumb 'in,ʃdele | 'mo:n,da:gs 'land^s ge'mɛ:ne-
 ,hand net | de'musiɕ se | 'mo:n,da:gs 'mo:rjns | 'ʃdeliɕ se'in |
 fund^se: bis 'ɛlf | fund^swelf bis 'ɛ:e | 'di:f,brune | den
 'hamr 'fo:rɕs 'jo:r | dɛs ,wa:'ra: e 'kamf | bis dɛ:r
 se waⁱd 'wa: | 'unsr 'gwel | mir han ne naⁱ'du:r,wasr | e
 'basin + un 'dɛ:ris nu:r 'axde,fɛrd^siɕ kuⁱ'big,me:dr gro:s +
 un das 'wasr hod 'lɪmr ned geⁱ'raⁱɕd | jed^s 'ha,me:r ʃun
 for 'jo:re als | mir 'wolne 'di:f,brune 'bo:re | das
 mr geⁱ'ni:ɕnd | di laⁱd mid 'wasr frⁱ'sorɕe 'kɛne + de 'hamr
 'lɪmr 'fo:r... | 'mɪ,dem 'wasr 'do:e | 'alo | do hɛn di: 'laⁱd |
 di han nid 'di:rfe 'gl:se | di han 'di:rfe 'ga: nɪgs
 'maxe + ne had mr 'mise deⁱ'rum | na:xd^s 'sɪmr als
 deⁱ'rum,gaŋ | un han geⁱ'gugd | wa di 'ʃlaⁱɕ in de

Basin, und der ist nur achtundvierzig Kubikmeter groß.
 Und das Wasser hat immer nicht gereicht. Jetzt haben wir schon
 vor Jahren als ... wir wollen einen Tiefbrunnen bohren, daß
 wir genügend die Leute mit Wasser versorgen können. Da haben
 wir immer vor ... mit dem Wasser da, allo, da haben die Leute,
 die haben nicht dürfen gießen. Die haben dürfen gar nichts
 machen. Dann hat man müssen daherum ... nachts sind wir als
 da herumgegangen und haben geguckt, wer die Schläuche in den

gæ:ʔdɐ la:iə hɔd - ʔun dɐ hɔmɐ ʃun wɪfɪ ʃdɪg
 (ʔʰɔ:ɡɐ,dsɑ:lɪçt)
 - hɔmɐ ʔɔ:,dɾɔf - wu· me nɔ: dsuʔ ʔʰa:n,dsɑ:lɪçə ɡɛbraxt hɔn
 - hɔn sɐ ʔʰɛfndlɪç ʔʰɔ:,ɡʃla:xə - ʔun ʔoləs un dɛ:ʔ
 ʔdsu:,ʃdɔnd ɪs ʔɔ nɛd wɑ:ɪdɐ sɔ ɡɔŋ - nɐ hɔd mɐ slɪç ʔɛnd-
 ʔʃlɔsɐ - ʔun hɛdɐ dɔn ɛ: - fo:ʔçs ʔɔʔ hɔnsəs
 dɔn ʔdsu:,ɡɛp dɛsɐ ʔdɪ:f,brunɐ ɡɛbo:ʔd wɔ·rɐ ɪs - ʔɛdsdɛ:
 əlsə ^{əs} ɡɛbd ʔgu:,dɑ:us - mɐ hɔn ʔɡlɪç,ɦad mɛt
 - ʔɛds dɛs ʔɔ:ʔ ɪsɐ ʔɪn bɛdrl:ph - ʔɛds wɔln sɐ nɔxə
 nɑ:ɪɐ ʔbasɪŋ bɑ:uɐ - dɛs dɛs wɛsɐ dɛs mɐ dɛs:ə· bɛsɐ
 rɛ:ʃlɐ kɔn - wɛn dɛ nɑ:l ʔbasɪŋ wɔl mɐ sɑ:ə fun ʔdra:i-
 ,ɦunɛd kuʔblɪç,mɛ:ðɐ - ʔun dɐ kɔmɐ dɪ bumb naxds ɪɑ:fə
 ɪsɐ - ʔunɔ ɪʃ dɪ: bumb ʔalsɐ dɪ: bumb dɪ: mɔxdɛn ʔbasɪŋ
 dɔn fɔl blɪs mɔ:ʔjɔs - ʔun dɔn brɑ:uxd mɐ ʔɪwɐʔhɑ:ubd kɐ
 ɔŋʃd mɪ: sɐ hɔn - dɛs dɪ: ɪɑ:ɪdɐ ʔom ʔu:ɐ wɛʔd
 sɐ wɛrɐ ʔɪŋɡɐ,ʃɔld - ʔun nɔ· ʔmaxɪç wɛrɐ sɔ:ə
 ʔʔɔds,ɡɔŋ - blɪs nu:rɐ flɪ:ɐ -

Gärten liegen hat. Und da haben wir schon wieviel Stück,
 haben wir angetroffen, wo wir dann zur Anzeige gebracht ha-
 ben. Haben sie öffentlich angeschlagen und alles. Und der
 Zustand ist ja nicht weiter so gegangen. Dann hat man sich ent-
 schlossen und hat denen dann ... Voriges Jahr haben sie's
 dann zugegeben, daß ein Tiefbrunnen gebohrt worden ist. Jetzt
 ... also es gibt gut aus. Wir haben Glück gehabt, mit.
 Jetzt dies Jahr ist er in Betrieb. Jetzt wollen sie noch ein

'ge:rde 'laⁱe hod | un de 'hamr fun 'wifl 'fdig |
 'hamr 'la:,drof | wu:mr no:d^sur 'la:n,d^saⁱçe ge'braxt han|
 han se 'efndliç 'la:,gfla:xe | un 'ales | un dε:r
 'd^su:,fdand is jo ned 'waⁱdr so 'gan | ne had mr siç end-
 'flose | un 'hade 'dan ... | 'fo:rçs jor | 'hanses
 dan 'd^su:,gep | 'dase 'di:f,brunege'bo:rd 'wo:re is †jed^sd
 ... 'alse es gebd "'gu:,da^us | mr han 'glige,had | met |
 jed^s 'das jo:r | 'lsr in be'dri:p | jed^s woln se 'nox
 'naⁱr 'basin 'ba^ue † das das 'wasr | dasmr 'das ... 'besr|
 're:çle kan | wendr naⁱ 'basin | 'wol mr 'sa:e | fun 'draⁱ-
 ,hunrd ku'big,me:dr | un de 'kamr di bumb naxd^s 'la:fe
 'lose | 'uno if di: 'bumb | 'alse di: 'bumb | di 'maxden 'basin
 dan 'fol | bis 'mo:rjns | un dan bra^uxd mr ,iwr'ha^ubd ke
 'anfd mī: se han | das di: 'laⁱd ... | amε: 'u:r werd
 se 'were linge,fald | un no: 'maxiç 'were so: e
 'ord^s,gan | bis 'nu:re "'fi:r |

neuer Basin bauen, daß das Wasser, daß man das ... besser re-
 geln kann. Wenn der neue Basin, wollen wir sagen, von drei-
 hundert Kubikmeter, und da kann man die Pumpe nachts laufen
 lassen. Und dann ist die Pumpe...also die Pumpe, die macht den
 Basin dann voll bis morgens. Und dann braucht man überhaupt kei-
 ne Angst mehr zu haben, daß die Leute Am ein Uhr wird
 sie wieder eingeschaltet. Und dann mache ich wieder so einen
 Ortsgang, bis Uhr vier.

Bischheim

Aufnahmeort: Bischheim, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat 3809) - Aufnahmetag: 24.10.1958 - Archivnummer: I/4600 - Alter des Sprechers: 44 Jahre - Geburtsort des Sprechers: Bischheim - Schulort: Bischheim 1921-1926 (Volksschule)/Weiherhof, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat 3909) 1926-1931 (Realschule) -

Sp. es wa: im 'febru,wa: - də wa: dəhɪnə - in ʔan də bax
 di wiʂə di wa:n nox ned ,regu'li:ʔd - do: iʂ nox
 a·ləs gra:ɪds un gwe:ʔ une wase gəʃdan - uns a:is wa:
 ʔ'ufge,də:tʰ - un do ,sa:i'me:ʔ 'la:us,bu:wə hɪ: un hən in
 dəge:ʔde - di 'bo:nə,ʃdegegegla:utʰ - un sen ʔuf di ʔ'la:is-
 ,ʃwolə druf - un hun geru:detʰ - - des wase wa 'dsimliç
 di:f - ʔun fe alə dɪnə a:x ʔə:riç kaltʰ - ʔun iç gla:b
 won ɔ:nə ə'nenge,fal we:ʔ - də:ʔ heds jabʂə fəges
 in dem ʔ'la:ə,blikʰ - na un dan sa:ime wərə an
 land gəʃdo:s une riwe gəhubstʰ - un des is na'di:ʔliç
 ned so· druge ʔ'ab,gaŋ - un ,sa:ina'di:ʔliç midə
 ʃu: un midə ʃdrimb ins wase gəhubstʰ - ɔ:n də
 'kaniç miç dox gu:d ,e'ɪn'ərə - də hume ʔufre laŋə
 bel gəhogd - di wa: gra:d umgəʃ ʔ'umgə,le:t woʔ

Sp. Es war im Februar, da war dahinten in ... an der Bach ...
 die Wiesen, die waren noch nicht reguliert. Da ist noch
 alles kreuz und quer unter Wasser gestanden. Und's Eis war
 aufgetaut. Und da sind wir Lausbuben hin und haben in
 den Gärten die Bohnenstecken geklaut und sind auf die Eis-
 geschwollen drauf und haben gerudert. Das Wasser war ziemlich
 tief und vor allen Dingen auch arg kalt. Und ich glaube,

Beruf: Landwirt - Geburtsort des Vaters: Bischheim - Geburtsort der Mutter: Einselthum, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat 3909) - Geburtsort der Ehefrau: Bischheim (Heiratsjahr: 1941) - Thema des Ausschnittes: Jugendstreiche.

Sp. es wa: im 'febru,wa: | de wa: de'hine | in | an de 'bax |
 di 'wise | di wa:n nox ned ,regu'li:rd | do: is nox
 'a:les graⁱd^s un gwe:r 'unr 'wasr ge'fdan | uns aⁱs wa:
 'ufge,da:t | un do ,saⁱme:r 'la^us,bu:we 'hi: | un hen in
 de 'ge:rdr di 'bo:ne,fdage ge'gla^ut | u:n senuf di 'aⁱs-
 ,fwole druf | un hun ge'ru:drt | des 'wasr wa 'd^simliç
 'di:f | un fr 'ale 'dine a:x 'a:riç 'kalt + un lç 'gla:b |
 wan 'o:nr e'nenge,fal we:r | de:r hed^s 'jabse fe'iges |
 in dem 'a:e,blik + na un dan 'saⁱmr 'were an
 'land ge'fdo:s | 'une 'riwrge'hubst | un des is na'di:rliç
 ned so: 'druge 'ab,gan | un ,saⁱna'di:rliç 'mide
 'fu: | un 'mide 'fdrimb | ins 'wasr ge'hubst + o:n de
 'kaniç miç dox gu:d ,er'linere | de 'humr 'ufre 'lange
 'bel ge'hogd | di wa: gra:d ... 'umge,le:t wor |

wenn einer hineingefallen wäre, der hätte's Japsen vergessen, in dem Augenblick. Na, und dann sind wir wieder an Land gestoßen und herüber gehuppt. Und das ist natürlich nicht so trocken abgegangen und sind natürlich mit den Schuhen und mit den Strümpfen ins Wasser gehuppt. Und da kann ich mich doch gut erinnern, da haben wir auf're langen Belle gehockt, die war gerade ... umgelegt worden,

- ʔun hun dī: ʃu: ʔ'a:usgə,dso: - un dī ʃdrimb ʔ'a:usgə,dso:
 - un hun sə ʔ'a:usgə,drigt - ʔuf ʔ'b:,mo:l kumdə ʃids
 - ɔ:n me:ʔ awe ab - doʔç dī wisə - də ʔb̥: 'hodi ʃu:
 fəlo:ʔ - də ʔane 'hodi ʃdrimb fəlo:ʔ - un me
 hine in dī 'heʔ,mi:l - 'desis e:ʔʃdə ha:us - gla:ɪç
 no:də wisə - də ,sa:imərə'nen,kum - ba:ia fra:
 - fun dɛ:rə wa:n ʔa:x dswɛ: bu:wə dəba:i - u:n do 'hodi
 gsa:d - wu· kumən dan ʔe:ʔ hɛ:ʔ - hune nasə ʃdrimb
 - a:i nɔ: mɔmə me:ʔ hun kɔ: nasə ʃdrimph - nɔʔmo:l
 hɛ:ʔ - nɔ si· 'hodsiç dī· sax bɛdraxth - na'di:ʔliç
 hun sə ʔe:ʔ gnib| gri:t - un me:ʔ 'hununs
 dan ʔal ba:i dɛ:rə fra: um də owə 'rumgə,sedst
 un woldɔ unse ʃu: un unsəʔ ʃdrimph drigələ
 - s̥hod ned laŋ gədaueʔd - ʔuf ʔ'b:,mo:l globds ʔb̥:ə nɛ
 kumdə 'fra:ə,rin - un ho:ld ʔe:ʔn 'ʃbresliŋ ʔab - ɛ:ʔ
 hod na'di:ʔliç dra:us əm 'ha:us,gaŋ ʔ'b̥:,ʃdeniç s̥ä:t hi-

und haben die Schuhe ausgezogen und die Strümpfe ausgezo-
 gen und haben sie ausgedrückt. Auf einmal kommt der Schütz.
 Und wir aber ab, durch die Wiesen. Der eine hat die Schuhe
 verloren, der andere hat die Strümpfe verloren, und wir
 hinten in die Herrmühle. Das ist('s) erste Haus, gleich
 nach den Wiesen. Da sind wir hineingekommen, bei eine Frau.
 Von der waren auch zwei Buben dabei. Und da hat die
 gesagt: „Wo kommen denn ihr her? Haben ihr nasse Strümpfe?“ -

un hund i: fu: 'a^usge,d^so: | un di fdrimb 'a^usge,d^so: |
 un 'hunse 'a^usge,drigt | uf 'a:,mo:l 'kumde 'fɪd^s |
 o:n me:r 'awr 'ab | dorç di 'wise † de a: 'hodi 'fu:
 fe'lo:r | de 'anr 'hodi 'fdrimb fe'lo:r | un mr
 'hine in di 'her,mi:l | 'desis 'e:r fde 'ha^us | glaⁱç
 'no:de 'wise † de ,saⁱmere'nen,kum | 'baⁱe 'fra: |
 fun 'de:re wa:n 'a:x d^swæ: 'bu:we de'baⁱ | u:n do 'hodi
 'gsa:d | wu: 'kumen dan 'e:r hæ:r | 'hunr 'nase 'fdrimb †
 aⁱ 'na: 'mame | me:r hun ka: 'nase 'fdrimp | nor mo:l
 'he:r | 'na si: 'hod^siç di: sax be'draxt | na'di:rlīç
 hun se e:r 'gnibl grī:t | un me:r 'hununs
 dan al baⁱ 'de:re 'fra: | um de 'owe 'rumge,sed^st |
 un 'woldn 'unser 'fu: | un 'unser fdrimp 'drigele †
 s hod ned lan ge'da^uerd | uf 'a:,mo:l globd^s 'a:e | ne
 'kumde 'fra:e,rin | un ho:ld e:rn 'fbreslīn 'ab † e:r
 hod na'di:rlīç 'dra^us | em 'ha^us,gaŋ | 'a:,fdeniç saⁱ 'hi-

„Ei, nein Mame, wir haben keine nassen Strümpfe.“ – „Nur mal
 her!“ Na, sie hat sich die Sache betrachtet. Natürlich
 haben sie ihre Knüppel gekriegt. Und wir haben
 uns dann alle bei der Frau um den Ofen 'rumgesetzt
 und wollten unsere Schuhe und unsere Strümpfe trocknen.
 's hat nicht lang gedauert, auf einmal klopf't an. Dann
 kommt eine Frau herein und holt ihren Sprößling ab. Er
 hat natürlich draußen im Hausgang anständig seinen Hintern

nərə fəso:ld gri:tʰ - s̥da:uə'd ned laŋ globds wide
 ʔõ: un so: ʔes des la:ufŋd gaŋ - es ʔo:ne no:m
 ʔonərə ʔ'abgə,ho:ld woʔ - un ho:tʰ sa:i fəŋ gri:t
 - nɔ no:de - ʔuf ʔõ:məl wa iç əlõ: nox ʔ'lewəriç
 'huniç gədənt - so: jeds hunse sə ʔal gri:tʰ
 - blo:s du: neth - iç sa:l'no,xə:tʰ ha:m - un də hods ʃun
 ʔ'n:,gʁŋ duʃbe sə wərə - un wans duʃbəʔ
 wa:ʔ do hod məʔ misə 'do:,mo:ls fun də gas fəʃwun
 sa:i ʔals 'ʃu:l,bu: - wi: iç 'ha:m,kum sa:in - do: wa: des
 re:dsʃ gele:sd - do hodə ʃids ba:i ma:lm fadəʔ gʃdan
 - un hodsm̩ gra:d fədse:ld - 'dasiç mid 'badʃ,nasə
 ʃdrimp do hine in də 'həʔ,mi:l sids - hɾ (tiefes
 Elnatmen) u:n do hod ma:i fade blo:s dsu dem ʃids gəsa:tʰ
 - 'niçə,la: - so: 'ho,də:ʔ geha:s - geb məʔmol da:in ʃdege
 he:ʔ - o:n də 'huniç ma:i ʔ'õ:,ʃdɛni,çi· draxd bri:ʃʃ! 'no-
 ,xə'd fə'ab,folçd gri:tʰ -

versohlt gekriegt. 's dauert nicht lang, klopft's wieder
 an. Und so ist das laufend gegangen. ('s) ist einer nach'm
 anderen abgeholt worden und hat seine Fänge gekriegt.
 Na, dann, auf einmal war ich allein noch übrig.
 Habe ich gedacht, so jetzt haben sie sie alle gekriegt,
 bloß du nicht. Ich bin dann heim. Und da hat's schon an-
 gefangen, dusper zu werden. Und wenn's dusper
 war, da hat man müssen damals von der Gasse verschwunden

nere fe' 'so:ld gri:t ↓ s 'da^uerd ned lan globd^s ' 'widr
 a: | un so: es des 'la^ufnd 'gan | es 'a:ner no:m
 'anere ' 'abge,ho:ld wor | un hot saⁱ 'fən gri:t |
 na ' 'no:de ↓ uf 'a:mel wa iç e'la: nox ' 'ewer iç |
 'huniç ge' 'dɛnt | so: jed^s 'hunse se 'al gri:t |
 blo:s 'du: net ↓ iç saⁱ 'no,xert 'ha:m | un de hod^s fun
 'a:,gfan ' 'dufber se 'were | un wans ' 'dufber
 wa:r | do hod mer 'mise ' 'do:,mo:ls | fun de gas fe' 'fɯn
 saⁱ | als ' 'fu:l, bu: ↓ wi: iç 'ha:m, kum saⁱn | do: wa: des
 'rɛ:d^s | ge' 'le:sd | do 'hode fid^s baⁱ maⁱm ' 'fader gfdan |
 un 'hod^sm gra:d fe' 'd^se:ld | 'dast iç mid 'bad^f, nase
 fdrimp do 'hine in de ' 'her,mi:l sid^s ↓ ...
 u:n do hod maⁱ 'fadr blo:s d^su dem fid^s ge' 'sa:t |
 'nige, la: | so: 'ho,de:r ge' 'ha:s | geb mermol daⁱn 'fdɛge
 'he:r | o:n de 'huniç maⁱ 'a:,fdeni,çi: draxd 'br i:jl 'no-
 ,xerd fe' 'ab,folçd gri:t |

sein, als Schulbub. Wie ich heimgekommen bin, da war das
 Rätsel gelöst. Da hat der Schütz bei meinem Vater gestan-
 den und hat's ihm gerade erzählt, daß ich mit patschnas-
 sen Strümpfen da hinten in der Herrmühle sitze ... (tiefes
 Einatmen) Und da hat mein Vater bloß zu dem Schütz gesagt:
 „Niklas“, so hat der geheißen, „gib mir mal deinen Stecken
 her!“ Und da habe ich meine anständige Tracht Prügel dann
 verabfolgt gekriegt.

Dielkirchen

Aufnahmeort: Dielkirchen, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat 3908) - Aufnahmetag: 9.8.1956 - Archivnummer: I/1659 - Alter des Sprechers: 81 Jahre - Geburtsort des Sprechers: Dielkirchen - Schulort: Dielkirchen 1881-1888 - Beruf: Rentner (früherer Beruf: Steinbrecher) - Geburtsort des Vaters: Dielkirchen

Sp. *ʔaː na - das waː - soː fr̥iːe ʔin dən dɔ ˈʃdaː, br̥iç dɔː is im
winde ʔis gərəːmd wɔː - ʔis dɔ raːmɐs ˈrune, kʰoːld wɔː
- ned - wans gəfr̥oːː wɔː ʔun wans guːd wɛdɔ wɔːː
wəns ʔuf̥eʃ gaŋ ʔun dɔː əs ʔʰiːgə, fəŋ wɔː
un saːin ʃdaː gəbr̥ox wɔː - - ʔun dɔː humɐ ʃlɛː gəhagt
ʔun hun̩sə gəʃdɔːsː hun̩sə ˈloːsgə, r̥igt - hun̩sə ˈru-
negə, ʃmɐs - un saːin ʔiwe ˈdruf, kʰəgd wɔː - ʔun dəs
ʃboːəs ʔʰiːgə, num wɔː - saːin sɐ ʔʰingə, daːld wɔː - dɔ
ʃboːəs ʔʰiːgə, num wɔː - ʔun dɔ saːin sɐ wiɾə fəgl̩aːlnɛd
glaːnɛ gəmaxd
wɔː ned - - ʔun dɔ s̩n̩sə ʔals fəgl̩aːlnɛd wɔː
besə dəs ˈr̥içdiç moːs harə nɛ wɔːː - ʔun dɔ s̩n̩ sɐ
wiðɐ ˈdsuːgə, ʃdɔːs wɔː - ʔun dɔ saːi me hɛːə ʔun hun̩ d̥i
ufs moːs
ʃdɔːə ph̥oːsiːːd nɔx moːs - wiː sɐ dɛ ˈʃdaː, hɛːe alsə
fɛʃafd hot nɛ wɔːː - - ʔun dɔ s̩n̩ sɐ ʔʰabgə, hoːld wɔː*

Sp. Ah na, das war so früher in den da Steinbrüchen. Da ist im Winter, ist geräumt worden, ist der Raumes 'runtergeholt worden, nicht? wenn's gefroren war. Und wenn's gutes Wetter war, wenn's auf ist gegangen, und da ist angefangen worden und sind Steine gebrochen worden. Und da haben wir Schläge gehackt, und haben sie gestoßen, haben sie losgerückt, haben sie 'runtergeschmissen, und sind über draufgehockt worden. Und das

- Geburtsort der Mutter: Dielkirchen - Geburtsort der Ehefrau: Münsterappel, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat 3808) (Heiratsjahr: 1897) - Thema des Ausschnittes: Arbeit im Steinbruch und in der Fremde.

Sp. a: 'na | das 'wa: | so: 'fri:r | in den do 'i'fda:,brĩç | do: is im
 'i'windr | is ge'ra:md wor | is de 'ra:mes 'runr,kö:ld wor |
 ned † wans ge'fro:r wa: | un wans gu:d 'i'wedr wa:r |
 wens 'uf eʃ gan | un do: es 'a:ge,faŋ wor |
 un saⁱn 'i'fda: ge'brox wor † un do: 'humr 'i'le: ge'hagt |
 un hun se ge'fdo:s | hun se 'lo:sge,rĩgt | hun se 'ru-
 nrge,ʃmes | un saⁱn 'i'wr 'druf,kogd wor | un des
 'i'fbo: es 'a:ge,num wor | saⁱn se 'i'inge,da:ld wor | de
 'i'fbo: es 'a:ge,num wor | un de saⁱn se 'wire fe'glaⁱnrđ
 wor | ned † un de sĩn se als fe'glaⁱnrđ wor |
 'bese des 'riçdiç 'mo:s 'hare | 'ne wo:r † un de sĩn se
 'i'wldr 'd^su:ge,ʃdo:s wor | und de saⁱ mr 'i'he:e | un hun di
 'i'fda:e | po'si:rd | nax 'ma:s | wi: se dr 'i'fda:hẽ:r 'alse
 fr'fajfd hot | ne 'wo:r † un de sĩn se 'labge,ho:ld wor |

Span ist angenommen worden, sind sie eingeteilt worden, der
 Span ist angenommen worden, und dann sind sie wieder verklei-
 nert worden, nicht? Und da sind sie als verkleinert worden,
 bis sie das richtige Maß hatten, nicht wahr? Und da sind sie
 wieder zugestoßen worden. Und da sind wir hin und haben die
 Steine bossiert, nach Maß, wie sie der Steinhauer als so
 verschafft hat, nicht wahr? Und da sind sie abgeholt worden

un saⁱn uf di 'baŋ,kum | saⁱn se uf di 'baŋ-
 ,kum | un de 'hod^se dr 'iʃda:,ha^ur | dr 'hod^se fr 'a:r,waⁱt |
 'al,so: | nax 'ma:s | 'me:dr | 'mili,me:dr | gans ge 'na^u mus das
 gʃafd 'wɛ:re | das wando di ge 'wendr | wi: se an de 'haⁱsr do:
 sin | nɛ ↑ ... so sin di do fe 'iʃafd wor | ... un
 wans 'do:e | das di: 'iʃerdiç wa:n | 'dase fu:r 'same wa:r |
 un de saⁱn se 'ufge,la:d wor | fun de 'iʃdaⁱ,ha^uwr | un
 saⁱn 'iwrɪs 'feld gfa: wor † nax ba:d 'graⁱd^s,nax | na:x
 'ri:desem | no: 'biŋe 'hunr | wo: se hald 'he: saⁱn kum | nɛ
 wo:r † 'iwe,ra:l he: | in de 'gansə ,um'ge:wun 'do:e † sin in di
 'ba:n fella:d wor | 'si:na:x 'maⁱns gaŋ | 'si:nax 'fran,furt gaŋ |
 wo: se 'he: sen gaŋ | na | das 'wa:r so: | un da naⁱ'de:r-
 liç | de wa:r fi:l 'a:wede,baⁱ | un es 'a:xe manç
 'fɛsje 'bi:r ge'drung wor | im 'sumr | wans 'ha:s wa:r |
 de saⁱn de da:g 'mançmol 'a:ns ge'drunk wor | saⁱn 'manç-
 ml a:x d^swa: ge'drunk wor | das es ge 'drunk wor †

desheim, nach Bingen 'unter, wo sie halt hin sind gekommen, nicht
 wahr? Überall hin, in der ganzen Umgebung da, sind in die Bahn
 verladen worden, sind nach Mainz gegangen, sind nach Frankfurt
 gegangen, wo sie hin sind gegangen. Na, das war so. Und da natür-
 lich da war viel Arbeit dabei. Und('s) ist auch ein manches
 Fäßchen Bier getrunken worden, im Sommer. Wenn's heiß war,
 da sind den Tag manchmal eins getrunken worden, sind manch-
 mal auch zwei getrunken worden. Das ist getrunken wor-

- ʔun dɔ wa:n di 'le:ʝ, bu:wə di muʃdɔ das ho:lə - - ʔun
 də hun di 'le:ʝ, bu:wə hun e:ʝ bi:ʝ fra:i gri:d - ne
 wo:ʝ - das: das wa: ʔ'i:biʃ - ne - -ja:: ʔun də wa:s in
 unse 'ʃda:, briç 'alsəmɔʃleçtʰ - wa: 'we:niç ʔ'ɔ:wə, do:
 wi: 'da, so: wɔ:ə - ʔun də sa:ime ʔ'ufgə, pɔgd ʔun sa:in 'sunʃdhe:
 gɔg jeds wa:rən dɔ so fi:mə - gro:sə fi:mə - dɔ hu-
 me ʔals ʔ'ɔ:gə, fro:tʰ - ʔum ʔɔ:wəd - ja: eʝ kənən nɔ kumə med
 'dswɔndsiç 'dra:i:siç 'feʝdsiç man - kən:e kumə - ʔun də sa:i-
 me ʔ'ufgə, pɔgd ʔun 'sa:i, nals he:ə - sa:in me mɔl june nɔ:
 'di:sbɔrg gfo:ʝ - ʔun dɔd hume gəʃafd ə 'dsa:ld-
 ,lɔŋ^k - ʔun wɔn das 'feʝdiç wɔ: - sa:ime wi:rə ʔuf ə ʔone
 'ba:u, ʃdel - sa:ime wide ,ra:i'uf, wɛʝds
 me in 'gre:, feld dɔ: hume gəʃafd - ʔun hanə ʔin
 ʔin 'ham, bɔʝn hume gəʃaft ʔun in ho:ən= 'bud, be:ʝç hume
 gəʃaft - das li:çt ʔɔ:x ba:i 'gre:, feld nɛt - də sa:ime
 wi:rə ,ra:i'uf, wɛʝds -

den. Und da waren die Lehrbuben, die mußten das holen. Und
 da habendie Lehrbuben, haben ihr Bier frei gekriegt, nicht
 wahr? Das, das war üblich, nicht? Ja, und da war's in
 unseren Steinbrüchen alseinmal schlecht, war wenig Arbeit da.
 Wie das so war. Und da sind wir aufgepackt und sind sonsthin
 gegangen. Jetzt waren da so Firmen, große Firmen. Da haben
 wir als angefragt, um Arbeit. Ja, ihr können dann kommen, mit
 zwanzig, dreißig, vierzig Mann, können ihr kommen. Und da sind

un do wa:n di 'le:r, bu:we | di 'muʃdn das 'ho:le | un
 de hun di 'le:r, bu:we | hun e:r bi:r 'fraⁱ gri:d | 'ne
 wo:r↑ das | das wa: 'i:bliç | ne↑ ja: | un de wa:s in
 'unsr 'ʃda:, briç 'alsemol 'ʃleçt | wa: 'we:niç 'a:we, do: |
 wi: 'da:so: 'wa:e | un de 'saⁱmr 'ufgepagd | un saⁱn 'sunʃd, he:
 gan | jed^s 'wa:ren do so 'firme | 'gro:se 'firme | do 'hu-
 mr als 'a:ge, fro:t | um 'a:wed | ja: er 'kenen no 'kume | med
 'd^swand^siç | 'draⁱsiç | 'ferd^siç'man | 'kenr 'kume ↓ un de 'saⁱ-
 mr 'ufge, pagd | un 'saⁱ, nals 'he:e ↓ saⁱn mr mol 'junr no:
 'di:sburg gfa:r | un 'dord 'humr ge'ʃafd | e 'd^saⁱd-
 ,lank | un wan das 'ferdiç wa: | 'saⁱmr 'wire uf e 'anr
 'ba^u, ʃdel | 'saⁱmr 'widr ,raⁱn 'uf, werd^s | net ↑ wa:
 mr in 'gre:, feld | do: 'humr ge'ʃafd | un 'hane in
 in 'ham, born 'humr ge'ʃaft | un in 'ho:en 'bud, be:rç 'humr
 ge'ʃaft | das li:çt 'a:x bai 'gre:, feld | net ↑ de 'saⁱmr
 'wire ,raⁱuf, werd^s |

wir aufgepackt und sind als hin. Sind wir mal 'nunter nach
 Duisburg gefahren und dort haben wir geschafft, eine Zeit-
 lang. Und wenn das fertig war, sind wir wieder auf eine an-
 dere Baustelle. Sind wir wieder rheinaufwärts, nicht? Waren
 wir in Krefeld. Da haben wir geschafft. Und haben auch in ...
 in Hamborn haben wir geschafft. Und in Hohenbudberg haben wir
 geschafft. Das liegt auch bei Krefeld, nicht? Da sind wir
 wieder rheinaufwärts.

bergstegen, Kreis Kusel (Planquadrat 3906) – Geburtsort der Ehefrau: Frankenholz, Kreis Homburg (Planquadrat 4006) (Heiratsjahr: 1933) – Thema des Ausschnittes: Getreideernte und andere landwirtschaftliche Arbeiten.

Sp. ja 'ja:e | s jed^s gra:d 'widr de 'mi,da:gs,d^sa't | ned †
 'wu:mer ... | un ha'd wol mr d^se'le:rft ... | di 'e:rft de 'fruxd
 'he:mfa:re | di 'sumr,ge:rft | un wa:nox 'nigse,wa'd ge'triçd |
 do: 'me,da:gs 'ise 'fi:ere | 'ned wo:r | bes 'fi: 'gfi:drd
 un | 'gesu:nge,max'do,rum | o:n na 'ale | mr
 'weren 'dox nox 'ferdiç | 'swedr werd je jed^s 'besr | net †
 o:n | do: 'gri:mr | do 'si:me dox 'we:nfdns e'mol |
 was fun 'unsre 'ernde | ned wo:r † di: 'windrs,fruxd | di is
 al 'a^usge,windrd | ned † du:rç den 'fdrene 'froft | ba 'uns |
 'windr,we:d^s iç 'ga:kε:mi:do: | 'so:se 'sa:e | u:n de had mr
 hald 'ales 'mise 'rum,se:e | jo: | was ... | s 'korn wa:r | un des
 werd ba uns ned fi:l ge' 'se:d | ned † un | 'ala da had mrs
 'fri:jr 'ale 'rum,maxe | med 'windr,ge:rft | ... med 'sumr-
 ,ge:rft | un 'hawr | un was hald so: 'werd | 'mançe di: han

was von unsrer Ernte, nicht wahr? Die Wintersfrucht, die ist alle ausgewintert, nicht? durch den strengen Frost bei uns. Winterweizen ist gar keiner mehr da sozusagen. Und da hat man halt alles müssen 'rumsäen. Ja, was ... 's Korn war, und das wird bei uns nicht viel gesät, nicht? Und, alla, da hat man's Frühjahr all herummachen ... mit Wintergerste ... mit Sommergerste und Hafer und was halt so wird. Manche, die haben

voriges Jahr viel ... viel Sommerweizen gehabt und haben sich ein bißchen zurückbehalten. Soviel, also daß sie gesehen haben, daß, ich säe noch ein Stückelchen. Daß sie wieder da Samenfrucht haben. Und das haben sie sich wieder müssen kaufen, da hat's nicht gereicht, nicht? durch das, daß wo man hat soviel 'rummachen. Und's Frühjahr war so ganz günstig. 's war trocken für die Saat, und hat sich gut gemacht. Und es war halt immer bloß so kalt, nicht? und hat sich lang

fo:rçs jor | fe:l ... fe:l 'sumr,wē:d^s ge'hat | un han
 siç e 'bisçe se*'rigbe,hal | so: *fe:l | 'alse 'dase *gse:n |
 dasç *se: 'noxē 'fɔdɪlçe | 'dase 'wire
 de *'so:me,fruxd han | un das han se siç 'wire 'mise
 'ka:fe ↓ de had^s ne ge'raⁱçd | ned ↑ du:rç *des das | wu:
 mr had se fe:l *'rum,maxe ↓ uns 'fri:,jo:rwa: so: gans *'genf-
 diç | swa 'droge frdī *so:d | un had siç gu:d ge*'max |
 o:n es wa hald 'lmr blese *kald | net ↑ un 'had^siç 'lange
 *'na^usge,d^so:e | mrsin 'so:se,sa:n 'du:r,fnidliç *das jo:r |
 *draⁱ 'woxe 'fɔbe:dr dra:wi sunfd | net | in draⁱ 'woxe 'hamr
 'unsr *kērp | de wa fun de *'grumed ge'max | ge,ma-
 'fɪ:nd | un *'ales | net ↑ un a: wan 'ise *'a:,gan am |
 am *'fraⁱ,da:x am ... | *'e,ja: am | *'ne:e | do dī wox
 'hanse e:rfd ge'drefd | ise:rfd ge'drefd wor | na: *'ale | si
 han je ge*'meld | das fum 'halme a'hufd des 'wērer *'besr
 werd | ne ↑ na uns *haⁱ 'maxe | des wa: hald a: 'so:e

hinausgezogen. Wir sind sozusagen durchschnittlich dies Jahr
 drei Wochen später dran wie sonst, nicht? In drei Wochen haben
 wir unsere Kirchweih. Da war schon der Grunt gemacht, gema-
 schint und alles, nicht? Und, ach wann ist sie angegangen, am
 ... am Freitag, am ... ija, am ... nein, da die Woche haben
 sie erst gedroschen, ist erst gedroschen worden. Na, alla. Sie
 haben ja gemeldet, daß vom halben August das Wetter besser
 wird, nicht? Na, und's Heumachen, das war halt auch so ein

gæbruds| - do home fi:ʃ woxə gəmoʃ nəd - we:ʃ hold
 biʃjə fri: wɔ:ʃ - 'dasiq ʔoləs fərə:nd - - ʔu:n me:ʃ hən 'ne-
 ,dso fri: ʔlɔ:ge,fən - ʔun hən 'dsimliq gu:rəs gri:d ʔun
 ʔnəd dsum ʃlus ʔ'al^o noxə wə:nqə fəl - - das wa 'ne-
 ,dso ʃlim nəd - ʔo:n - - jeds sime hold in də æ:re - s
 ʔold nəd ra:ife - wold nəd ra:ife - ʔun jeds kumd
 ʔaləs ʔufə'mo:l nəd - - me han so ʔwa:ld ʔoləs ɒp - - bes uf di:ə
 'sume,wə:ds - ʔ,u'nox ə biʃjə hɔwe 'du:ʃ,ʃnidliq is:.
 'dsimliq ʔoləs so:ə - was wase ʔɒls nox ha:l əs wɔ:d
 'hə:mge,fɔ:ʃ mɔ:l dædswiʃə nəd - - na -

A. Ja, wie ist's mit der Ernte in diesem Jahr?

Sp. ʔalsə so: ʔi:qʃ gɔns gu:t nəd wɔ:ʃ - ge:ʃfd ged gu:d - hi ʔun
 do: hads ə biʃqə 'lɔ:xe,fruxd gep^h - di: wɔ: hald biʃjə
 fe:l - mɪdə han 'drufge,max han - nəd wɔ:ʃ - di diŋə
 biʃjə - si 'wɒl,dax sɛ:ʃfd nəd - swa: so 'kəl,dəs 'fri:-
 ,jo:ʃ -

Gebrutzel. Da haben wir vier Wochen gemacht, nicht? Wer halt
 bißchen früh war, das ist alles verregnet. Und wir haben nicht
 so früh angefangen und haben ziemlich gutes gekriegt. Und
 dann zum Schluß, allo, noch ein Wägelchen voll, das war nicht
 so schlimm, nicht? Und jetzt sind wir halt in der Ernte. 's
 wollten nicht reifen, wollte nicht reifen. Und jetzt kommt al-
 les auf einmal, nicht? Wir haben so weit alles ab, bis auf die
 Sommerweizen und noch ein bißchen Hafer. Durchschnittlich ist

ge[•]'brud^S | do 'hamr fi:r 'woxe ge[•]'max | ned ↑ wɛ:r hald
 'bisje 'fri: wa:r | 'dasiç 'ales fe[•]'rɛ:nd | u:nmɛ:r han[•]'nɛ-
 ,d^So fri: 'a:ge, fan | un han 'd^Simliç[•] 'gu:res gri:d | un
 ned d^Sum 'ʃlus | 'alo 'noxɛ[•] 'wɛ:nçɛ fol | das wa 'ne-
 ,d^So: 'ʃlim | ned ↑ o:n | jed^S 'simr hald in de 'ɛ:re | s
 'wold ned 'raⁱfe | 'wold ned 'raⁱfe | un jed^S kumd
 'ales ,ufe[•]'mo:l | ned ↑ mɪr han so: waⁱd 'ales[•] 'ap | bes uf 'dl:e
 'sumr, wɛ:d^S | ,u'nox e 'bisje[•] 'hawr | 'du:r, ʃnidliç is
 'd^Simliç[•] 'ales 'so:e | was 'wase als nox haⁱ es wɛrd
 'hɛ:mge, fa:r | mo:l de[•]'d^Swɪfɛ | ned ↑ na |

A.

Sp. 'alse so: | içs gans[•] 'gu:t | 'ned wo:r ↑ 'ge:rʃd ged gu:d | hɪ:un
 do: had^S e 'bisçɛ[•] 'la:xr, fruxd gɛp | dl: wo: hald 'bisje
 'fe:l | mɪde[•] 'han 'drufge, max han | 'ned wo:r ↑ dl[•] 'dɪŋr |
 'bisje | sl[•] 'wol, dax sɛ:rʃd ned | swa: so[•] 'kal, des 'fri:-
 ,jo:r |

ziemlich alles so, was ... was so als noch Heu ... es wird
 heimgefahren, mal dazwischen, nicht? Na.

A. Ja, wie ist's mit der Ernte in diesem Jahr?

Sp. Also so ist's ganz gut, nicht wahr? Gerste geht gut. Hie und
 da hat's ein bißchen Lagerfrucht gegeben. Die wo halt bißchen
 viel mit der Hand draufgemacht haben, nicht wahr? die Dünger
 bißchen. Sie wollte auch zuerst nicht. 's war so kalt das
 Frühjahr.

Hochspeyer

Aufnahmeort: Hochspeyer, Kreis Kaiserslautern (Planquadrat 4008) - Aufnahmetag: 11.8.1956 - Archivnummer: I/1678 - Alter des Sprechers: 72 Jahre - Geburtsort des Sprechers: Kaiserslautern (Planquadrat 4007/4008) - Schulort: Hochspeyer 1890-1897 - Beruf: im Ruhestand (frühere Berufe: Fabrikarbeiter/Totengrä-

Sp. wə: iç nod 'v:ʝ,waids,lo:s - nɔ: miʝ han als nod ba:i də ʔ,une-
 'ne:mç gefɔftʰ - do: mo:l - ʒun 'de:da,mo:l - wo: so: wa:ʝ - ha
 ʃbe:rəʝ wa: iç a ba:i də bɔ:n - nɪs 'dsa:ld,v:ʝ,wa:ldç - nɔ das
 wa: so im ʔog'do:wç də ʔis me ʔals wire end'las wɔʝ
 so: im 'ʃbo:d,hærebʃd - nɔ: ʒuf 'e:,mɔl nod nɔ: inəds wonds iç im
 seb'dembe - do: 'biniç hald dsu də gəməində kum in 'ho:x-
 ʃba:le - ʝo: nɔ: iç 'bi,nɔ:d ʃbe:rə mɪm:ə ʝo:ʝ nɔ: 'drɔ:-
 ,kum ʔals 'do:rə,grə:we - na'di:ʝliç 'hadiç do ʔa:x ə bis-
 çə dəs ʃunʃd ʃu: gehat - wɛ:ʝndəm grɪ:ç do:ə - nɔ ʝɔ:
 - də had me d^a 'labgə,ʃɔs^ane fili:çç - do hɔds 'ha:ufiç geph
 me han 'flagbadə,ri:ə hi:ə - - 'si:dlɪç ʒun 'ne:dlɪç - ʔɔ:ne:
 - na'di:ʝliç wɔn sɛ ʔ'abgʃɔsɪn wɔʝ - ʔiç hab den
 se:ʝç khat - si sin ime wire gehɔ:ld wɔrə - da muʃdɛ
 hi:ə ,muʃ'dli:ə ʔ'abgə,ʃɔsəne bɛ'ɛ:ʝdiçə - ʝo:ə - dəs wa: miʝ

Sp. War ich dann arbeitslos. Na, wir haben als dann bei den Unter-
 nehmern geschafft, da mal und dort einmal, wo('s) so war. Ha,
 später war ich auch bei der Bahn, als Zeitarbeiter. Na, das
 war so im Oktober. Da ist man als wieder entlassen worden,
 so im Spätherbst. Na, auf einmal dann neunundzwanzig im Sep-
 tember da bin ich halt zu der Gemeinde gekommen, in Hochspey-
 er. Ja, na, ich bin dann später mit einem Jahr dann drange-

ber) - Geburtsort des Vaters: Waldleiningen, Kreis Kaiserslautern (Planquadrat 4008) - Geburtsort der Mutter: Steinwenden, Kreis Kaiserslautern (Planquadrat 4007) - Geburtsort der Ehefrau: Hochspeyer (Heiratsjahr: 1917) - Thema des Ausschnittes: Tätigkeit des Totengräbers; Jugendstreiche.

Sp. wa: iç nod 'a:r,wa¹d^s,lo:s | na: | mir han als nod ba¹de ,undr-
 'ne:mr ge'fajt | 'do: mo:l | un 'derde,mo:l | wo: so:wa:r + ha
 'fbererwa: iç a ba¹de 'ba:n | als 'd^sa¹d,a:r,wa¹dr | na das
 wa: so im og' 'do:wr | de is mr als 'wire end' 'las wor |
 so: im' 'fbo:qhereb¹d + na: | uf 'e:mo:l nod, no¹ne¹d^swand^siç | im
 seb' 'dembr | do: 'biniç hald d^su de ge' 'mo¹nde kum | in 'ho:x-
 ,fba¹r + jo: | na: iç 'bi,no:d fbe:re 'mime jo:r no: 'dra:-
 ,kum | als 'do:re,græ:wr + na¹di:rliç 'hadiç do 'a:x e 'bis-
 çə | des fun¹d fu: ge' 'hat | 'wæ:rndem 'gri:ç 'do:e | no 'ja: |
 de had mr de 'abge,fosene 'fli:çr | do hod^s 'ha^ufiç gep |
 mr han 'flafbade,ri:e 'hi:e | 'si:dliç un 'nerdliç | 'o:ne |
 na¹di:rliç wan se 'ab,gfosin wor | iç hab den
 'sæ:rç kat | si sin 'imr 'wire ge' 'ho:ld 'wore | da 'mu¹fde
 'hi:e | mu¹f¹di:e 'abge,fosene be'e:rdiçe | 'jo:e | des wa: mir

kommen als Totengräber. Natürlich hatte ich da auch ein biß-
 chen das sonst schon gehabt, während dem Krieg da. Na ja,
 da hatten wir die abgeschossenen Flieger. Da hat's häufig ge-
 geben. Wir hatten Flakbatterien hier, südlich und nördlich. Und
 dann natürlich, wenn sie abgeschossen sind worden. Ich habe den
 Sarg gehabt. Sie sind immer wieder geholt worden. Da mußt du
 hin, mußt die Abgeschossenen beerdigen. Ja, das war mir al-

?al ne pɔɪ - na ʔiç kan des diŋ maxə - ʔiç wa:ə so:ə halt^h - də-
 drɔ: ɱ gri:ç
 dra:n gəwɛ:nt - wa:il iç wɛ:r^ənd des gri:çəs - dɔ 'haniç ʔa: fi:l
 midə du: gəhat han - ʔiç wa: halt so 'la:içə, ha:us, wɛ:ɪde
 - ʔe:ɪfd ʔ'ax, dse- 'mɔ:n^at ʔan də frɔnt^h ʔun dan wa:ɪç ʃbe:rə
 'la:içə, ha:us, wɛ:ɪde - nɔ: iç wa: als ʃun in lilə - -'tu:ɪ, ne:
 - 'rɔ, bɛ: - mɔns - brisɪ nɔ: dɔ 'biniç end'las wɔɪ - nɔ
 wa:s wa: dɔ: - nɔ ja ʔiç bin hɔld a:x ʃbe:rə - - də wɔ:ɪç əls
 midə gəmə: drunə - wa: iç 'dɔ:rə, grɛ:we - na ʔun 'midene
 ʔ'abgə, ʃɔsənə fili:çə dɔ: - dɔ: 'haniç a: imç misə bə-
 'ɛ:ɪdiçə ʃɔ gɔt a gɔt im walt - hɛmɛsə als gə-
 hɔ:lt mɪm 'laɪd, wɔ:ə - jɛds 'biniç halt a:x pensjə-
 'nt:ɪt^h - ʔun:ə: - - , binə'weg jɛds fun də gəmə:ə - ʔiç mus
 'hal, dɔ: 'rɪm, dra:iwə - du: nɔxə pa: dsa:ɪdunə dra:
 mɔ:ɪçps in də fri:ə 'dasiçə bisçə 'sa, gɛld gri:ə - nɛt^h
 - 'dasiçə bisçə ʔals mɔ:l ɛ:ne dringə , ka'nɔx - nɛt
 - dɪ ʔɔld dɪ rigd , nigsə'ra:us fum ʔ'ɔ:l, kumə - dɪ gɛbdmɛ

les dann ... Na, ich kann das Ding machen. Ich war so halt dadran
 gewöhnt, weil ich während des Krieges, da habe ich auch viel
 mit so zu tun gehabt habe. Ich war halt so Leichenhauswärter.
 Erst achtzehn Monate an der Front. Und dann war ich später
 Leichenhauswärter. Na, ich war als schon in Lille, Tournais,
 Rubaix, Mans, Brüssel. Na, da bin ich entlassen worden. Na,
 was war da? Na ja, ich bin halt auch später, da war ich als
 mit der Gemeinde drunten, war ich Totengräber. Na, und mit den

'al ne ... | na | iç kan des diŋ 'maxe † iç 'wa:e'so:e halt de-
 'dra:n ge'we:nt | waⁱ | iç 'we:rend des 'gri:çes | do 'haniç'æfi:l
 'mid^se 'du: ge'hat han | iç wa: halt so 'laⁱçe,ha^us,we:rdr |
 e:rfd 'ax,d^se: 'mo:nat an de 'front | un dan wa: iç 'fbe:re
 'laⁱçe,ha^us,we:rdr | no: | iç wa: als fun in 'ille | 'tu:rŋe: |
 'ro,bē: | mans | 'brisl | na: | do 'biniç end 'las wor | na |
 wa:s wa: 'do: | na 'ja | iç bin hal da:x 'fbe:re | de wa: iç als
 'mide ge'mē: 'drune | wa: iç 'do:re,grē:wr | na | un 'midene
 'abge,fo:sene 'fli:çr do: | do: 'haniç a: 'imr 'mise be-
 'e:rdiçe | jo 'got | a 'got | im 'walt | 'hemr se als ge-
 'ho:lt | mim 'laⁱfd,wa:e † jed^s 'biniç halt a:x pensje-
 'ni:rt | 'une ,bine'weg jed^s fun de ge'mē:e † iç mus
 'hal,dó: 'rum,draⁱwe | du: 'nox pa: 'd^saⁱdun dra: |
 'mo:rçns in de 'fri:e | 'dasiçe 'biŋçe "sa,geld 'gri:e | net †
 'dasiçe 'biŋçe als mo:l 'e:nr 'dringe ,ka'nox | net †
 di 'ald | di rigd ,niŋse 'ra^us fum 'oⁱ,kume | di 'gebd mr

abgeschossenen Fliegern da, da habe ich auch immer müssen be-
 erdigen. Ja Gott! Ach Gott! Im Wald haben wir sie als ge-
 Holt, mit'm Lastwagen Jetzt bin ich halt auch pensio-
 niert. Und dann bin hinweg jetzt, von der Gemeinde. Ich muß
 halt da 'rumtreiben. Tue noch ein paar Zeitungen tragen,
 morgens in der Frühe, daß ich ein bißchen Sackgeld kriege, nicht?
 daß ich bißchen als mal einer trinken kann noch, nicht?
 Die Alte, die rückt nichts heraus, vom Einkommen. Die gibt mir

keins. Und das ist ... das schmeckt mir doch so gut. Ja, da muß man als mal einer trinken. Und so muß ich halt mein Leben fristen, bis aufs weitere. Aber immer sagen sie als: „Du bist ein ... Du, du stirbst nicht. Du wirst hundert Jahre alt. Du stirbst überhaupt ... Du hast eine gute Kuttel.“ Ja, na. Es muß halt so Leute geben. Die Hauptsache ist, daß es noch geht. Sparen darf man bloß nicht ... nicht der Wert mit dem Trinken, mit dem Abschöpfen da. Muß auch was bißchen als mal

kens | un *'desis | des *ʃmagd mr dox so gu:t | ja: | de mus
 mr als mo:l 'ε:nr *'dringe | un so musç hald maⁱ 'lε:we
 *'frifde | bis ufs *'waⁱdere ↓ 'a:br *'lɪmr sa:n se als | du:
 *'bifje ... | du: | du: ʃderbʃd *net | du werʃd *'hunrd jo:r
 ald | du ʃderbʃd ,lɪwr *'ha^ubd | du 'hoʃe 'gu:,ri: *'kudl | ja
 *'na | es mus hald *so: laⁱd 'gwe | dɪ 'ha^ub,d^sax *is | 'dases nox
 *ge:d | *'ʃba:re dε:rf mr blo:s ned | ned de werd 'mɪ,dem
 *'dringe | 'midem *'ab,ʃebe 'do:e | mus a: was 'bisje als mol
 'εbes *ges 'were | dand laⁱd fr *'d^se:ten | 'ese | 'dring-
 ge | do: had siç e *man | 'so:e glε: 'haⁱsl
 ge'ba^ud | das dɪ 'bu:we 'nɪ,mi: so: an dɪ *'gweɖ^fe ge:n |
 dr had siç so: e *'hols,gʃdeɪ | de 'hars mid *'breme
 mid 'breme *'d^su:ge,maxd | na | wɪ:s hald ,gu: *'der
 wa:r | was wa:r do: se *'maxe ↑ iç bɪn hald *hi: | un 'hansem
 *'a:,gʃdegd | un is *'abge,brent | o:x | was 'hare do: ge-
 *'ʃol | de ald *'flege,ʃdε:e ↓

etwas gegessen werden. Denn die Leute erzählen: „Essen, Trin-
 ken ...“ Da hat sich ein Mann so ein kleines Häuschen ge-
 baut, daß die Buben nicht mehr so an die Zwetschen gehen.
 Der hat sich so ein Holzgestell ... da hat er's mit Bredden ...
 mit Bredden zugemacht. Na, wie's halt gut dürr
 war, was warda zu machen? Ich bin halt hin und habe's ihm
 angesteckt, und ist abgebrannt. Och, was hat er da ge-
 scholten, der alte Fleckenstein.

Hornbach

Aufnahmeort: Hornbach, Kreis Zweibrücken (Planquadrat 4106)
 - Aufnahmetag: 18.8.1956 - Archivnummer: I/1702 - Alter des Sprechers: 55 Jahre - Geburtsort des Sprechers: Hornbach - Schulort: Hornbach 1907-1914 - Beruf: Landwirt - Geburtsort des Vaters:

Sp. di ʔeʔn in dem jo:e bæl zuns - iɔ net gu:əth das iʃ bə-
 dɪŋth du:ʔɔ də kalde winde - in denə winde iʃ ʔaləs fə-
 fro:ʔ - de wældse - dsum - -gro:s, de:l a koʔn zu:ŋ də gle:ə
 - ʔun də wa:ldse iɔ bæl zuns di ʔ hə:ub, sax - de:ʔ iɔ ʔhunedbro-
 ʔdsendiɔ fəlo:ʔ gaŋ - miʔ han mi:sə ʔaləs ʔlom, se:ə - ʔo:n do
 sin ʔin di ʔe:ge sin ge:ʔʃd ʔə ʔə: iɔ ge:ʔʃd əʔnin-
 ,kom - ʔo:n jeds wa: wide əŋ nase - sume - ʔun də ʔha-
 ,di ge:ʔʃt - had fi:l ʔla:xə, fruxd grid - ʔun di: ge:ʔʃd iɔ
 ʔni, dso: wi: sə in noʔma:le jo:ʔ sol sin - ʔun do ,ha-
 ʔme:ʔ ʔin ʔinə gra:d ,ʃbedsʔjel in ʔhoʔn, bax das ge:d bis
 he: he:
 ʔuf di he:ə ʔə no:ə - ʔuf di ʔsigiŋe he:ə han-
 sə ~~~~~ miʔ han kə ʃne: gəha:t ʔa jeds ha-
 me ʔin di ʃdige - wo:ə di: ʔwinde, fruxd drin wa: - ʔun də
 hame - ge:ʔʃd əʔnin, gse:th - - u:n di ge:ʔʃd ʔis jeds dsum

Sp. Die Ernte, indem Jahr bei uns, ist nicht gut. Das ist be-
 dingt durch den kalten Winter. In den Winter ist alles er-
 froren; der Weizen, zum Großteil auch Korn und der Klee.
 Und der Weizen ist bei uns die Hauptsache. Der ist hundertpro-
 zentig verloren gegangen. Wir haben müssen alles umsäen. Und da
 sind in die Äcker, sind Gerste ist Gerste hineinge-
 kommen. Und jetzt war wieder ein nasser Sommer, und da hat

Hornbach - Geburtsort der Mutter: Hornbach - Geburtsort der Ehefrau: Hornbach (Heiratsjahr: 1933) - Thema des Ausschnittes: Getreideernte; Landwirtschaft in Hornbach.

Sp. dɪ ɛrnɪn'dɛm 'jo:r ba¹ uns | ɪç nɛt 'ɪgu:et † das ɪʃ be-
 'dɪŋt | du:rç de 'kalde 'wɪndr † ɪn 'dɛne 'wɪndr | ɪʃ 'ales fe-
 'fro:r † dr 'wa¹d^se | d^sum 'gro:s, dɛ:l a 'korn | u:n de 'gle:e †
 unde 'wa¹d^se ɪç ba¹ uns dɪ: 'ha^ub, sax | dɛ:r ɪç 'hunrdbro-
 'd^sɛndɪç fɛ'lo:r gəŋ † mɪr han 'mɪsɛ 'ales 'om, se:e † o:n do:
 sɪn ɪn dɪ: 'ɛgr | sɪn 'gɛ:rʃd | ɪç 'gɛ:rʃd e'nɪn-
 ,kom † o:n jed^s wa: 'wɪdr ɛn 'nasr 'ɪsumr | un de 'ha-
 ,dɪ: 'gɛ:rʃt | had fɪ:l 'ɪla:xr, fruxd grɪd | undɪ: gɛ:rʃd ɪç
 'nɪ, d^so: | wɪ: sɛ ɪn nor'ma:lɛ jo:r sol 'sɪn † un do, ha-
 'mɛ:r ɪn 'lɛnɛ gra:d ,ʃbɛd^s jɛl ɪn 'horn, bax | das gɛ:d bɪs
 uf dɪ 'hɛ:e | ... 'no:e | uf dɪ 'sɪgɪnr 'hɛ:e | 'han-
 se ... mɪr han kɛ 'ʃnɛ: gɛ'ha:t | a jed^s 'ha-
 mɪr ɪn dɪ 'ɪʃdɪgr | 'wo:e dɪ: 'wɪndr, fruxd drɪn wa: | un de
 'hamr 'gɛ:rʃd e'nɪn, gɛ:t † u:n dɪ gɛ:rʃd ɪs jed^s d^sum

die Gerste, hat viel Lagerfrucht gekriegt. Und die Gerste ist nicht so wie sie in normalen Jahren soll sein. Und da haben wir in ... in ... gerade speziell in Hornbach, das geht bis auf die Höhe ... nach ... auf die Sickinger Höhe ... haben sie ... wir haben keinen Schnee gehabt. Ach, jetzt haben wir in die Stücke, wo die Winterfrucht drin war, und da haben wir Gerste hineingesät. Und die Gerste ist jetzt zum

de:l
gro:sə dail aph - ʔa: ʃun ,faʃdə'he:m - ʔə di: wə:ɗ ʔe:ʃdə
'dsaidiç - di: iç e:ʃ das jo:ʃ ʔe:ʃdə 'dsaidiç wə:ʃ - ʔals
blo:s
wi: de hawe ʔuns ko:ʃn - də iç nu: noxə pa: ʔege ko:ʃn
sin də'fo:n,kom -- wə:ds ʔalsə də'wa:ɗsə wi: me:ʃ
ke: 'endsiç
sa:n - de:ʃ iç 'hunədbro'ɗsendiç - ka:in ʔa:ɗndsiç ʔage rufm
'ho:ʃn,baxe ban iç: də'fo:n,kom ʔa: əs had siç jeds
- ,maʃti'nəl sime jeds ʔa: də anərə 'med,kom
- me:ʃ wa:rən ʔo di ɡandə ʔo:rə nəɗ 'med,kom ɡəwe:n - ʔawe
bɪne
jeds sin sɔ'fi:l 'drag,do:rə do: - ʔun di:ə di: 'ga:wə,bɪnde
- ʔə 'me:ʃ,dreʃe iç ene ʔə: ʔə: do:ə ʔawe de:ʃ iç jedsr'e:ʃd
ɪm bədri:p -- ʔufmə ho:f - de:ʃ ɡe:d ʔa: ʔuns waɗdeʃ nɪɡs a:n
- a::we -- de 'gle:nbəʃɗs - bæi ʔuns de:ʃ had jeds ʃun -- 'ufge-
he:ʃd sə ʔegsəʃdi:rə wɪl me mɔl sa:n - baɪ dəne rənɗi:ʃd siçs
'ni,mɪ:ə - ʔu:n di ʔanərə dəne həds noxə ʔam ɡeld ɡəfe:ɪt
- ʔun 'no:ʃ,he:ʃ iç halθ - də 'hədsiç ʔe:de ɡəmaxd wɪ: ɡəkent
do:
had - iç wɪlnə mɔ:l sa:n mɪ:ʃ han hi:ʃ ʔ'e:nə,no:ɗndsiç

großen Teil ab, auch schon fast daheim ... Die wird erster zeitig. Die ist eher ... dies Jahr erster zeitig geworden als wieder Hafer und's Korn. Da ist nur noch ein ... paar Äcker Korn, sind davongekommen. Weizen, also der Weizen, wie wir sagen, der ist hundertprozentig. Kein einziger Acker auf'm Hornbacher Bann ist davongekommen. Ja, es hat sich jetzt ... maschinell sind wir jetzt auch den anderen mitgekommen. Wir waren ja die ganzen Jahre nicht mitgekommen gewesen. Aber

'gro:se daⁱ | "ap | a: fun, faʃdeⁱ 'he:m | ... di: werd 'e:rʃdr
 'd^saⁱdiç | 'di: lçe:r | das jo:r 'e:rʃdr 'd^saⁱdiç wo:r | als
 wi: dr 'hawr | uns 'korn + de iç nur 'nox pa: 'egr 'korn |
 sin de'fo:n, kom + we:d^s | 'alse derⁱ 'waⁱd^se | wi: 'me:r
 sa:n | de:r iç 'hunrdbro'd^sendiç | kaⁱn 'aⁱnd^siçr 'agr 'ufm
 'hornpaxr 'ban | iç de'fo:n, kom +ja: | es 'had siç jed^s |
 ,maʃi'nel 'simr jed^s a: de 'anere 'med, kom |
 me:r 'wa:ren jo di 'gand^se 'jo:re 'ned 'med, kom ge'we:n | 'awr
 jed^s sin so fl:i ,dragⁱdo:re 'do:e | unⁱ'di:e | di:'ga:we, bindr |
 e 'me:,dreʃr iç 'enr 'do:e | 'awr de:r iç 'jed^sr e:rʃd
 im be'dri:p | 'ufme 'ho:f | de:r ge:d ja: uns 'waⁱdrʃnigs 'a:n +
 'a:wr drⁱ 'gle:nbesid^s | baⁱ 'uns | de:r had jed^s fun 'ufge,he:rd
 d^se ,egseⁱʃdi:re | wil mr mol 'sa:n | baⁱ 'dene renⁱ 'di:rd siçs
 'ni,mle | u:n di 'anere | 'dene had^s 'noxr am 'geld ge'fe:lt |
 un 'no:he:r iç halt | de 'had^siç 'je:dr ge'maxd | wi: r ge'kent
 had | iç 'wilne mo:l 'sa:n | mi:r han hi:r 'e:ne, noⁱnd^siç

Jetzt sind so viele Traktoren da und die ... die Garbenbinder.
 Ein Mähdrescher ist einer da. Aber der ist jetzt erst
 im Betrieb, auf einem Hof. Der geht ja uns weiters nichts an.
 Aber der Kleinbesitz bei uns, der hat jetzt schon aufgehört,
 zu existieren, will man mal sagen. Bei denen rentiert sich's
 nicht mehr. Und die anderen, denen hat's dann am Geld gefehlt.
 Und dann ist halt ... da hat sich jeder gemacht, wie er gekonnt
 hat. Ich will Ihnen mal sagen: wir haben hier einundneunzig

'landwɪɫɔfɔdɪɫɔ bədri:wə gəha:d - ʔun həɪd sɪmɛ nox
 'fɛɪɔsɪɫ 'fɛɪɔsɪɫ
 'fɪɪɔsɪɫ - 'ka:u,mɛ: 'fɪɪɔsɪɫ -

A. Ja, was ist mit den anderen einundfünfzig geschehen?

Sp. ja: dɪ: han ʔ'uf,gɛp - dɪ: han na:xm̩ grɪ:ɫ nɪmɛ
 no:m

ʔ'a:ngə,fan - wail sə kɛ: həɪsɛ mɛr gəha:d - ʔun kɛ:

ʃdɛɪ ʔun kɛ: ʃælərə mɛ:ə - ʔu:n də hədʒm̩ a:xə

du:ɔɫ dɪ fa'mɪljəfɛ,hɛldnɪsə - gəfaɪ: ʔu:n^{di} sɪn 'nɪ-

'mɪ dsu'ri,kum - ʔu:n də han dɪ an^ərə baʊə dɛnə

dɛ:l dɛ:l dɛ:l
 i:ɔ lanth - dails ɪn paxd dail ʔə dails han a:x ʃun fə-

kɔ:ufd - ʔun mɪɔ sɪn nox dɪ həɪfd kame sa:n - -

mɪ:ɔ kɛndəs ʔuns bəgwe:mɛ maxə - wame dɛ:də dɪ: 'flu:ɔbə-

'rainɪɫun 'du:ɔɫ,flɪ:rə - -'awɛ mɛ han dɪ 'ɔɪdsbə,rainɪɫun gə-

ha:d - ʔun dɪ 'had^uns gɛld kɔʃth - ʔun ba ʔan dɪ 'flu:ɔ-

bə,rainɪɫun draʊə sə nədra:n - gra:d wɛ:əm 'gɛld,kɔ-

ʃdə - wɛ:əm ɛɪ'sads,lanth brɛɪɫdɛ mɛ kɛ: anʃd sə han

dɔ:ə gɛ:bds ga:kə ,dɪʃbə,dɪ:rə'raɪə -

landwirtschaftliche Betriebe gehabt. Und heute sind wir noch vierzig, kaum mehr vierzig.

A. Ja, was ist mit den anderen einundfünfzig geschehen?

Sp. Ja, die haben aufgegeben. Die haben nach'm Krieg nicht mehr angefangen, weil sie keine Häuser mehr gehabt ... und keine Ställe und keine Scheuern mehr. Und da hat's einem auch ... durch die Familienverhältnisse: gefallen. Und die sind nicht mehr zurückgekommen. Und da haben die anderen, bauen denen

'landwird+ʃafdliçə be' 'dri:we ge'ha:d | un ha¹d 'slmr nox
 'fird^Siç | 'ka^u,me: 'fird^Siç ↓

A.

Sp. ja: | di: han 'uf,gep | di: han 'na:xm gri:ç 'nimr
 'a:nge,faŋ | wa¹ se ke: 'ha¹sr me: ge'ha:d | un ke:
 'ʃdɛl | un ke: 'ʃa¹ere 'me:e | u:n de had^S m 'a:xe
 du:rç di fa' 'miljeŋr,heɪdnɪse | ge'fal | u:n di sin 'ni-
 ,mi: d^Su'ri,kum | u:n de han di 'anere | 'ba^ue 'dene
 i:r 'lant ↓ da¹is in 'paxd | da¹ | ... da¹is han a:x ʃun fe-
 'ka^ufd | un mir sin nox di 'heɪfd | 'kamr 'sa:n ↓
 mi:r 'kendes uns be' 'gwe:mr 'maxe | 'wamr 'de:de di: 'flu:rbe-
 'ra¹niçun | du:rç,fl:re | 'awr mr han di 'ord^Sbe,ra¹niçun ge-
 'ha:d | un di 'haduns 'geld koʃt | un ba an di 'flu:r-
 be,ra¹niçun | 'dra^use ne' 'dra:n | gra:d 'wɛ:em 'geld,ko-
 ʃde ↓ 'wɛ:em ɛr' 'sad^S,lant | 'bra¹çdemr 'ke: aŋʃd se han ↓
 'do:e ge:bd^S ga: ke ,diʃbe,di:re' 'ra¹e |

ihr Land teils in Pacht, teil ... teils haben auch schon ver-
 kauft. Und wir sind noch die Hälfte, kann man sagen.
 Wir könnten es uns bequemer machen, wenn wir täten die Flurbe-
 reinigung durchführen. Aber wir haben die Ortsbereinigung ge-
 habt, und die hat uns Geld gekostet. Und bei ... an die Flur-
 bereinigung trauen sie nicht dran gerade wegen dem Geldko-
 sten. Wegen dem Ersatzland brauchten wir keine Angst zu haben.
 Da gäbe's gar keine Disputierereien.

Kreimbach

Aufnahmeort: Kreimbach, Kreis Kusel (Planquadrat 3907) - Aufnahme-
tag: 15.8.1956 - Archivnummer: I/1685 - Alter des Spre-
chers: 81 Jahre - Geburtsort des Sprechers: Kreimbach - Schul-
ort: Kreimbach 1881-1888 - Beruf: im Ausgedinge (früherer Beruf:

Sp. ʔalsə me hərə - Im he:ɪbʃt ham: me ka 'dʁɛʃma,ʃi:n
wi: ha:it də had me di: gla:nə ʔɔʔjəl - sa:rə me ʔols
- - ʔon də hamə:ɔ gedreʃt - ʔun də hame rumlə
ʔa:usgə,mox ʔun han sə 'ha:mge,fɔ:e - ʔun də 'hariç
ken hawe mi: fe di gail - ʔun də sɔ:riç me mi-
sə ,hal'do:wəd nɔ: bisjə dʁɛʃə das me hawe gri:ə
fe di gail - ai sad ma:i fra: də 'ge:niç ʔals
'fo:nə,nə:use fɔ:d - ʔun kox də 'ka,fe: ʔun wone 'ha:m-
,kump dringə me də 'ka,fe: - ʔun don maxə mes - ʔalə
gu:tʰ - - 'ka,fe: gedrunkh əna:us ʔin di ʃa:ie di: mɔ-
'ʃi:nə gəri:çtʰ - ai iç ʃdaɪənuf ʔun: ,ʃma:isə-
'rune - ənuf ʔun ə'runç,gʃmes - ʔuf 'a:mɔl
blumbsds - - ha sɔ:ɪç dsu ds wa: nɔxə fra: ba:i me -
'uno sɔ:ɪç dsu də:rə ʔɔ'wail iʃp ə'runege-

Sp. Also wir hatten im Herbst, hatten wir keine Dreschmaschine
wie heute. Da hatte man die kleinen Orgeln, sagten wir als.
Und da haben wir auch gedroschen. Und da haben wir Rummeln
ausgemacht, und haben sie heimgefahren. Und da hatte ich
keinen Hafer mehr für die Gäule. Und da sagte ich: „Wir müs-
sen heute abend dann bißchen dreschen, daß wir Hafer kriegen
für die Gäule.“ - „Ei“, sagte meine Frau, „da gehe ich als

Landwirt) - Geburtsort des Vaters: Olsbrücken, Kreis Kaiserslautern (Planquadrat 3907) - Geburtsort der Mutter: Kreimbach - Geburtsort der Ehefrau: Kreimbach (Heiratsjahr: 1901) - Thema des Ausschnittes: Unfall der Ehefrau.

Sp. 'alse mr 'hare | im 'herbft | ham mr ka 'dreſma,fi:n |
 wi: 'haⁱt | de had mr di: 'gla:ne 'orjel | 'sa:re mr als ↓
 on de 'hamer e ge'dreſt | un de 'hamr 'rumle
 'a^usge,max | un han se 'ha:mge,fo:r | un de 'hariç
 ken 'hawr mi: fr di gaⁱl | un de 'sa:riç | mr 'mi-
 se ,haⁱ·'do:wed | no: 'bisje 'dreſe | das mr 'hawr 'gri:e
 fr di gaⁱl ↓ aⁱ | 'sad maⁱ fra: | de 'ge:niç als
 'forne,na^usr 'ford | un kox de 'ka,fe: | un 'wanr 'ha:m-
 ,kumn | 'dringe mr de 'ka,fe: | un dan 'maxe mrs ↓ 'ale
 'gu:t | 'ka,fe: ge'drunk | e'na^us ln di 'faⁱr | di: ma-
 'fi:ne ge'ri:çt | aⁱ | iç ſdaⁱ e'·nuf | un ,maⁱse-
 'runr ↓ e'nufr | un e'runr,gſmes | uf 'a:mol
 'blumbsd^s | ha | 'sa: iç | d^su ... wa: 'noxte fra: 'baⁱmr |
 'uno sa: iç d^su 'de:re | a'waⁱl 'lsn e'runrge-

vornehinauser fort und koche den Kaffee. Und wenn ihr heim-
 kommen, trinken wir den Kaffee. Und dann machen wir's." Al-
 la, gut. Kaffee getrunken, hinaus in die Scheuer, die Ma-
 schinen gerichtet. „Ei, ich steige hinauf und schmeiße sie
 'runter." Hinauf und heruntergeschmissen. Auf einmal
 plumpst's. „Ha", sage ich zu ... war noch eine Frau bei mir,
 und dann sage ich zu der: „Alleweil ist sie denn herunterge-

,fɔl - ?'uniç di la:dɾ ənufr - 'riçdiç la:idsə zuna
 ufr dswədə - əf də dswədə e'da:ʃ - ?un hod siç 'ni-
 ,mi: gərə:d - - nɔ: 'huniç sə gla:iç ?'ufgə,hɔ:ph - ?una
 blisçə gəʃiʔt - ?un gəmx ja: wi· bringə me di:
 ,jedsə'nune - nɔ: gla:iç wɔ: di: həd gla:iç gə-
 grif - s_holb dɔ:f do: - ai 'wa,rə:ne do: me du:n sə
 in in di 'bag,mul zənufr - ?un du:n sə in di 'bag,mul
 le:jə - ?un dun sə ?in di 'bag,mul ərone - am'ru:lə,sə:l
 ə'runegə,ʃɔs - ?alə nɔ: ?un is də dɔgde kum - ja
 də hume sə 'ningə,le:t ins beth - nə ?is də dɔg-
 de kum ?un dɔ hɔrərə ?ɔls unə in di 'fu:,sɔ:lə
 gəʃdɔx - ?un dɔ sɔ:rə n:x me kənə sə felaɪçd
 nɔx ɔm lɛ:wəə'hələ - si mus ?awe sɔ'fɔ:d ins 'grəngə,ha:us
 - - 'a,lo· zuf la:udərə - ?awe nɪdɔs 'grəngə,ha:us baɪ dɔgde
 mɔ:lç| bri'fɔ:d,ɡli·nikh - 'a,la· da həd sə dɔd hədsə naɪ
 wɔxə gələ:ə - ?ufəmə 'wɔsə,kɪsə - sunʃd gɔ:ʔ nɪgs gə-

fallen." Und ich die Leiter hinauf. Richtig liegt sie unten
 auf'm zweiten ... auf der zweiten Etage und hatte sich nicht
 mehr geregt. Na, habe ich sie gleich aufgehoben und ein
 bißchen geschüttelt und gemacht. Ja, wie bringen wir die
 jetzt hinunter? Na, gleich war Die hatte gleich ge-
 krischen. 's halbe Dorf da. Ah, war einer da: „Wir tun sie
 in ... in die Backmulde hinauf und tun sie in die Backmulde
 legen und tun sie in die Backmulde herunter." Am Rutenseil

,fal † 'unıç dı 'la:dr e'nufɾ | 'rɪçdɪç 'laⁱd^se 'une
 'ufm 'd^swede | ef de 'd^swede e'da:f | un hod slç 'nɪ-
 ,mɪ ge're:d † na: | 'hunıç se glaⁱç 'ufge,ho:p | 'une
 'blsçe ge'fɪlt | un ge'max | ja: wɪ: 'brɪŋe mɾ dɪ:
 ,jed^se 'nunɾ † na: 'glaⁱç wa: | dɪ: hod glaⁱç ge-
 'grɪf | s halb 'dorf do: | aⁱ | 'wa,ra:nɾ 'do: | mɾ du:n se
 ɪn ɪn dɪ 'bag,mul e'nuf | un du:n se ɪn dɪ 'bag,mul
 'le:je | un dun se ɪn dɪ 'bag,mul e'runɾ † am 'ru:le,sa:l
 e'runɾge,los | 'ale 'na: un | ɪs de 'dogdr kum | ja |
 de 'humɾ se 'nɪŋge,le:t | ɪns 'bet | ne ɪs de 'dog-
 dr kum | un do 'horere als 'une ɪn dɪ 'fu:,so:le
 ge'fdox | un do 'sa:re | a:x mɾ 'kene se fr'laⁱçd
 nox am 'le:weɾ 'hale | sɪ mus 'awɾ so'ford ɪns 'grange,ha^us †
 'a,lo: uf 'la^udere | 'awɾ 'nɪdɪns 'grange,ha^us | baⁱ 'dogdr
 'maⁱçl | brɪ'fa:d,gli:nɪk | 'a,la: da had se 'dad | 'had^se naⁱ
 'woxe ge'le:e | 'ufeme 'wasɾ,kɪse | sunfd 'ga:r nɪgs ge-

heruntergelassen. Alla. Na, und ist der Doktor gekommen. Ja,
 da haben wir sie 'neingelegt, ins Bett. Dann ist der Doktor
 gekommen, und da hatte er ihr als unten in die Fußsohlen
 gestochen. Und da sagte er: „Ach, wir können sie vielleicht
 noch am Leben erhalten. Sie muß aber sofort ins Krankenhaus.“ Al-
 lo, auf Lautern. Aber nicht ins Krankenhaus. Bei Doktor Mei-
 chel, Privatklinik. Alla, da hat sie dort, hat sie neun Wo-
 chen gelegen, auf einem Wasserkissen, sonst gar nichts ge-

max ʔone - as wi: sə ls je:de da:g ʔufe ʔonre 'wa-
 se,ki sə kum - na ja wi: di na:ɪ woxp 'rum, wɔ:n
 ʔun de sɔ:de dogde al b^h bw wen se wɔlə di:ʔfa sə
 se 'hɔ:m, hɔ:lə - al ʔɔ: sɔ: iɕ - di kɔʃde wɛrə
 gro:s genunɕ wɛ:rə - - ʔ'a, l:a: 'ha:mge, hɔ:l - ʔun des 'sɔ:riɕ
 nox dsum dogde sɔ:ɕ heɪ dogde wi 'wɛɪ, das ʔ'a:us, ge:n
 - das wɛɪd 'ʃli:slɪɕ sɔ: kumə dasə ʔ'a:us, dse:run
 gri:t^h - dasə ʔ'a:us, dse:run gɪbt - de sɔ:rə ɔ:x na:ɪn
 - heɪ ʃmɪd sɔ:rəɪ - di kɔn rɛɕd ɔld wɛrə - sɔ:rəɪ
 si hadə se:ɪ se:ɪ gu:dəs heɪds - ha'de:ɪ me 'do:, mɔls
 ʃun gɛsɔ:d - ʔun sɔ wɔ:ɪs ʔa: nɛd - ʔ'alə dəhɔ:m dɔ hɔ-
 dsə ʔɔ: gele: bi: ma:ɪ - ʔ'unim ma:ɪ kund sə ʔe:ɪʃd wi-
 ðə ʔ'a:, fəne ʔ'ufse, ʃdaɪə - - lə ʔuf je:de da:g ə bi:ʃə
 ʔ'ufge, ʃde: - sɛsɪ gɛsɛdst - fa di 'de:rɪsə, mɔl
 gɛsɛdst - ʔi wɛns wɔ:ɪm wɛdɛ wɔ:ɪ - - sɔ ʔun de hɔdsə slɪɕ
 wɪdɛ eɦɔ:ld -

macht an ihr, as wie sie ist jeden Tag auf ein anderes Was-
 serkissen gekommen. Na ja, wie's die neun Wochen 'rum waren,
 und da sagt der Doktor: „Ei, ... wenn Sie wollen, dürfen Sie
 sie heimholen.“ - „Ei, ja“, sage ich, „die Kosten werden
 groß genug werden.“ Alla, heimgeholt. Und das sagte ich
 noch zum Doktor, sage ich: „Herr Doktor, wie wird das ausgehen?
 Das wird schließlich so kommen, daß sie Auszehrung
 krieg, daß (es) eine Auszehrung gibt.“ Da sagte er: „Och, nein

'max 'anr | as wɪ: se ɪs 'je:de 'da:g | 'ufe 'anre 'wa-
 sr,kɪse kum ↓ na 'ja | wɪs dɪ naⁱ 'woxn 'rum,wa:rn |
 un de 'sa:de 'dogdr | aⁱ | ... wɛn se 'wole | 'dɪ:rfe se
 se 'ha:m,ho:le ↓ aⁱ 'jo: | 'sa: ɪç | dɪ 'koʃde 'were
 gro:s ge' 'nʊnk 'wɛ:re ↓ 'a,la: 'ha:mge,ho:l | un des 'sa:riç
 noxd^sum'dogdr | 'sa: ɪç | hɛr'dogdr | wɪ 'wer,das'a^us,ge:n ↑
 das werd 'ʃɪl:slɪç 'so: 'kume | 'dase 'a^us,d^se:run
 grɪ:t ↓ 'dase 'a^us,d^se:run gɪbt ↓ de 'sa:re o:x 'naⁱn |
 hɛr 'ʃmɪd 'sa:rer | dɪ: kan rɛçd 'old 'were | 'sa:rer |
 sl 'hade se:r se:r 'gu:des 'hɛrd^s | ha'de:r mɪr 'do:,mo:ls
 ʃunge'sa:d ↓ un so 'wo:rs a: | ned ↑ 'ala de 'ha:m | da 'ha-
 d^se jo: ge'le: bɪs 'maⁱ | 'unɪm maⁱ kund se e:rʃd 'wɪ-
 dr 'a:,fane 'ufse,ʃdaⁱe ↓ 'ɪse 'uf | 'je:de da:g e 'bɪsje
 'ufge,ʃde: | 'ɪsɛsl ge'sed^st | fa dɪ 'de:ralse,mol
 ge'sed^st | ... wɛns wa:rm 'wɛdr 'wa:r | so un de 'hod^se sɪç
 'wɪdr r'ho:ld ↓

Herr Schmitt", sagte er, "die kann recht alt werden", sagte
 er, "sie hat ein sehr sehr gutes Herz." Hat der mir damals
 schon gesagt. Und so war's auch, nicht? Alla, daheim, da hat
 sie ja gelegen, bis Mai. Und im Mai konnte sie erst wie-
 der anfangen aufzusteigen. Ist sie auf, jeden Tag ein bißchen
 aufgestiegen, (in den) Sessel gesetzt, vor die Tür also einmal
 gesetzt ... wenn's warmes Wetter war. So, und da hat sie sich
 wieder erholt.

herer Beruf: Waldarbeiter) - Geburtsort des Vaters: Ludwigswinkel - Geburtsort der Mutter: Ludwigswinkel - Geburtsort der Ehefrau: Ludwigswinkel/Ludwigswinkel (Heiratsjahr: 1901/1930) - Thema des Ausschnittes: Holzfällen.

Sp. a: | do 'hamr uf dɛ:n blɛ:d^s ,du:rç'fo:rfdunə ge'max |
 uf de 'anre blɛd^s 'ka:l,hi:be | je: no 'dɛm | wi: di ...
 wi di be'fdend im wald 'wa:re + na 'hamr ge'wɛ:nliç draⁱ
 man me'nanr 'gɟafd + na han d^swɛ: man di: bɛ:m
 'lum,gɟmɪs | de 'drɪde 'had^se 'a^usge,bud^st | dan wan di
 'a^usge,bud^st 'wa:re | ,ha'di:e di: d^swɛ: 'wɪdr 'a:,fəŋe
 d^se 'ɪnaⁱde | s 'hɔls 'd^same,ɪnaⁱde | de 'drɪde ɪf ,hɪne-
 'no:e | un had^suf di 'baⁱe gsed^st | un e 'hɔl,sed^sr | ɪç
 ,hɪne'no:,kume | un had^s 'wɪdr 'uf,gsed^st + un wan des
 'alɛs 'ufge,raⁱmd wa: | dan ɪs dan 'ɪdɛm,rɪge ɡaŋ |
 no 'hamr fun 'hant | di ɪdɛm de 'bɛ:rje,rɪnr-
 ,gɟafd | sɪn 'awr d^swaⁱ 'rɔde no 'd^same,ɡaŋ +
 a'segs 'man 'wa:re + 'u,na han di 'ɪdɛ,man de 'wɛ:-
 ge,rɪgt + un dan wan dɛs ge'max wa:r | sɪndɪ 'fo:rfdɛ,am-

nach und hat's auf die Bäume gesetzt. Und ein Holzsetzer ist hinternachgekommen und hat's wieder aufgesetzt. Und wenn das alles aufgeräumt war, dann ist's dann Stämme rücken gegangen. Dann haben wir von Hand die Stämme den Berg heruntergeschafft. ('s) sind aber zwei Rotten dann zusammengegangen, as sechs Mann waren. Und dann haben die Stämme an den Weg gerückt. Und dann, wenn das gemacht war, sind die Forstbeam-

də ,hinə'no:,kum - hən ,numə'ri:ʔt - ʔun ins mɔ:s ʔ'ufgə-
 ,num dəfu: ʔun hən dəhe:m kurl'gi:ʔtʰ - hən dene ʃlɔ:x
 ʔ'a:usgə,rɛʃtʰ - nɔ hən di 'hɔls,maxɾ i:ʔ gɛld grɪ:tʰ
 - fɪm ku'big,mɛ:de so: fi:l - ʔun fɪm ʃde:ʔ hɔls so: fi:l - iʃ des
 dən ʔ'a:usbə,dso:ld wɔ:ʔ - dɔ: ʔiʃ ʔɔ: mɔl ə ʔ'u:,gɪg
 bɔ'si:ʔd - ʔɔwe - wɔn di 'hɔls,hə:uwe 'fo:ʔ,sɪʒdiʒ wɔ:rə - ni
 bɔl - wɔn də bɔ:m ʔ'ɔ:,fɔŋə hɔd sɪʒ sɛ sɛŋgə - fɔ: sɛ
 fɔlə - sɪn sɛ hɔl 'sa:ld,wɛ:ds ,rɛ'du:ʔ,gʃbrɪŋ - - ʔɔs dɛsə
 wɛ:ld gənɪŋk əwɛg wɔ:rə - dɔ wɔ:rə ɲox mɛ:ɛ bə:im gʃdɔn
 ʔun də hɔd dɛ:ʔ hɔd hɔld di: ,du:ʔgʃdrɛ:fd - dɔ: ʔiʃs
 'fo:ʔ,kum ʔɔs ʔɛʃd ʔ'ɔbgə,bɔx sɪn - di: bɛ:m hən gʃwɔŋd
 - di hən nɛʃd 'fo:ʔ,wɛ:ds gʃmɪs - ʔun 'ɔw^ə,rɔ:
 wɪdɛ 'rɪg,wɛ:ds - 'dɛspɔ,wɛ: hən di ʔ'ɔ:ʔ,wɛ:ldɛ sɛ'rɪg-
 ,ʃbrɪŋə mɪsə nɪtʰ - əwɛkʰ (Ja.) iʃ ʔɔpɛ mɔ:l
 'fo:ʔ,kum ʔɔs ʔɛnɛ hɛŋgə gəblɪb iʃ ʔɔm ʔɛnd iʃ
 gʃɔl wu ʔɔsp dɔx ɛnɛʃd iʃ fəwɪʃd hɔd ʔuf di

ten hintennachgekommen, haben nummeriert und ins Maß aufge-
 nommen davon. Und haben's daheim korrigiert, haben den Schlag
 ausgerechnet. Dann haben die Holzhauer ihr Geld gekriegt:
 vom Kubikmeter so viel und vom Ster Holz so viel. Ist das
 dann ausbezahlt worden. Da ist auch mal ein Unglück
 passiert. Aber, wenn die Holzhauer vorsichtig waren, nicht
 bald. Wenn der Baum angefangen hat, sich zu senken, für zu
 fallen, sind sie halt seitwärts retourgesprungen, as daß sie

de ,hine'no:,kum | han ,nume'ri:rt | un ins 'ma:s 'ufge-
 ,num de'fu: | un hans de'he:m kuri'gl:rt | han 'dene f'la:x
 'a^usge,reçit | na han di 'hols,maxr i:r 'geld gri:t |
 fum ku'big,me:dr 'so: fi:l | un fum f'de:r hols 'so: fi:l | i f des
 dan 'a^usbe,d^sa:ld wo:r + do: i f a: mol e 'u:,glig
 ba'si:rd | 'awr wan di 'hols,ha^uwr 'fo:r,siçdiç 'wa:re | 'ni
 bal + wan de ba:m 'a:,fahe had siç se 'senge | for se
 'fale | sin se hal 'saⁱd,werd^s,re'du:r,gfbrun + as dese
 waⁱd ge'nunç e'weg 'wa:re + do 'wa:re nox 'me:r baⁱmgfdan |
 un de 'had | 'de:r had hald di: ,du:rç'gfdre:fd | do: i f s
 'fo:r,kum | as 'e f d 'abge,brox sin | di: be:mhan 'gfwand |
 di han 'ne f d 'fo:r,werd^s gfmis | un 'awe,ra:
 'widr 'rig,werd^s + 'desnd,we: han di 'o:r,waⁱdr se'rig-
 ,fbringe 'mise | nit + e'wæk | ... i f 'abr mo:l
 'fo:r,kum | as 'enr 'hengə ge'blib i f | am end i f
 'gfa | wu | 'asn dox e'ne f d i fe'wi f d had | uf di

weit genug hinweg waren. Da waren noch mehr Bäume gestanden.
 Und da hat ... der hat halt die durchgestreift. Da ist's
 vorgekommen, as Äste abgebrochen sind. Die Bäume haben ge-
 schwankt. Die haben Äste vorwärts geschmissen und aber auch
 wieder rückwärts. Dessentwegen haben die Arbeiter zurück-
 springen müssen, nicht? hinweg. (Ja.) ('s) ist aber mal
 vorgekommen, as einer henken geblieben ist, am Ende, ist
 gefallen. Wo, as ihn doch ein Ästel erwischt hat, auf die

ɔ:ed nith - (Husten) ʔə ʔung| ,fu'mi:ʔ hɔds lɛ:wə dɔ'dɔ:ɕ
 ɡələs - ʔom ʔe:ʔʃdɛ dɔ:g wɔ me ʔim wɔld ɡʃɔfd hɔn - ʔ'ɔ-
 ,fɔŋəsə hɔ:uwə - dɔ hɔd: - dɛ:ʔ 'm|,dsɑ:im su:n ʔom wɛ:g
 ʔə bɔ:m ʔ'ɔbɡɛ,mɔx - ʔ'ɔ:,ɡfɔŋ - ʔə ʔɔnri rɔd wɔ:e ʃdig 'fux-
 ,dse: 'dswɔnsiɕ mɛ:dɛ drowə - hɔ'dɔ:ɔd ɛnɛ ʔ'ɔbɡɛ,mɔx - ʔun
 dɛnɛ l:rɛ ʔiʃ di 'riʃdun n|_ɡfɔl - wu:ɕ hɔd sɔ-
 lɛ - fɔlɛ - ʔun iʃ di 'riʃdun 'hi:,ɡfɔl - wu: dɛ mɔn
 m|_dsɑ:im su:n ɡʃɔfd hɔth - - ʔun ɛn_ɔɔʃd iʃɛm ʔowə uf
 dɛ kɔb ʔun bɑ:uf 'fɛ:ɔdiɕ wɔ:rɔ: - ɛi ʔɔ:ɛ dɛs iʃ
 mi'e mɔl bɑ'si:ʔd - mɛ hɔn sɛ fiɔd ɡʃɔfd - 'i,ʃun mɑ:i
 sɔ:n - ʔu'noɔ dswɛ: kumɛ'ɔ:ɔdɛ - di ʔɔnɔ dswɛ: hɔn ʔ'ɔbɡɛ-
 ,mɔx ʔiɕ un mɑ:i su:n hɔn ɡʃɔfd mi'nɔnɛ nith
 - wɔ:ʔ froʃth bis| ɡfro:ʔ - ʔun di hɔn ʔə ʔ'ɛ:ɕɛ-
 ,ʃdem| ʔ'ɔbɡɛ,mɔx sɔ dikh - - ʔun dɔ hɔd miɕɛ nɛʃd| ɡɛdɔf
 - dɛs wɔ:ʔ ,ni'dige wi:ɕ 'blɑ:l,ʃdifth - hɔd mi:ʔ ʔuf dɛ
 kɔb ɡʃlɔ: - bɑ:uf dɔ: 'wɔ:riɕ ɡɛlɛ: -

Art, nicht? (Husten) Ein Onkel von mir hat's Leben dadurch
 gelassen. Am ersten Tag, wo wir im Wald geschafft haben, an-
 gefangen zu hauen, da hat der mit seinem Sohn am Weg ei-
 nen Baum abgemacht, angefangen. Eine andere Rotte war Stück
 fünfzehn, zwanzig Meter droben, hat dort einer abgemacht. Und
 denen ihrer ist die Richtung nicht gefallen, wo er hat sol-
 len fallen, und ist die Richtung hingefallen, wo der Mann
 mit seinem Sohn geschafft hat. Und ein Ast ist ihm oben auf

'a:rd | nit ↑ ... e 'ungl ,fu'mi:r | had^s 'lɛ:we do'dorç
 ge'lɔs | am 'e:rʃde 'da:g | wo mr im wald 'gʃafd han | 'a-
 ,fane se 'ha^uwe ↑ do had dɛ:r 'mɪ,d^saⁱm 'su:n | am we:g
 e 'ba:m 'abge,max | 'a:,gfan | e 'anri 'rod | 'wa:rʃdig 'fux-
 ,d^se: | 'd^swansiç 'me:dr 'drowe | ho'dord 'ɛnr 'abge,max | un
 'dene 'i:re | iʃ di 'riʃdun nɪ 'gfaɪ | wu: r had 'so-
 le 'fale | un iʃ di 'riʃdun 'hi:,gfaɪ | wu: dr man
 mɪ d^saⁱm su:n 'gʃafd hat ↑ un en naʃd 'iʃem 'owe uf
 de 'kob | un ba^uf 'fe:rdiç 'wa:rɛr ↑ aⁱ 'jo:e | dɛs iʃ
 'mɪ:r mol ba'sl:rd | mr han se fɪrd 'gʃafd | 'i:,ʃun maⁱ
 'so:n | u'nox d^swɛ: kume 'ra:de ↑ di 'anre d^swɛ: han 'abge-
 ,max | iç un maⁱ su:n han 'gʃafd mɪ'nanr | nit ↑
 wa:r 'froʃt | 'biʃl 'gfro:r | un di han e 'ɛ:çɛ-
 ,ʃdɛml 'abge,max | so 'dik | un do had miç e 'nɛʃdl ge'drof |
 dɛs wa:r ,nɪ'dɪgr wi: e 'blaⁱ,ʃdɪft | had mɪ:r uf de
 'kob gʃla: | 'ba^uf do: 'wa:riç ge'lɛ: ↑

den Kopf und bauf! fertig war er. Ei ja, das ist
 mirmal passiert. Wir haben zu viert geschafft. Ich und mein
 Sohn und noch zwei Kameraden. Die anderen zwei haben abge-
 macht. Ich und mein Sohn haben geschafft miteinander, nicht?
 ('s) war Frost, bisschen gefroren. Und die haben ein Eichen-
 stämmel abgemacht, so dick. Und da hat mich ein Ästel getrof-
 fen. Das war nicht dicker wie ein Bleistift, hat mir auf den
 Kopf geschlagen. Bauf! Da war ich gelegen.

Münsterappel

Aufnahmeort: Münsterappel, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat 3808) - Aufnahmetag: 9.8.1956 - Archivnummer: I/1660 - Alter des Sprechers: 42 Jahre - Geburtsort des Sprechers: Münsterappel - Schulort: Münsterappel 1919-1927 (Volksschule)/Alsenz 1928-1931 (Fortbildungsschule/Alsenz 1932-1933 (Landwirtschafts-

Sp. na ja: me sa:in jeds 'we'glic fro: das jeds wede
 mo:l in 'ordnun ge:th - 'hofellig bla:ibds jedsth - das me
 das bisja dsa:ic do bola 'rin,gre: - na ha:id 'me,da:x
 ge:me enuf 2uf de ho: 'filliph - ic max das des
 din 'fe:dic we:th - des ref 2un di sens 2un ic 2un de
 'ed,ga: me 'du:,noxæ: de bine 'fe:dic maxæ - de ge:-
 me he: fo: 2u di 2mith - - 2un du:n de de:s - 2æ - (Für
 zum Schärfe, ja?) 2'ija des din 2eff maxæ losæ - de fa:
 me nuf uf de ho: - du: fu:ræ ho:le - du: noxe 2'æ:,maxæ
 2un de fa:me de: 2æ:wome 'fe:dic sa:in^{un} de fa:
 me niwe 2ufs 'bafæ,hols - na 'hofellig ge:ds gu:th
 - di ge:2ft la:ire bisja de:th - maxæ me 'runde,rum 2æ:
 'filliph - gel: - wome si:n dasæ gæwira 2gibth
 de maxæ me fu:ræ - 2æ de nem me de 'fu:ræ,wa:æ med

Sp. Na, ja. Wir sind jetzt wirklich froh, daß jetzt('s) Wetter
 mal in Ordnung geht. Hoffentlich bleibt's jetzt, daß wir
 das bißchen Zeug da bald hereinkriegen. Na, heute Mittag
 gehen wir hinauf auf den Hahn, Philipp. Ich mache, daß das
 Ding fertig wird, das Reff und die Sense. Und ich und der
 Edgar, wir tun dann den Binder fertig machen. Da gehen
 wir hin, vor in die Schmiede und tun da das ... (Für zum

schule) - Beruf: Landwirt und Winzer - Geburtsort des Vaters: Münsterappel - Geburtsort der Mutter: Münsterappel - Geburtsort der Ehefrau Münsterappel (Heiratsjahr: 1934) - Thema des Ausschnittes: Getreideernte.

Sp. na 'ja: | mr saⁱn jed^s 'wergliç 'fro: | das jed^s 'wædr
 mo:l In 'ladnuŋ ge:t † 'hofeliç 'blaⁱbd^s jed^st | das mr
 das 'bisje 'd^saⁱç | do 'hale 'rin,gre: † na: haⁱd 'me,da:x
 ge: mr e'nuf uf de 'ho: | 'filiip | iç max das des
 'diŋ 'ferdiç wert | des ref un dī 'sens- | un iç un de
 'ed,ga: mr 'du:,noxe de 'binr 'ferdiç 'maxe | de 'ge:-
 mr 'he: | fo:r n dī 'ŋmit | un du:n de: 'de:s ... |
 'ija des diŋ 'ŋerf 'maxe 'lose † de fa:
 mr nuf uf de 'ho: | du: 'fu:rer 'ho:le | du: 'noxr 'o:,maxe |
 un de fa: mr dærd 'o:e | 'wamr 'ferdiç saⁱn | un de fa:
 mr 'niwr ufs 'bafæ,hols | no 'hofeliç 'ge:d^s gu:t |
 dī ge:rŋt 'laⁱre 'bisje dært | 'maxe mr 'runde,rum 'o: |
 'filiip | gel † 'wamr 'si:n | 'dase ge'wirer gibt |
 de 'maxe mr 'fu:rer | ... de nem mr de 'fu:re,wa:æ med |

Schärfen, ja?) Ija, das Ding scharfmachen lassen. Da fahren wir 'nauf auf den Hahn, tun Futter holen, tun dann anmachen. Und da fahren wir dort an. Wenn wir fertig sind, und da fahren wir 'nüber aufs Pfaffenholz. Na, hoffentlich geht's gut. Die Gerste liegt ein bißchen dort, machen wir rundherum an, Philipp, gelt? Wenn wir sehen, daß (es) ein Gewitter gibt, da machen wir Futter. ... da nehmen wir den Futterwagen mit

ʔun maxə fu:rə - ʔun 'ha:m,dsu: kenəme di 'dɪg,ri:wə midma
 rə 'mid,nemə fe di sa:i - ses ʝə gu:d werə' ha:ɪd
 - do we'me ,noxə'riwe,fə:rə ʔufs 'pafə,hols dan
 maxə deɪd ʔo:ə - - ʔun də maxə me moijə fri: don deɪd
 wa:irə' - - ʔiç sa:ɪn ʝə ʔox 'weɪgliç fro: 'filiɪb dasə me
 ə bisʝə geholf hoɪd do: - - - wənə: - - wome ʔom 'pa-
 fə,hols 'fəɪdiç sa:ɪn - do: fa:rə me riwe ʔuf di 'ki:,wɪs
 du:nden ʔage 'fəɪdiç maxə - dun regele - ʔun du:nə - di
 ɡə:wə 'no:,ʃdele deɪd hine la:ɪən nox dswə: ha:ufə - - - si-
 mə - - - də ge:me ,noxdə'riwe dan ʔuf də ho: ʔun
 maxə deɪdə hawɕ ʔo:ə fun moijəns bis o:wəds
 na ʝə goth s:es ʔ'ale,han sə du: ʔiç dsum 'baɪ,ʃbiɪl hun:
 - fi:ʃ lo:sə med ʝunə sa:i də mus me ʔe:ʃd mo:l moijəns
 fe sa:i 'ʝun,fe: soʝə - mus soʝə das me de:ə - di:ə
 ,fresə'ra:i do: 'ba:i,ɡri:tʰ - ʔa na iç hun də mu:sə do:
 do du iç di 'dɪg,ri:wə 'do:ç,lo:sə - ʔun du: nə: ʃro:rə - - du:n

und machen Futter. Und heimzu können wir die Dickrüben ...
 ... mitnehmen, für die Säue. 's ist ja gutes Wetter heute.
 Da werden wir noch herüber fahren aufs Pfaffenholz, dann
 machen dort an. Und dann machen wir morgen früh dann dort
 weiter. Ich bin ja auch wirklich froh, Philipp, daß du mir
 ein bißchen geholfen hast, da. Wenn ein ... Wenn wir am Pfaf-
 fenholz fertig sind, da fahren wir 'rüber auf die Kühwiese,
 tunden Acker fertig machen, tun ihn rechen, und tun dann die

un 'maxe 'fu:re | un 'ha:m,d^Su: | 'kenemr di 'dig,ri:we ...
 ... 'mid,neme | fr di 'saⁱ ↓ ses jo gu:d 'werer haⁱd |
 do 'wermr ,noxe'riwr,fa:re ufs 'pafe,hols | dan
 'maxe 'derd 'o:e | un de 'maxe mr 'moⁱje 'fri: | dan derd
 'waⁱrer † iç saⁱn je a:x 'wergliç 'fro: | 'fillib | 'dase mr
 e 'bisje ge'holf ho^fd 'do: † 'wane 'wamr am 'pa-
 fe,hols 'ferdiç saⁱn | do: 'fa:re mr 'riwr uf di 'ki:,wis |
 du:n den 'agr 'ferdiç 'maxe | dun 'reçele | un 'du:ne di
 'ga:we 'no:,fdele | derd 'hine 'laⁱen nox d^Swε: 'ha^ufe | 'si-
 me | de 'ge:mr ,noxde'riwr | dan uf de 'ho: | un
 'maxe 'derde 'hawr 'o:e | fun 'moⁱjens bis 'o:wed^S †
 na ja: 'got | ses 'alr,han se 'du: | iç d^Sum 'baⁱ,fbil 'hun |
 fi:r 'lo:se med 'june 'saⁱ | de mus mr e:rfd mo:l 'moⁱjens
 fr saⁱ 'jun,fe: 'soje | mus 'soje | das mr 'de:e | 'di:e
 ,frese'raⁱ do: 'baⁱ,gri:t | a na: iç hun de 'mu:sr do: |
 do du iç di 'dig,ri:we 'dorç,lose | un du:ne 'fro:re | du:n

Garben nachstellen. Dort hinten liegen noch zwei Haufen. Sind
 wir ... da gehen wir dann herüber dann auf den Hahn und
 machen dort den Hafer an. Von morgens bis abends.
 Na, ja, Gott! 's ist allerhand zu tun. Ich zum Beispiel habe
 vier Losen mit jungen Säuen. Da muß man erst mal morgens
 für sein Jungvieh sorgen, muß sorgen, daß man die ... die
 Fresserei da beikriegt. Ah na, ich habe den Muser da.
 Da tue ich die Dickrüben durchlassen und tue dann schroten, tue

ʔobsd 'so,wa:ɪd 'dasɪç dəs ʔobsd əwa:ɪl nox hun duː
 ɪç dəs ʔobsd 'deɪç,losə-ʔu:n: dəs gɪbd a so ɛ:m - so:ə
 madʃ gel - də du: me ʔaləs meŋə ʔun du:n dasə ɾɪn
 - ʔun das fresp sə gons ge:ʔn-ʔiç had me das ned so: 'fo:ʔ-
 ,gɪdeld dəsə - ha na dan də soɪjə me das me moɪ-
 jəns dəs fu:rəʔ hun ned - ʔun feʔ dəs: 'ɾɪn,fe: du: me
 ʔalə dswedə da:x maxə me ə wa:ə fɔl fu:rəʔ -
 'gri:,fu:rəʔ lu'dsɛʔn:ə -- ʔund ^{un}si: me ɪme moɪjəns das me das
 frɪʃə 'ɾɪn,gri:n 'no:,xɛ:ʔ maxə me ʔuns 'feɪdɪç ʔun ge:n
 halda na:us - maxə me ʔo: ʔun 'ge:,no: ɪns: - ʔun ge:n so: ʔon
 dɪ fruxd moɪjəns um naɪ halwe dse:ə wa:ɪl də 'weɪdɪ
 fruxd e:ʃd drʊgə də kum:e moɪjəns 'ne,dsoː fri:
 əna:us - də weɪd moɪjəns sə=e:ʃd ɪme gəmaxt - das me fes:
 fes fe: sax hɪn hɔd - - ʔun: də maxə me moɪjəns ma:ɪʃdɪs
 so ə moɪjə ʔo:x ʔ'ɔned,halwə moɪjə aph - - un no: - weɪds:
 - ge:me 'me,da:xs maxə me wa:ɪde -

ihnen Obst, soweit daß ich das Obst alleweil noch habe, tue
 ich das Obst durchlassen. Und das gibt auch so ... so einen
 Matsch, gelt? Da tun wir alles mengen und tun das herein.
 Und das fressen sie ganz gern. Ich hatte mir das nicht so vor-
 gestellt, das so. Ha na. Dann da sorgen wir, daß wir mor-
 gens das Futter haben, nicht? Und für das Rindvieh tun wir
 alle zweiten Tag ... machen wir einen Wagen voll Futter
 Grünfutter, Luzerne. Und sehen wir immer morgens, daß wir das

'obsd | 'so,waⁱd 'dasiç des 'obsd e'waⁱ | nox hun | du:
 iç des 'obsd 'derç,lose | u:n des 'gibd a so ... | 'so:e
 'mad^f | gel † de du: mr 'ales 'menge | un du:n 'dase 'rin |
 un das 'fresn se gans 'ge:rn | iç had mr das ned so: 'fo:r-
 ,gfdeld de'so | ha 'na | dan de 'soⁱje mr | das mr 'moⁱ-
 jens des 'fu:rer hun | ned | un fer des 'rin,fe: | du: mr
 'ale 'd^swede 'da:x | 'maxe mr e 'wa:e fol 'fu:rer |
 'gri:,fu:rer | lu'd^serne † und si: mr 'imr 'moⁱjens | das mr das
 'friße 'rin,gri:n | 'no:,xε:r 'maxe mr uns 'ferdiç | un ge:n
 'halde 'na^us | 'maxe mr 'o: | un 'ge:,no: ins | un ge:n so: on
 di 'fruxd | 'moⁱjens um 'naⁱ 'halwr 'd^se:e | waⁱ | de 'werdi
 fruxd e:rfd 'druge | de 'kumr 'moⁱjens 'ne,d^so: fri:
 e 'na^us | de werd 'moⁱjens se e:rfd 'imr ge'maxt | 'das mr frs |
 frs 'fe: | 'sax hin hod † un de 'maxe mr 'moⁱjens | 'maⁱfdns
 so e 'moⁱje | a:x 'anrd,halwe 'moⁱje 'ap | un 'no: werd^s |
 'ge:mr 'me,da:xs | 'maxe mr 'waⁱdr |

frisch hereinkriegen. Dann machen wir uns fertig und gehen
 halt hinaus. Machen wir an und gehen dann ins ... und gehen so an
 die Frucht, morgens um neun, halber zehn. Weil da wird die
 Frucht erst trocken. Da kommen wir morgens nicht so früh hin-
 aus. Da wird morgens zuerst immer gemacht, daß man fürs ...
 fürs Vieh ('s) Sach hin hat. Und da machen wir morgens meistens
 so einen Morgen auch anderthalben Morgen ab. Und dann wird's
 ... gehen wir mittags, machen wir weiter.

Obermoschel

Aufnahmeort: Obermoschel, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat 3808) - Aufnahmetag: 10.8.1956 - Archivnummer: I/1666/67
 - Alter der Sprecher: 80 Jahre/72 Jahre - Geburtsort der Sprecher: Obermoschel - Schulort: Obermoschel 1882-1889/Obermoschel 1891-1898 - Berufe der Sprecher: Schuhmacher/Hausfrau - Geburtsort des Vaters: Unkenbach, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat

Sp. 1 ʔiç sa:in ,axdsə,hunedun¹finfə,siwədsiç 'sa:iniç uf di weld
 khum - ʔu:n sa:in siwə ʔo:ʔ in di ʃu:l gan - u-
 nə 'huniç 'ʃu,maxe gələnd - - dswe: ʔo:ʔ 'huniç bra:u-
 xe blo:sə ʔe:nə - dan 'sa:iniç in di fremd kum
 - əna:us - ja - un də həd me fədi:nd di wox fi:e mag
 ʔun di kɔfd das me di dsa:ldə m| ~~~~~ se: kent
 fi:e ma:ɣ ʔun di kɔfd həd me gri:d - so:ʔ^amwa:rə fri:e
 di 'ʃu,maxe - je - ʔ'u,nod 'sa:iniç das wa:ʔ ʔin me:sən
 - wi: iç dɔɔd ɡʃafd hun - ʔun dɔɔd 'sa:iniç fɔɔd ʔun
 hun in 'fran,fɔɔd ɡʃafd - dad 'huniç fədi:nd - segs
 mag un di kɔfd - ʔun dɔɔd 'sa:iniç noxe fɔɔd ʔun hun dswe:
 ʔo:ʔ in ki:l drowə ɡʃaft - je - dɔɔd 'huniç uf
 'ʃdiçə,ʃafd - ʔanəʃd wi meʃ ha:ld maxd - fri:e wa:rə
 di 'ʃu,maxe ʔes ʔaləs pəʔ han^d gemax wɔʔ - ʔaləs

Sp. 1 Ich bin achtzehnhundertfünfundsiebzig, bin ich auf die Welt
 gekommen und bin sieben Jahre in die Schule gegangen. Und
 dann habe ich Schuhmacher gelernt. Zwei Jahre habe ich brau-
 chen bloß zu lernen, dann bin ich in die Fremde gekommen,
 hinaus, ja. Und da hat man verdient, die Woche, vier Mark
 und die Kost, daß man die Zeiten mal ... sehen könnte.
 Vier Mark und die Kost hat man gekriegt. So arm waren frü-

3807)/Obermoschel - Geburtsort der Mutter: Obermoschel/Obermoschel - Geburtsort der Ehefrau/des Ehemanns: Obermoschel (Heiratsjahr: 1901)/Obermoschel (Beruf: Küfer; Heiratsjahr: 1905) - Thema des Ausschnittes: Schuhmacherhandwerk früher; Obermoschel früher; Brotbacken; Kirchweih.

Sp.1 iç saⁱn ,axd^se,hunrdunⁱ 'finfe,siwed^siç | 'saⁱniç uf di 'weld
 kum | u:n saⁱn 'siwe jo:r ln di 'fu:l gan | 'u-
 ne 'huniç 'fu,maxr ge'lernd | 'd^swe: jo:r 'huniç 'bra^u-
 xe 'blo:se 'lerne | dan 'saⁱniç ln di 'fremd kum |
 e'na^us 'ja | un de hod mr fe'di:nd | di 'wox | 'fi:r 'mag
 un di 'kojd | das mr di 'd^saⁱde ml ... 'se: kent |
 'fi:r 'ma:rg | un di 'kojd hod mr grl:d | so 'o:rem 'wa:re 'fri:r
 di 'fu,maxr † je | 'u,nod 'saⁱniç | das wa:r ln 'me:sen |
 wl: iç dord 'gɟafd hun | un dord 'saⁱniç 'ford | un
 hun ln 'fraq,ford gɟafd | das 'huniç fe'di:nd | 'segs
 mag un di kojd | un 'dord 'saⁱniç 'noxr ford | un hun d^swe:
 jo:r ln 'kl:l 'drowe gɟaft | je | dord 'huniç uf
 'fɟdige,ɟafd | 'anrɟd wl mrɟ 'haⁱd maxd † 'fri:r 'wa:re
 di 'fu,maxr | es 'ales per hand ge'max wor | 'ales |

her die Schuhmacher, ja. Und dann bin ich, das war in Meisen-
 heim, wie ich dort geschafft habe. Und dort bin ich fort und
 habe in Frankfurt geschafft. Dort habe ich verdient: sechs
 Mark und die Kost. Und dort bin ich dann fort und habe zwei
 Jahre in Kiel droben geschafft, ja. Dort habe ich auf('s)
 Stück geschafft, anders wieman's heute macht. Früher waren
 die Schuhmacher ... ist alles per Hand gemacht worden, alles,

ʔax di na:le ʃu:ə - ha:ld we:ɖ ʃəblo:s ʔaləs ɡəso:ltʰ - ʔu
 ɡəʃliɡtʰ - ʔun ri:ʃde ʔa:ɡə,ne:tʰ ja fun de:ɖ ʃ: ʔsa:lniç no:
 dresdə
 dresdɐ ɡaŋ - ʔun do:ɖ ʔhuniç dan ʔa:x dwe: ʃo:ʔ ɡəʃaft
 - dan fun do:ɖ ʃ: ʔsa:lniç ʔhe:m,kum - ʔun ʔhu,ma
 ɡəʃəfd ʔʔə:ɡə,fəŋ - je: - ʔselə,məl ʔsi,məl ʔime nox
 ʃu: ɡəmax wo: - wen so ke:ɐ wo: - do ʔhuniç ʔals
 ʔdswansiç ʔdra:lsiç pa: ʃu:ə miə maxə - də humə ʔals
 da:ʔʔna:xt ʔhuniç ɡəʃaftʰ - je:ə - so: wa: da:s fri:e
 - ha:ld is de ɡo:ʔ nigs me: di: ʔʃu,maxə,ra:i ha:ld isə
 ə nul - je: -

Sp.2 jo: des me hadə nox ke bə:n ʔdo:,mo:ls
 ʔda:,ma:ls - ʔun hadə nox
 ke feʔbinduŋ - miə ʔʔa:usə,weld no:ʔ ʔise so:ə
 ʔpoʃd,kudʃ ɡəfo: wo: med ɡa:il ɡəfa:ʔ is - nəd
 - no:xd humə nox ʔə bə:n ɡəri:d ha:ld fo:re ʔʔomni,bu-
 sə - ʔha:i,dis əs ʔoləs ,modoriʔsi:ʔtʰ ja: res wo: ɡə-
 ʔmi:dliç wi ha:ld des ʔoləs noxd nox medə hən ɡə-

auch die neuen Schuhe. Heute wird ja bloß alles gesohlt und
 geflickt und Rüster angenäht. Ja, von dort an bin ich nach
 Dresden gegangen und dort habe ich dann auch zwei Jahre ge-
 schafft. Dann von dort an bin ich heimgekommen und habe mein
 Geschäft angefangen. Ja, selbigmal sind mal immer noch Schu-
 he gemacht worden. Wenn so Kirchweih war, da habe ich als
 zwanzig, dreißig Paar Schuhe müssen machen. Da haben wir als
 Tag und Nacht, habe ich geschafft. Ja, so war das früher.

ax dɪ 'naⁱe 'ʃu:e | haⁱd wɛrd jɛ blɔ:s 'ales ge' 'so:lt † u
ge' 'fligt | un 'ri:ʃdr 'a:ge,ne:t | ja | fun dɛrd a: 'saⁱniç no:
' 'dresdn gaŋ | un dɔrd 'huniç dan 'a:x d^swɛ: jo:r ge'ʃaft †
dan fun dɔrd a: 'saⁱniç 'hɛ:m,kum † un 'hu,ma
ge' 'ʃɛfd 'a:ge,faŋ | jɛ: | 'sɛlɛ,mol 'si,mol 'imr nox
ʃu: ge' 'max wor | wɛn so 'kɛrb wa:r | do 'huniç als
' 'd^swansiç 'draⁱsiç pa: ' 'ʃu:e 'mise 'maxe | de 'humr als
da: ,u'na:xt 'huniç ge' 'ʃaft † 'jɛ:e | so:wa:da:s 'fri:r †
haⁱd ɪs de 'ga:r nɪgs mɛ: | dɪ: ' 'ʃu,maxe,raⁱ | haⁱd 'ɪsɛ
e 'nul † jɛ |

Sp.2 'jo: dɛs | mɪr 'hade nox kɛ 'ba:n 'da:,ma:ɪs | un 'hade nox
kɛ fɛ' 'binduŋ | 'mɪde 'a^use,wɛld | 'no:r 'ɪsɛ | 'so:e
' 'pɔʃd,kud^ʃ ge'fa: | wo: mɛd 'gaⁱl ge'fa:r ɪs | nɛd †
no:xd 'humr nox e 'ba:n ge'ri:d | haⁱd 'fa:re 'omni,bu-
sɛ | 'haⁱ,dɪs ɛs 'ales ,modɔri' 'si:rt | ja: | ɛs wa:ge-
'mɪ:dliçr wɪ haⁱd | dɛs 'ales naxd nox 'mɛde 'han ge-

Heute ist die gar nichts mehr, die Schuhmacherei, heute ist
sie eine Null, ja.

Sp.2 Ja, das. Wir hatten noch keine Bahn damals und hatten noch
keine Verbindung mit der Außenwelt. Nur ist auch so eine
Postkutsche gefahren, wo mit Gäulen gefahren ist. nicht?
Dann haben wir noch eine Bahn gekriegt. Heute fahren Omni-
busse. Heute ist es alles motorisiert. Ja, es war gemüt-
licher wie heute. Da ist alles dann noch mit der Hand ge-

ʃafd wɔɹ - bai də bauwərə ʔun ʔ'liwə,ral nɛth - ja
 ma:i mude həd nox bro:d gəbagth ja - di həd ʔo:mps ʔ'in-
 gə,me:ʔd ned - hume 'sa:ue,də:gə,ho:ld ned - ʔun həd
 ʔ'ingə,me:ʔth mɔijps hədsə də də:g 'fɛʔdiç gəmaxt - ʔun ba
 je:dəm ha:us wa: balə 'bag,o:wə ne - ʔun də hədsə das
 ʔələs ələ: gəmax - ʔun das wa bro:th so gri:d me ha:ld
 go:ʔ kens me: - gro:s ʔələs nɛth - ʔun: das həd mɪsə
 la:lə bis mɔijps - ned - ʔun mɔijps ʔis dan dəʔ də:g 'fɛ-
 diç gəmaxth wɔɹ ja: - ʔun di bro:də dan gefamt ʔun in
 kɛʔbçə khum - ʔun in də ʔo:wə gəʃəs - di kɛʔbçə ned
 əlsə so: is das in də o:wə khum -

Sp.₁ ja:ə di: kɛʔb das wa: 'samʃ,da:gs gla:lç is ʔ'ɔ:-
 ,gɔŋ 'semʃ,da:gs ʔo:mps ʔun 'sun,da:gs mɔijps ʔes di kɛʔb
 gəho:ld wɔɹ dra:us - də sa:in dra:us fl:ʔ flafə wɔ:ʔ
 bəgra:p wɔɹ - də is di 'mu,si_khum - di bɔɹʃ
 ʔun di mɛ:th sa:in ,mɪdə'nə:us -

schafft worden, bei den Bauern und überall, nicht? Ja,
 meine Mutter hat noch Brot gebacken. Ja, die hat abends ein-
 gemehrt, nicht? Haben wir Sauerteig geholt, nicht? und hat
 eingemehrt. Morgens hat sie den Teig fertig gemacht. Und bei
 jedem Haus war bald ein Backofen, nicht? Und da hat sie das
 alles allein gemacht. Und das war Brot. So kriegt man heute
 gar keins mehr, groß alles, nicht? Und das hat müssen lie-
 gen, bis morgens, nicht? Und morgens ist dann der Teig fer-

'ʃafd wor | baⁱ de 'ba^uwere | un 'iwe,ral | net † ja |
 maⁱ 'mudr hod nox bro:d ge'bagt | ja: | di hod 'o:mns 'in-
 ge,me:rd | ned † 'humr 'sa^ur,dɛ:gə,ho:ld | ned † un hod
 'inge,me:rt | 'moⁱjns 'hod^se de dɛ:g 'fɛrdiç ge'maxt | un ba
 'je:dem ha^us 'wa: 'bale 'bag,o:we | nɛ † un do 'hod^se das
 'ales e'le: ge'max | un das wa 'bro:t | so grɪ:d mr haⁱd
 'ga:r kɛns 'mɛ: | 'gro:s 'ales | net † un das hod 'mise
 'laⁱe bis 'morjns | ned † un 'morjns ɪs dan dɛr dɛ:g 'fɛr-
 diç ge'maxt wor | ja: † un di 'bro:de dan ge'famt | un in
 'kerbçr kum | un in de 'o:we ge'fɔs † di 'kerbçr 'ned |
 'alse so: ɪs das in de 'o:we kum †

Sp.₁ 'ja:e di: 'kerb | das wa: 'samʃ,da:gs glaⁱç ɪs 'a:-
 ,gaŋ | 'sɛmʃ,da:gs 'o:mns | un 'sʊn,da:gs 'moⁱjns | es di:kerb
 ge'ho:ld wor dra^us † de saⁱn dra^us fi:r 'flaʃe waⁱ
 be'gra:p wor | de ɪs di 'mu,sɪ kum | di 'bɔrʃ |
 un di 'mɛ:t | saⁱn ,mɪdɛ'na^us |

tig gemacht worden, ja, und die Brote dann geformt und in
 Körbchen gekommen und in den Ofen geschossen. Die Körbchen nicht.
 Also so ist das in den Ofen gekommen.

Sp.₁ Ja, die Kirchweih. Das war samstags. Gleich ist('s) angegan-
 gen, samstags abends. Und sonntags morgens ist die Kirchweih
 geholt worden, draußen. Da sind draußen vier Flaschen Wein
 begraben worden. Da ist die Musik gekommen. Die Burschen
 und die Mädchen sind mit hinaus.

Rammelsbach

Aufnahmeort: Rammelsbach, Kreis Kusel (Planquadrat 3906) -
 Aufnahmetag: 16.8.1956 - Archivnummer: I/1692 - Alter des Spre-
 chers: 32 Jahre - Geburtsort des Sprechers: Rammelsbach - Schul-
 ort: Rammelsbach 1930-1938 - Beruf: Briefträger (früherer Beruf:

Sp. ml' wə:rə fri:e sə:ə 'dsimliç di:ə fun də freʃdə
 'la:us,bu:wə wu: me hərə - do humə ə 'ʃu,le:rə gehat
 - der wa: - ba:l de:mwa:ma:lmameʃun in də ʃu:l - ʔun
 wi' ʔiç in di ʃu:l kum bin ʔun də wa: ʔals nox
 ba:im - un de:ʔ wə: - im - so 'ne:wə,he:ʔ wa: de:ʔ uf di ,je:-
 çə'ra:lə'rum,gaŋ uⁿwome mɔijps in di ʃu:l kum
 sin ʔuns hədə hə:s im 'ha:us,gaŋ gehəd gehəŋk^h - ʔun
 də həme gewiʃt ʔ'əlo ha:ɪd is 'brɪ:,mə: - ʔun wome
 həld mɔijps ʔ'alsə,mol kum sin ʔun əs həd nɪçs dad
 gehəŋ - ʔun də həme gewiʃd ha:ɪd do rabɪds - ʔun
 də hərəʊ uns mol ʔal ʔum di 'ra:lə,rum ʔ'əbge,ʃme:ʔh
 ʔun də 'həniç gədəŋd wa:d bru:rəʊ me fewiʃə diç
 - 'me,də:xs wi:ç ʔ'əbis uf di jəxd - sa fra: wa: uf
 basux driwə im ʔənərə daf - ʔun də 'si,me: ʔin də gə:de

Sp. Wir waren früher so ziemlich die ... vonden frechsten Laus-
 buben, wo wir hatten. Da haben wir einen Schullehrer gehabt,
 der war ... bei dem war meine Mamme schon in der Schule. Und
 wie ich in die Schule gekommen bin, und da war ich als noch
 beim. Und der war im ... so nebenher war der auf die Jägerei
 herumgegangen. Und wenn wir morgens in die Schule gekommen
 sind, und's hat ein Hase im Hausgang gehabt, gehangen, und

Bäcker und Konditor) - Geburtsort des Vaters: Rammelsbach - Geburtsort der Mutter: Rammelsbach - Thema des Ausschnittes: Streiche.

Sp. mir 'wa:re 'fri:r 'so:e 'd^simlɪç 'dɪ:e | fun de 'freʃde
 'la^us, bu:we | wu:mr 'hore | do 'humre 'ʃu,le:re ge'hat |
 der 'wa: | ba^l de:m wa: ma^l 'mame ʃun in de 'ʃu:l | un
 wi: 'lɪç in di ʃu:l kum bɪn | un de wa: lɪç 'als nox
 ba^lm | unde:r 'wa: ɪm | so'ne:we, he:r | wa: de:r uf dɪ ,jɛ:-
 çə'ra^l e'rum, ɡaŋ | un 'wamr 'mo^ljns in di 'ʃu:l kum
 sɪn | uns 'hade 'ha:s ɪm 'ha^us, ɡaŋ ge'had | ge'haŋk | un
 de 'hamr ge'wɪʃt | 'ala ha^ld ɪs 'brɪ:, ma: | un 'wamr
 ha^ld 'mo^ljns 'alse, mol 'kum sɪn | un es had 'nɪɡs dad
 ge'haŋ | un de 'hamr ge'wɪʃd | ha^ld do 'rabɪd^s ↓ un
 de 'harer uns mol 'al | um dɪ 'ra^le, rum 'abge, ʃme:rt ↓
 un de 'haniç ge'deŋd | 'wa:d 'bru:rer | mr fr'wɪʃe dɪç |
 'me, da:xs wi: r 'abɪs uf dɪ 'jaxd | sa fra: wa: uf
 be'isux | 'drɪwe ɪm 'anere 'daf | un de 'si, me: in de 'ga:de |

da haben wir gewußt, alla heute ist('s) prima. Und wenn wir halt morgens alseinmal gekommen sind, und es hat nichts dort gehangen, und da haben wir gewußt, heute da rappelt's. Und da hat er uns mal alle um die Reihe herum abgeschmiert. Und da habe ich gedacht, warte Bruder, wir erwischen dich. Mittags, wie er ab ist auf die Jagd, seine Frau war auf Besuch drüben im anderen Dorf, und da sind wir in den Garten

ʔun hənəm di ʔeb| gəʃdrenst - si wa:rə jə nɔ nɪ
 ʔgans 'dsa:lɪɫ - ʔəwe wɪ·sɔ·bu:wə mɔxə - mɪʔ hən sə hɔld
 ges: - wɔns a ,hɪnə'no: wans ʔa· gədunet had
 ʔərəʔ ʔəbəs - 'je:dn̩, fals harəʔs neda'ra:us, grɪ:d weʔs
 wɔ:e - un da 'ha,dan di di gans ʃu:l - das wɔ:rə - fi:e
 glɔsə - wɔ:rə mɪ:ʔ ɪme samə - di glɛ: ʃu:l wa:rə
 wa:rəs dra:l - ʔun di gro:s ʃu:l wa:rə fi:ʔ glasə - ʔun
 dɔ 'ha,dan di gans ʃu:l - 'dɔ:də, fɔ:e - wa:ɪle ,neda'ra:us-
 ,grɪ:d had we:ʔ di ʔeb| gəʃdrensd had - hame mɪsə
 dra:i dɔ·x lɔŋ - je:də 'me,dɔ:x 'no·,sɪdsə mɔxə - ɛ:ʔ had sɪç
 jɔ dan wɔ:l bə wa:ɪslɪç me: driwe gæʔjəʔd - wɪ: me:ʔ sɛl-
 dan blo:s
 we den gʃafd hame jə nɪgs - 'le:dɪglɪç ,ha'me:ʔ
 ʔune ʔuns di ʔeb| fədə:ld gəhad - ʔun han sə ʔa gə'he:ɾɪç
 gʃrɔ:dʃd - -

A. Vielleicht noch so ein schönes Stückelchen.

Sp. nɔx sɔ ə ʃe: ʃdɪglɪçə - wa:n frɪ:je das wa· ɪn

und haben ihm die Äpfel gestrenzt. Sie waren ja noch nicht
 ganz zeitig. Aber wie('s) so Buben machen. Wir haben sie halt
 gegessen. Wenn's auch hintennach ... wenn's auch gedonnert hat
 oder etwas. Jedenfalls hat er's nicht herausgekriegt, wer's
 war. Und da hat dann die ... die ganze Schule, das waren vier
 Klassen, waren wir immer zusammen. Die kleine Schule waren ...
 waren's drei. Und die große Schule waren vier Klassen. Und
 da hat dann die ganze Schule dadafür, weil er nicht heraus-

un 'hanem di 'lebl ge'fdrenst † si 'wa:re je no ni
 gans 'd^sa'riç | 'awrwi: so: 'bu:we 'maxe | mir han se hald
 'ges † wans a ,hine'no: | wans a: ge'dunrt had |
 'orer 'ebes | 'je:dn,fals 'harers 'nede 'ra^us,grî:d wers
 'wa:r | un da 'ha,dan di | di gans 'fu:l | das 'wa:re 'fi:r
 'glase | 'wa:re mi:r 'imr 'same | di 'gle: fu:l 'wa:re |
 'wa:re s 'dra | un di gro:s fu:l 'wa:re 'fi:r 'glase † un
 do 'ha,dan di gans 'fu:l | 'do:de,fo:r | 'wa'lr ,nede'ra^us-
 grî:d had | we:r di 'lebl ge'fdrensd had | 'hamr 'mise
 'dra da:x lan | 'je:de 'me,da:x 'no:,sid^se 'maxe † ε:r had siç
 jo dan 'wo:l | me: 'driwr ge'lerjerd | wi: me:r 'sel-
 wr | den g'afd 'hamr je 'nigs | 'le:diglic ,ha'me:r
 'unr 'uns | di 'lebl fe'de:ld ge'had | un han se a ge'he:riç
 'gfro:d^fd †

A.

Sp. nox so e fe: 'fdiglic | wa:n 'fri:jr | das wa: in

gekriegt hat, wer die Äpfel gestrenzt hat, haben wir müssen
 drei Tage lang, jeden Mittag Nachsitzen machen. Er hat sich
 ja dann wohl mehr drüber geärgert wie wir selber.
 Denn geschafft haben wir ja nichts. Lediglich haben wir
 unter uns die Äpfel verteilt gehabt und haben sie auch ge-
 hörig geschrotet.

A. Vielleicht noch so ein schönes Stückelchen.

Sp. Noch so ein schönes Stückelchen. ('s) waren früher, das war in

də jo:rə də 'dra:ɪsɪç bɪs 'fl:rə, dra:ɪsɪç - də hame ɪme so
 'ge:jə, nɒne hame grɪ:f: gə'max, dɔ - də ɪs dɔ ɪwə zəm
 'ʃde:, brux wɔ dɪ hælə dɔd sɪn - ʔun də həds ʔa:x 'dsɪm-
 ɪlɪç fe:l 'wʊfmadrɪ, jə:l gəpʰ - ʔun dɔ hame hɒd ʔal-
 səs daf gej^ə də 'he:ə, we:ʃ ʔun ge dɪ 'fo:ʃd, ka:ud 'ha-
 , dɔd grɪ:f gəfe:ʔh - ʔun dɔ hən dɪ dæʃfe ʔə ha:ɪsje gə-
 ba:ut - ʔa:us brɛmə - ʔun də wə:rə me:ʔ nɑ'de:ɪlɪç druf ʔa:us
 dənə dæʃfe dəs ha:ɪsje gə'budse, maxə - ʔun də hɒme uns
 dən dɔd - 'he:gə, pɪʃd dɔ med fl:ʔ flnəf mɒn - 'fra:ɪ, wɪlljə
 - ʔun dɔ:ə - hame dən dəs ha:ɪsje ʔɪn de dsa:ɪd wɔ: dɪ
 ʔɒnərə ɪm wɔld wɔ:rə - , hɒ'me:ʔ dəs ha:ɪsje kadsə 'ha:ɪlɪç
 gle: gɛmɒx - ʔun wɪ: sə dɒn rədu:ʔ kum sɪn - ʔun də
 hɒn səgese: ɒ'hɒ dəs wɔ:rə bəʃdɪmd dɪ: fɔ'nəbrɛnʃe
 - ʔun dɪ 'he:ə, we:je ʔun dɪ: 'fo:ʃd, ka:ude - me:ʔ ɛ'gle:ʔnə
 dɔ grɪ:f - dən ʔɪs dən də nɛɡʃdɔ dɔ:x ɪn də ʃu:l ʔɪs
 ʔ'ɛfɪdɪlɪç dɔ grɪ:f , ɛ'ʔgle:ʔd wɔ:ʔ -

den Jahren da dreißig bis vierunddreißig, da haben wir immer so
 gegeneinander, haben wir Krieg gemacht da. Da ist da üben am
 Steinbruch, wo die Halden dort sind, und da hat's auch ziem-
 lich viel Wurfmaterial gegeben. Und da haben wir ... hat als
 das Dorf gegen den Höhenweg und gegen die Forstkaute, hat
 dort Krieg geführt. Und da haben die Dörfer ein Häuschen ge-
 baut, aus Brimmen. Und da waren wir natürlich drauf aus,
 den Dörfern das Häuschen kaputt zu machen. Und da haben wir uns

de 'jo:re de 'draⁱsiç | bis 'fi:re, draⁱsiç | de 'hamr 'imr so
 'gɛ:je, nanr | 'hamr 'gri:f ge'max, do † de is do 'iwe am
 'ʃde:, brux | wo di 'hale dad sin | un de had^s a:x 'd^sim-
 liç fe:l 'wurfmadri, ja:l gep | un do 'hamr had 'al-
 ses 'daf | 'geje de 'he:e, we:f | un ge: di 'fo:rʃd, ka^ud | 'ha-
 ,dad 'gri:f ge'fe:rt † un do han di 'derfr e 'haⁱsje ge-
 'ba^ut | a^us 'brème | un de 'wa:re me:r na'de:riiç druf 'a^us |
 'dene 'derfr das 'haⁱsje ga'bud^se, maxe † un de 'hamr uns
 dan dad 'he:ge, piʃd | do: med fi:r 'finef 'man | 'fraⁱ, willije |
 un 'do:e | 'hamr dan das 'haⁱsje | in dr d^saⁱd wo: di
 'anere im 'wald 'wa:re | ,ha'me:r das 'haⁱsje 'kad^se 'haⁱliç
 'gle: ge'max † un wi: se dan re'ðu:r kum sin | un de
 han se ge'se: | a'ha | das 'wa:re be'ʃdīmd di: ... |
 un di 'he:e, we:jr | un di: 'fo:rʃd, ka^udr | me:r er'gle:rne
 de 'gri:f † dan is dan de 'nɛgʃde 'da:x | in de'ʃu:l | is
 'efndliç de gri:f ,ɛ:r'gle:rd wo:r |

dann dort hingepirscht, damit vier, fünf Mann, Freiwilligen.
 Und da haben wir dann das Häuschen, in der Zeit, wo die ande-
 ren im Wald waren, haben wir das Häuschen kurz und heilig
 kleingemacht. Und wie sie dann retour gekommen sind, und da
 haben sie gesehen: aha! das waren bestimmt die ...
 und die Höhenweger und die Forstkauter, wir erklären ihnen
 den Krieg. Dann ist dann den nächsten Tag in der Schule, ist
 öffentlich der Krieg erklärt worden.

Reipoltskirchen

Aufnahmeort: Reipoltskirchen, Kreis Kusel (Planquadrat 3907)
 - Aufnahmetag: 15.10.1958 - Archivnummer: I/4606 - Alter der
 Sprecherin: 49 Jahre - Geburtsort der Sprecherin: Reipoltskir-
 chen - Schulort: Reipoltskirchen 1916-1923 - Beruf: Hausfrau -

Sp. mo·jəns ʃdaɪd me ʔuf:dəge: iç ma:ɪʃdɔs e:ʃd 'miliç ho:-
 læ nə - no 'he:ʃ 'kumiç he:m no 'koxiç ma 'miliç
 un driŋdə 'ka:fe: - no we:n di bede gəmax no
 we:d gəbuds - no 'siniç nox 'gro:s,mude wɔ - des wa
 gra:an dem da:x - do hume ʔebɪ ʔ'abgə,max - də 'kun-
 diç ned helfə - də 'muʃdiç da:wendə 'rin,la:fə - muʃd
 guçə was do lo:s is - na ʔ'ala ʔuf ʔ'e:mol hume danə
 me:dçə gəhat - - swa: jə ma:ɪ wunʃ - 'a,lo: no maxd
 me 'grum,be:rə ʔa:us - di wa:n das jɔʃ ʃe:ə - - sunʃd jɔʃ
 wa:n sə als 'ne,dso: dikh - no· hume nox gəhəʔbʃd
 das jɔ:ʃ - hume negʃd dswa·=hunəd ʃide wa:ɪ gəmax - fun
 dra:uwə - hume ʔ'ɔʔdliç ges - no 'huniç me noxə
 pa ʔ'inge,koxth - ʔ'a,lo: nə kum das dədswiʃə - sɛɪ
 dədswiʃə - unə mus me wiʃ nom glɛ:nə mɛ:rə

Sp. Morgens steigt man auf. Dagehe ich meistens erst Milch ho-
 len, nicht? Dann komme ich heim. Dann koche ich meine Milch
 und trinke den Kaffee. Dann werden die Betten gemacht. Dann
 wird geputzt. Dann bin ich noch Großmutter geworden. Das war
 gerade an dem Tag, da haben wir Äpfel abgemacht. Da konnte
 ich nicht helfen. Da mußte ich dauernd herein laufen, mußte
 gucken, was da los ist. Na alla. Auf einmal haben wir dann

Geburtsort des Vaters: Reipoltskirchen - Geburtsort der Mutter: Nussbach, Kreis Kusel (Planquadrat 3907) - Geburtsort des Ehemanns: Reipoltskirchen (Beruf: Maurer; Heiratsjahr 1933) - Thema des Ausschnittes: Tageslauf der Hausfrau.

Sp. 'mo:jens [da¹d mr 'uf | de ge: iç 'ma¹ʃdnse:rʃd 'miliç 'ho:-
 le | ne † no'hɛ:r 'kumiç 'hɛ:m | no 'koxiç ma 'miliç |
 un driŋ de 'ka,fe: | no wɛrn di 'bedr ge'max | no
 werd ge'bud^sd | no 'siniç nox ''gro:s,mudr wor | des wa
 gra: an dem 'da:x | do 'humr 'ebl 'abge,max | de 'kun-
 diç ned 'hɛlfe | de 'muʃdiç 'da:wrnde 'rin,la:fə | muʃd
 'guge | was do 'lo:s ls † na 'ala uf 'ɛ:mol 'humr 'dane
 'mɛ:dçɛ ge'hat † swa: je ma¹ 'wunʃ | 'a,lo: | no maxd
 mr 'grum,be:re a^us | si wa:n das jor 'ʃɛ:e | sunʃd jor
 wa:n se als 'ne,d^so: dik | no: 'humr nox ge'herbʃd |
 das 'jo:r | 'humr negʃd d^swa: hundr 'liɖr 'wa¹ ge'max | fun
 'dra^uwe | 'humr 'ordliç 'ges † no 'huniç mr 'noxɛ
 pa ''inge,koxɪ | 'a,lo: | ne kum 'das de'd^swiʃɛ | 'sɛl
 de'd^swiʃɛ | 'une mus mr wir nom 'glɛ:ne 'mɛ:re

ein Mädchen gehabt. 's war ja mein Wunsch. Allo, dann macht man Grundbirnen aus. Die waren dies Jahr schön. Sonst Jahre waren sie als nicht so dick. Dann haben wir noch geherbstet. Dies Jahr haben wir nächst zweihundert Liter Wein gemacht, von Trauben. Haben wir ordentlich gegessen. Dann habe ich mir noch ein paar eingekocht. Allo, dann kommt das dazwischen, selbiges dazwischen. Und dann muß man wieder nach'm kleinen Mäd-

guge - nē mus me wirē das maxē - dē kumē di
 mēne o:weds hē:m - nē mus gekoxt sin - misē di kes|
 gefüllt wērē - - so: 'ge:,das fu mo:ʝps bis ʔo:weds - me
 kump manʃm| uf kē ʃdu:əl - dan is sēlan as me ist
 das 'wēʝ,dalsə,mō:l nox im ʃde: gəmax 'mo:n,da:xs
 ʃda:l iç ma:lʃdps ʔuf wan di 'mans,la:ld 'fo:d,ge: ʃafə
 - dasēm flnēf ʔu:e - nē wēʝd gēwēʃ - ʔun nē is bal
 'mi,daxs 'bisiç 'fēʝdiç sin - nē ʔun dē wēʝd dsə 'me,da:x
 ges: s 'me,da:x,esə wēʝd gēwēʝmd 'mo:n,da:xs - nēd
 - 'mo:n,da:xs is ma:lʃdps dō: fē sē wēʝmē - nē wēʝn di
 glē:rəʝ gēbudsd di ʃu: gēbudsd - uns ha:us wirəʝ bisjē in
 ʔ'ɔʝdnun gəmax - -dē kimds 'gra:,druf ʔo: was fē 'jo:rəs-
 ,dsa:ld iç - dē mus me nox ʔin dē ga:dē ʔun mus wa'su:xə
 fē sē koxə - - wa'n:eth ʔun dan wēʝd hald ʃnēl sub gekoxt
 'mo:n,da:xs nēd - das is jē ma:lʃdps dās 'mo:n,da:x-
 ,esə - - nō wan sē ʔo:weds kumē - ʔolē nō wēʝd ges - dē

chen gucken. Dann muß man wieder das machen. Da kommen die
 Männer abends heim. Dann muß gekocht sein. Müssen die Kessel
 gefüllt werden. So geht das von morgens bis abends. Wir kom-
 men manchmal auf keinen Stuhl. Dann ist's solang, as man ißt.
 Das wird als einmal noch im Stehen gemacht. Montags
 steige ich meistens auf, wenn die Mannsleute fortgehen schaf-
 fen. Das (ist) am fünf Uhr. Dann wird gewaschen. Und dann ist bald
 mittags, bis ich fertig bin, nicht? Und da wird zu Mittag

'guge | ne mus mr 'wire *das 'maxe | de 'kume di
 'menr 'o:wed^s he:m | ne mus ge'kox^t sin | 'mise di *'kesl
 ge'filt 'were | so: 'ge:,das fu 'mo:rjns bis *'o:wed^s | mr
 'kumn 'manʃml uf ke *'ʃdu:el † dan is se'lan as mr *ist |
 das 'wer,dalse,mo:l nox im *ʃde:ge'max | 'mo:n,da:xs
 ʃdaⁱ iç 'maⁱʃdns *uf | wandi 'mans,laⁱd 'ford,ge: *'ʃafe †
 'dasem 'finef *'u:r | ne werd ge*'weʃ | un ne is bal
 'ml,daxs 'bisiç *'ferdiç sin † ne † un de werd d^se *'me,da:x
 ges | s 'me,da:x,ese werd ge*'wermd 'mo:n,da:xs | ned †
 'mo:n,da:xs is 'maⁱʃdns *do: | fr se *'werme † ne wern di
 *'gle:r^ege'bud^sd | di *ʃu:ge'bud^sd | uns ha^us 'wirer 'bilsje in
 *'ordnuⁿ ge'max | de kimd^s 'gra:,druf *o: | was fr *'jo:res-
 ,d^saⁱd iç | de mus mr nox in de *'ga:de | un mus wa*'su:xe |
 fr se 'koxe | wa'net un dan werd hald ʃnel *sub ge'kox^t |
 'mo:n,da:xs | ned † das is je 'maⁱʃdns des *'mo:n,da:x-
 ,ese † no wan se 'o:wed^s *'kume | 'ale | na werd *ges | de

gegessen. 's Mittagessen wird gewärmt montags, nicht?
 Montags ist meistens da,für zu wärmen. Dann werden die Klei-
 der geputzt, die Schuhe geputzt und 's Haus wieder bißchen in
 Ordnung gemacht. Da kommt's gerade drauf an, was für Jahres-
 zeit ist. Da muß man noch in den Garten und muß was suchen,
 für zu kochen. Wenn nicht, und dann wird halt schnell Suppe ge-
 kocht, montags, nicht? Das ist ja meistens das Montagessen.
 Dann, wenn sie abends kommen, allo, dann wird gegessen. Da

wɛɹd ɡʃbi:lɪd - də 'wɛɹdɪ kɛsɪ wɪrəʃ ɡɛfɪltʰ -

A. Was für Kessel?

Sp. fɛ 'mɪdsə,nɛmə - fɛ dsəm ʔɛsə nɛtʰ - sɔ ds (Ja.) sɔ ʔ'ɛsə-
,kɛsɪ sɔ: ʔ'ɛsə,dre:ʧɛ - 'a,lɔ: ʔɛ·mɪ ʃmagdsnə
- ʔɛ·mɪ ʃmagdsnə nɪd - də brɪŋəsəs wɪrəʃ - nɛd
wɔ:ʃ - sɛ ɪs a:x mɪdə bro:də - kumd 'ɡra:,druf
ʔ: was druf ɪs -- də ʔ: wɪl kɛ:s də ʔɔnɛ wɪl wɔʃtʰ - -

A. Mannsleute? Wieviel Mannsleute haben Ihr denn?

Sp. na· ɪʧ hun dswɛ: 'mans,lə:ɪd ʒɛdsd - də ɛ: ɪʧ ʒɛdsd fɛ-
'ha:ɪ^ə,rə:tʰ - 'huniʧ nox ma:i man ʔun də ʒɪŋʃdə sɔ:
- dɪ ʃafɪ ʔalə dswɛ: ʔɪn la:udərə ʒa (Ja.)
mɔɪʒps um fɪnf ʃda:ɪn sɛ ʔuf - ʔun o:wɪps wɛɹds halɪ siwə
bɪsə 'hɛ:m,kumə - nɛd - də kumə sɛ hɛ:m dɔ hɔd
ɛ:nɛ mɔ:l 'sɪŋ,ʃdun - də ʔanɛ hɔd 'musɪɡ,ʃdun - nɛtʰ - sɔ
ɪs ʔals ʒɛ:də o:wɛtʰ was ʔan^ərəs - no: ɡɛ:n sɛ ba dɪ mɛ:tʰ
- das kɛ:ʃd ʔa: dɔdsu: -

wird gespült, da werden die Kessel wieder gefüllt.

A. Was für Kessel?

Sp. Für mitzunehmen, für zum Essen, nicht? so (Ja.) so Es-
senkessel, so Essenträger. Allo, einmal schmeckt's ihnen,
einmal schmeckt's ihnen nicht. Da bringen sie's wieder, nicht
wahr? So ist('s) auch mit den Broten. ('s) kommt gerade drauf
an, was drauf ist. Der eine will Käse, der andere will Wurst.

A. Mannsleute? Wieviel Mannsleute haben Ihr denn?

werd 'gʃbɪ:ld | de 'werdɪ 'kesl 'wirer ge'fɪlt |

A.

Sp. fr 'mid^se,neme | fr d^sem 'ese | net † so ... so 'ese-
,kesl | so: 'ese,dre:çr † 'a,lo: 'ɛ:ml 'ʃmagd^sne |
'ɛ:ml 'ʃmagd^sne 'nɪd | de 'brɪŋeses 'wirer | 'nɛd
wo:r † se is a:x 'mide 'bro:de | kumd 'gra:,druf
o: was 'druf is | de ɛ: wil 'ke:s | de 'anr wil 'worft |

A.

Sp. na: | iç hun d^swɛ: 'mans,laⁱd jed^sd | dr ɛ: iç jed^sd fr-
'haⁱe,ra:t | 'huniç nox maⁱ 'man | un de 'jɪŋʃde 'so: |
..... di 'ʃafn 'aɪe d^swɛ: in 'la^udere | ja | ...
'moⁱjns um fɪnf ʃdaⁱn se 'uf | un 'o:wns werd^s halb 'siwe
'bise 'hɛ:m,kume † ned † de 'kume se 'hɛ:m | do hod
'ɛ:nrmo:l 'sɪŋ,ʃdun | de 'anr hod 'musɪg,ʃdun | net † so
is als 'je:de 'o:wet was 'aneres † no: ge:n se ba di 'mɛ:t |
das ke:rd 'a: de^su: |

Sp. Na, ich habe zwei Mannsleute, jetzt. Der eine ist jetzt ver-
heiratet. Habe ich noch meinen Mann und den jüngsten Sohn.
..... Die schaffen alle zwei in Lautern, ja. (Ja.) Mor-
gens um fünf steigen sie auf. Und abends wird's halb sie-
ben, bissie heimkommen, nicht? Da kommen sie heim. Da hat
einer mal Singstunde. Der andere hat Musikstunde, nicht? So
ist als jeden Abend was anderes. Dann gehen sie bei die Mäd-
chen. Das gehört auch dazu.

Sp. wenç moljps 'luf, fde: neth - zun dan - ge:n dra:i zuf
ma:i
di: a:weth - ma:in mon ma:in so:n ma:ine doxde - fa:ns
no: la:udere
nax ,ka:ses'la:udre zun 'maxiç hald di bro:də dsu're:çd
- wigsp di fu:ə - riçdp i' sax hæ: - wi: mes
hald so: 'mid, helfd - dasə 'fo:d, kumə - neth - h_T (tle-
fes Einatmen) zunə wen sə zal fo:d sin - zunə fa:n
sə mim a:ude sə drid fa:n sə fo:d - nit - zun də faŋ
iç on ma:ine fi:çe ʔō: - də 'haniç ə ku: zun han dswe
ge:sə zun hun dra:i sa:i zun hunə lo:s dəba:i zun juŋə
wi:rə - zun: 'faŋiç ʔō: drəŋgə sə maxə - ma:ine sa:i -
zun: - - 'gewiçnə 'grum, be:rə ərin - zun gewənə blede
ərin - zun fro:d zun maxs so: 'do:çe, nane zun də grin
sə nox - bisjə - ,figan'do:l, dreb, fje - dasə jo: zuf də
gnoxe gu:d sin - ,u:'na: ge: jç dsu:nə - mid je:de 'bla:u-

Sp. Wenn ich morgens aufsteige, nicht? und dann gehen drei auf die Arbeit. Mein Mann, mein Sohn, meine Tochter. Fahren sie nach Kaiserslautern. Und mache ich halt die Brote zurecht, wichse ihnen die Schuhe, richte ihnen ihr Sach her. Wieman's halt so mithilft, daß sie fortkommen, nicht? ... (tiefes Einatmen) Und dann, wenn sie alle fort sind, und dann fahren sie mit'm Auto, zu dritt, fahren sie fort, nicht? Und da fange

ters: Lohnsfeld, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat 3908) -
Geburtsort der Mutter: Reiterhof - Geburtsort des Ehemanns: Lang-
meil, Kreis Kirchheimbolanden (Planquadrat 3908) (Beruf: Ver-
waltungsbeamter; Heiratsjahr: 1931) - Thema des Ausschnittes:
Tageslauf der Hausfrau.

Sp. wenç 'moⁱjns 'uf,ſde: | net ↑ un dan ge:n draⁱ uf
 di: 'a:wet | maⁱn 'man | maⁱn 'so:n | 'maⁱne 'doxdr | fa:ns
 nax ,kaⁱsrs 'la^udre | un 'maxiç hald di 'bro:de d^su're:çd |
 'wigsn di 'fu:e | 'riçdn ir 'sax hæ:r | wī: mrs
 hald so: 'mid,helfd | 'dase 'ford,kume | net ↑ ...
 un ne wen se al 'ford sin | 'une fa:n
 se mīm 'a^ude | se 'drid | fa:n se 'ford ↓ nit ↑ un de fan
 iç an 'maⁱne 'fi:çr a: ↓ de 'haniç e 'ku: | un han d^swe
 'ge:se | un hun draⁱ 'saⁱ | un 'hune 'lo:s de'baⁱ | un 'june
 'wire | un 'fanlç a: 'drenge se 'maxe | 'maⁱne 'saⁱ |
 un 'gewiçne 'grum,be:re e'rin | un 'gewene 'blēdr
 e'rin | un 'fro:d | un maxs so: 'dorçe,nanr | un de grin
 se nox 'bisje ,figan 'do:l,dreblfr | 'dase jo: uf de
 'gnoxegud sin | ,u:'na: ge: iç 'd^su:ne | mid 'je:dr 'bla^u-

ich an meinen Viehchern an. Da habe ich eine Kuh und habe zwei
 Geisen und habe drei Säue und habe eine Lose dabei, und Junge
 wieder. Und fange ich an, Tränken zu machen, meinen Säuen.
 Und gebe ich ihnen Grundbirnen herein und gebe ihnen Blätter
 herein und Schrot. Und mache's so durcheinander. Und da krie-
 gen sie noch bißchen Vigantoltröpfchen, daß sie ja auf den
 Knochen gut sind. Und dann gehe ich zu ihnen. Mit jeder plau-

riç ʔun geb miç mine ab - ʔun si sin ʔal fro:
 'weniç kum - ʔalə no· 'gewiç re:m ʔun hi: əm
 ʔonre so:l frese - ʔun 'wəniç deng - ox hɪ ʔhun
 fla:lçd noxə bisjə doʃd - no gri:n sə fla:lçd
 ax nox ə bisjə milç nedun - ʔun - das jo· ke:m
 was fe:lth - no ʔ'ala no:d 'nemliç ma:l 'melg,ε:me ʔun 'fo-
 non ma:ine ku: ʔ: sə melgə - ʔun 'weniç di ku: gəmoikhun
 no 'melgiç di ge:sə - sledʃd ʔawa'le: inə
 ʔε:me - ned ba·də 'ku:,milç - no ʔun wen des ʔaləs
 ʔso: fərlçd is - das di fi:çə 'feʔdiç sin - ʔun dan
 - ma:i ʔungl is nox ba:i me - ə bru:de 'fu,ma:im fade
 neth - ʔun de:ʔ 'helf,dan ʔo:x so: - ʔun di ku: fidre ʔun
 ʔon də ge:sə helfde fi·dre - no dringme 'mid,nəne
 'ka,fe: - ne no 'monçm| maxə me ʔuns ə gu:rə ʔun
 wans də ne: no ge:d - no gebds ʔa mo:l ən ʔonre
 ned - hɪ (tiefes Einatmen) hɪ ʔoʔ dringə milç wis

dere ich und gebemich mit ihnen ab. Und sie sind alle froh,
 wenn ich komme. Alla, dann gebe ich einem und ... hin ... dem
 anderen sein Fressen. Und wenn ich denke, och ..., sie haben
 vielleicht noch ein bißchen Durst, dann kriegen sie vielleicht
 auch noch ein bißchen Milch, nicht? Und ... und daß ja keinem
 was fehlt. Na alla, dann nehme ich meinen Melkeimer und fan-
 ge an meiner Kuh an zu melken. Und wenn ich die Kuh gemolken ha-
 be, dann melke ich die Geisen zuletzt, aber allein in einen

riç | un geb miç 'mine 'ab | un si sin al 'fro: |
 'weniç 'kum† 'ale | no: 'gewiç 'ε:m | un hi: em
 'anre saⁱ 'frese | un 'waniç 'deng | ox ... s hun
 flaⁱçd 'noxε 'bisje 'dorʃd | no grl:n se flaⁱçd
 ax nox e 'bisje 'milç | 'ned un | un das jo: 'kε:m
 was fe:lt | na 'ala | no:d 'nemiç maⁱ 'melg,ε:mr | un 'fa-
 nan 'naⁱnr 'ku: a: se 'melge | un 'weniç di ku: gē'molk hun |
 no 'melgiç di 'gε:se | sled^fd ,awaⁱle: 'line
 'ε:mr | ned ba: de 'ku:,milç† na | un wen des 'ales
 so: feⁱriçd is | das di 'fl:çr 'ferdiç sin | un 'dan |
 maⁱ 'ungl is nox baⁱ mr | e 'bru:dr 'fu,maⁱm 'fadr |
 net † un dε:r 'helf,dan 'a:x so: | un di 'ku: 'fidre | un
 an de 'gε:se 'helfdr 'fi:dre † no dring mr 'mid,nanr
 'ka,fe: † ne † na 'mançml 'maxe mr uns e 'gu:re | un
 wans de 'ne: no ge:d | no gebd^s a mo:l en 'anre |
 ned † or 'dringe 'milç | wis

Eimer, nicht bei die Kuhmilch. Na, und wenn das alles
 so verrichtet ist, daß die Viehcher fertig sind, und dann ...
 mein Onkel ist noch bei mir, ein Bruder von meinem Vater,
 nicht? Und der hilft dann auch so und die Kuh füttern. Und
 an den Geisen hilft er füttern. Dann trinken wir miteinander
 Kaffee, nicht? Na, manchmal machen wir uns einen guten. Und
 wenn's der Nähe nach geht, dann gibt's auch mal einen anderen,
 nicht? (tiefes Einatmen) Hm! oder (wir) trinken Milch, wie's

hald zis neth - u'no: no:d ge:me halt^h z'a:us, none - zæ: ge:d
 fu:ðe ho:lə fes fi: ned - zun iç fdeg dən wiðe 'riç-
 ,di· 'sa:u,hewə zin - max fa:le - zun 'riç,des fe 'mi,da:g-
 ,esə - z,ob'wo:l me dsə dswed sa:in 'mi,da:g,esə wol me jo rə:x
 - zun zo:wəds 'musiç hald zə:x wīde koxə wa:il di zanərə
 wīde 'mi,da:g,esə wolə - no: u'no·th 'fəniç rə: bede z'a:usə-
 ,le: 'ha:us, fra:
 ,le:ə 'wa,so· 'ha:us, fra:u wo: kə: fi: hot^h - di kan hald
 gla:i də'drə: ge: - kən i· bedə z'a:us,le: - zun des maxə
 - zun des ba me: 'nə:wə,sax bis ma:i fi: 'fərdiç is:
 zun 'weniç 'ka,fe: gədrunk^h hun zun nə 'kum,des ba:i
 mi: - z'alə z'uno le· iç ma:i bedə z'a:us - zun z,in'dswiçə
 'maxiç 'no,xə· di kiç 'fərdiç - zawe iç zəje miç
 zime 'weniç bisje z'ufgə,hal wə me wərd mīdə
 zə:wəd so· dsə'riç,gfms ned - 'desis: iç menə
 'ha:us, fra: hod nigə fəli:rə - zun 'dsu,dem weme
 fi· də'ba:i,hot^h -

halt ist, nicht? Und na, dann gehen wir halt auseinander. Er geht
 Futter holen, fürs Vieh, nicht? Und ich stecke dann wieder ...
 richte die Sauhäfen ein, mache Feuer, und richte das für Mittag-
 essen. Obwohl wir zu zweit sind, Mittagessen wollen wir ja auch.
 Und abends muß ich halt auch wieder kochen, weil die anderen wie-
 der Mittagessen wollen. Na, und dann fange ich an, Betten auszu-
 legen. Was so (eine) Hausfrau, wo kein Vieh hat, die kann halt
 gleich dadrangehen, kann ihre Betten auslegen und das machen.

hald 'is | net † u'na: | no:d 'ge:mr halt 'a^us, nanr | 'e:r ge:d
 'fu:dr 'ho:le | frs 'fi: | ned † un iç ʃdæg dan 'wldr | 'riç-
 ,di: 'sa^u, hewe in | max 'faⁱr | un 'riç, des fr 'mi, da:g-
 ,ese | ,ob'wo:l mr d^se 'd^swed saⁱn | 'mi, da:g, ese wol mr jo 'a:x †
 un 'o:wed^s 'musiç hald 'a:x 'wldr 'koxe | waⁱ | di 'anere
 'wldr 'mi, da:g, ese 'wole † na: u'no:t 'fanīç a: 'bedr 'a^use-
 ,le:e | 'wa, so: 'ha^us, fra^u | wo: kε: 'fi: hot | dī kan hald
 'glaⁱ do'dra: ge: | kan l:r 'bedr 'a^us, le: | un 'des 'maxe |
 un des ba me:r 'ne:we, sax | bis maⁱ 'fi: 'ferdiç is †
 un 'weniç 'ka, fe: ge'drunk hun | un ne 'kum, des baⁱ
 'mi:r † 'ala | 'uno le: iç maⁱ 'bedr a^us | un ,in'd^swife
 'maxiç 'no, xε:r di 'kiç 'ferdiç † 'awriç 'erjr miç
 'imr | 'weniç 'bisje 'ufge, hal wer | mr werd 'mide
 'a:wed | so: d^se 'riç, gfmis | ned † 'desis | iç 'mene
 'ha^us, fra: hod 'niçse fe'li:re † un 'd^su, dem 'wemr
 'fi: de'baⁱ, hot |

Und das (ist) bei mir Nebensache, bis mein Vieh fertig ist.
 Und wenn ich Kaffeegetrunken habe, und dann kommt das bei
 mir. Alla, und dann lege ich meine Betten aus, und inzwischen
 mache ich dann die Küche fertig. Aber ich ärgere mich
 immer, wenn ich bißchen aufgehalten werde. Man wird mit der
 Arbeit so zurückgeschmissen, nicht? Das ist... ich meine
 eine Hausfrau hat nichts zu verlieren. Und zudem, wenn man
 Vieh dabei hat ...

Sp. wi ziç flose sin woɾ dese gans 'e:,fa-
xi gʃiçtʰ - ma:i fade de wa bæmde - na: zun də
mo:rə
wa:s do: so: z'i:bliç - 'heriç solə hald e:ʝd za:x zuf
di fu:l ge:ə - nə - ziç 'hadawe hald zan də
fu:l ke zin'drese - ziç wold z'e:fax zə 'hand,wæŋ le-
des is 'do:,he:ʝ kum
nə - zun dswa:kamdes 'da:,he:ʝ wa:il -- inmaine 'noxbeʝafd
do is de smitʰ - də smitʰ do: zune wo: me:ʝ wo:nən
- lwe di fdro:s əniwe do: də smitʰ - zun do 'hariç
hald ime ,mɔɽdsin'drese zan də smit - za nə 'ha-
diç gsat - iç le:nə 'hond,wæk - smitʰ ɔre
flose - - - mai fade hod hald misə - 'no:,gewə - z'alo
'huniçs
nə 'hawliçs - wa:ç nox ke 'feɽ,dse: jo:ʝ
alth - bis zaph 'feɽ,dse: jo:ʝ is di 'le:ʝ,dsa:ld e:ʝd gə-
dse:ld woɾ - wen ene zune 'feɽ,dse: jo:ʝ in di le:ʝ

Sp. Wie ich Schlosser bingeworden, das ist eine ganz einfache Geschichte. Mein Vater, der war Beamter. Na, und da war's da so üblich, hätte ich sollen halt erst auch auf die Schule gehen, nicht? Ich hatte aber halt an der Schule kein Interesse. Ich wollte einfach ein Handwerk lernen. Und zwar kam das daher, weil in meiner Nachbarschaft da ist der Schmied. Der Schmied, da unten, wo wir wohnen.

(früherer Beruf: Schlosser) - Geburtsort des Vaters: Winnweiler
 - Geburtsort der Mutter: Winnweiler - Geburtsort der Ehefrau:
 Winnweiler (Heiratsjahr: 1938) - Thema des Ausschnittes: Berufswahl; Arbeit in der Schmiede.

Sp. wi iç 'ʃlosr sin wor | 'dese gans 'ε:,fa-
 xi 'gʃiçt + maⁱ 'ʃadr | dr wa be'lamde | na: un de
 wa:s do: so: 'l:bliç | 'heriç 'sole hald e:rʃd 'a:x uf
 di ʃu:l 'ge:e | ne + iç 'hadawr hald | an de
 'ʃu:l ke in'drese | iç wold 'ε:fax e 'hand,werg 'ler-
 ne | un d^swa:ka:mdes 'da:,he:r | waⁱ | in 'maⁱnr 'noxbrʃafd |
 do is dr 'ʃmit | de 'ʃmit | do: 'une wo: me:r 'wo:nen |
 'iwr di ʃdro:s e'niwr | do: de 'ʃmit | un do 'hariç
 hald 'imr ,mord^sin'drese | an de 'ʃmit + a ne 'ha-
 diç 'gsa:t | iç 'lerne 'hand,werk | ʃmit | 'ore
 'ʃlosr + maⁱ 'ʃadr hod hald 'mise 'no:,gewe + 'alo
 ne 'hawiçs | wa: iç nox ke 'fer,d^se: 'jo:r
 alt | bisap 'fer,d^se: 'jo:r | is di 'le:r,d^saⁱd e:rʃd ge-
 'd^se:ld wor + wen 'enr 'unr 'fer,d^se: jo:r in di 'le:r

Über die Straße hinüber, da der Schmied. Und da hatte ich
 halt immer Mordsinteresse, an der Schmiede. Ah, dann hat-
 te ich gesagt: „Ich lerne ein Handwerk: Schmied oder
 Schlosser.“ Mein Vater hat halt müssen nachgeben. Allo,
 dann habe ich's ... war ich noch keine vierzehn Jahre
 alt. Bis ab vierzehn Jahre ist die Lehrzeit erst gezählt
 worden. Wenn einer unter vierzehn Jahren in die Lehre ge-

gan is - zun də hod me kenə a: 'hĩ:,ge:ə - zawe dĩ:s
 zals 'le:ʝ,dsa:ld ned z'ɔ:gə,reçnd woʝ - zun də 'bi-
 niç wi: wi:ç za:us də ʃu:l kum bin - zun də 'wa:riç
 zε:wə - ,dra:l,dse·ə'halp^h- net fri:e is me im ma::i
 za:us də ʃu:l khum - zun im no'fembe 'wa:riç ze:ʝd'fεʝ,dse:
 woʝ - zun də 'biniç fun ma::iə bis no'fembe 'hawĩç
 nox in də ʃmĩd gəʃafd - ,wisa'wl: ba:l dε·rə ʃmith
 do: do:
 zun hĩ:ʝ im zɔ:th hĩ:ʝ wa:rə fri:e dswə: gro:sə 'ʃde:-
 ,briç - wo dĩ la:ld in də 'ʃde:,briç gʃafd hun
 des^as ha:ld zales z'in,gan - zun in denə 'ʃde:-
 ,briç sin dĩ la:ld zɔ:wps dĩ hun gəʃaft fun
 mo:ljps segs bis o:wps siwə - (Ja.) zun am siwə hun
 sə e:ʝ bo:rə zun e:ʝ 'wε:g,dsa:lç - e:ʝ heme gəbrun
 - zin dĩ ʃmith - fe dĩ do nox ʃε:f sə maxə
 - zun mo:ljps am fɔʝ segs wan dĩ zuf dĩ zε:ʝwəd
 sin - hun sə des wərə 'midgə,num - zunə 'huniç

gegangen ist, und da hat man können auch hingehen, aber die
 ist als Lehrzeit nicht angerechnet worden. Und da bin ich
 wie ... wie ich aus der Schule gekommen bin, und da war ich
 eben dreizehneinhalb, nicht? Früher ist man im Mai
 aus der Schule gekommen. Und im November war ich erst vierzehn
 geworden. Und da bin ich von Mai bis November, habe ich
 noch in der Schmiede geschafft, vis-à-vis bei der Schmiede.
 Und hier, im Ort hier, waren früher zwei große Steinbrü-

gaŋ is | un de hod mr 'kəne a: 'hi:,ge:e | 'awr dī:s
 als 'le:r,d^saⁱd ned 'a:ge,reçnd wor † un de 'bi-
 niç wi: wi:ç a^us de 'fu:l kum bin | un do 'wa:riç
 'e:we | ,draⁱ,d^se:e'haip | net | 'fri:r is mr im 'maⁱ |
 a^us de 'fu:l kum | un im no*'fembr | 'wa:riç e:rfd 'fər,d^se:
 wor † un de 'biniç fun 'maⁱe | bis no*'fembr | 'hawīç
 nox in de 'fmīd ge'fəfd † ,wisa'wi: baⁱ 'dē:re 'fmit |
 un 'hi:r | im 'ort hi:r | 'wa:re 'fri:r d^swē: 'gro:se 'fde:-
 ,briç | wo dī laⁱd in de 'fde:,briç g'fəfd hun |
 'deses haⁱd 'ales 'in,gaŋ | un in 'dēne 'fde:-
 ,briç | sin dī laⁱd 'o:wns | dī hun ge'fəft | fun
 'moⁱjns 'segs | bis 'o:wns 'siwe † ... un am 'siwe hun
 se e:r 'bo:re | une:r 'werg,d^saⁱç | e:r 'hemr ge'brun |
 in dī 'fmit | fr dī do nox 'fərf se 'maxe |
 un 'morjns am | for 'segs | wan dī uf dī 'ē:rwed
 sin | hun se dēs 'were 'midge,num † 'une 'huniç

che, wo die Leute in den Steinbrüchen geschafft haben.
 Das ist heute alles eingegangen. Und in den Stein-
 brüchen sind die Leute abends ... die haben geschafft von
 morgens sechs bis abends sieben. (Ja.) Und am sieben ha-
 ben sie ihre Bohrer und ihr Werkzeug, ihre Hämmer ge-
 bracht, in die Schmiede, für die da noch scharf zu machen.
 Und morgens am ... vor sechs, wenn die auf die Arbeit
 sind, haben sie das wieder mitgenommen. Und dann habe

siwə

dɛɾd o:wɤs - ɪmɛ gɛhɔlf nox am ab siwɤ u:ɾ

- dɛ 'blo:s,baɪg dsi:ə - ʔun 'druf,ʃla:ə mɪdɛ 'dsu:,ʃla:

nɛd ʔun so: hald ɪmɛ noxɛ bɪsʒɛ gɛhɔlf - ʔun

'huniç gɛmax

dɛs 'hawɪç a nox 'baɪbɛ,hal wɪ: ɪç ʃun ɪn dɛ

le:ɾ wa: - wɪ: ɪç dan 'fɛɾ,dseɾ 'jo:,rald wa: 'biniç

dɔ:

hi:e ɪn so:ə 'landma,ʃi:nɛfawɛ'rik ɪn di le:ɾ gɔŋ

nə - dɛ humɛ gʃafd fun mɔɪjɤs segs: bɪs

ʔo:wɤs halɪ siwə (Ja.) ʔun am siwə halɪ siwə 'biniç

'he:m,kum - ʔun dɔ hod mɛ dabç ə bɪsʒɛ ʔɛbɛs gɛs

- ʔun dɛ 'biniç əniwɛ ɪn di ʃmɪd - ʔun hun

dse:

dɛɾd nox gʃafd bɪs am halwɛ dseɾ dse:n u:ɾ ʔo:wɤs

mɛɾk

- dɛ 'huniç ʔalɛ 'sun,də:g fun dɛm mɛ:ʃdɛ ə mɔuk

'dɔ:,mɔ:ls

gri:t - ʔun dɛs wa: 'da:,ma:ls fi:l gɛlth - nɛth ə mɛɾkh

- wamɛ so ʔals bu: dɔ: ə mɛɾk ɪm sakh hath nɛth

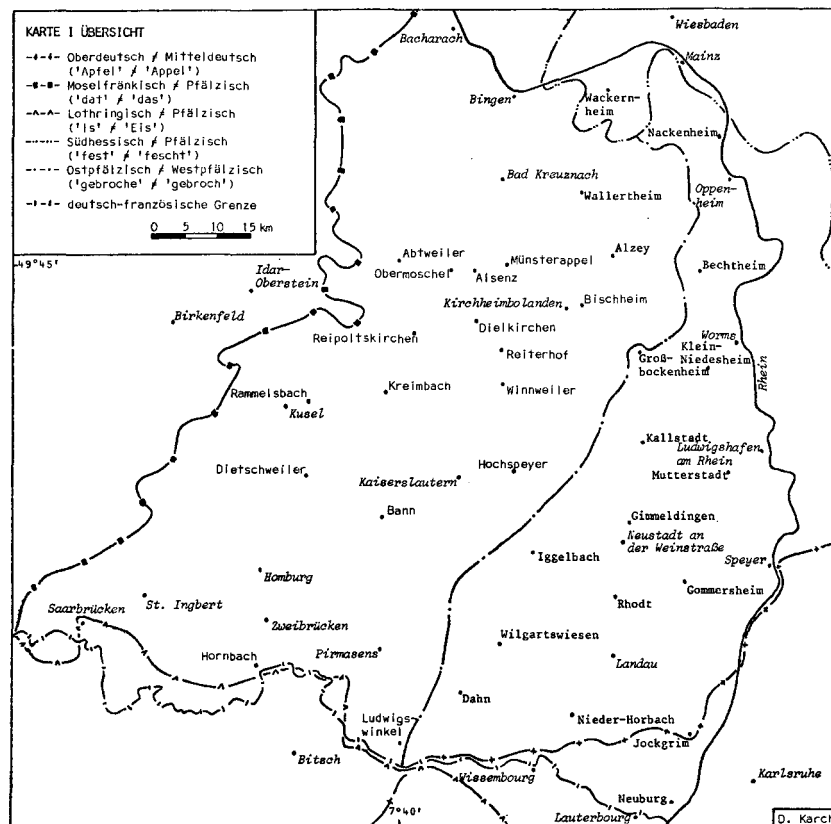
- dɛs 'wa:,rɛb^əs - nə ʔun dɛs 'huniç di: draɪ ʔo:ɾ gɛ-

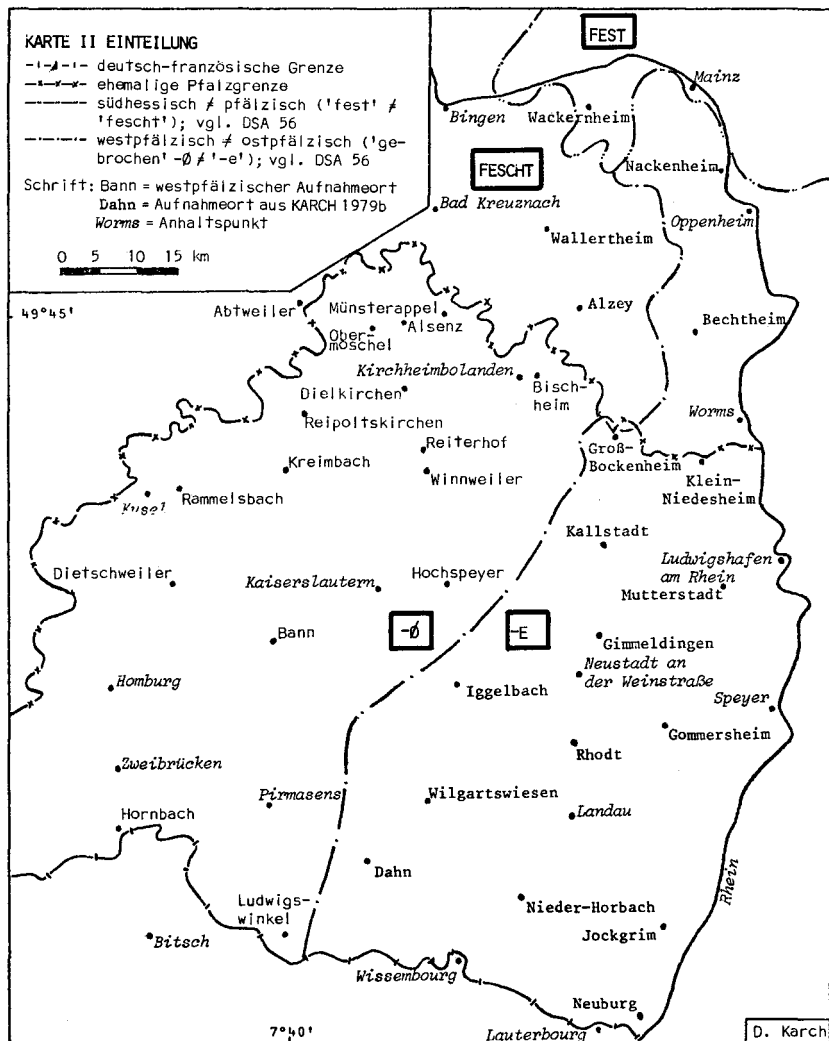
maxt - wɪ:ç gɛlɛɾnd hat nɛth -

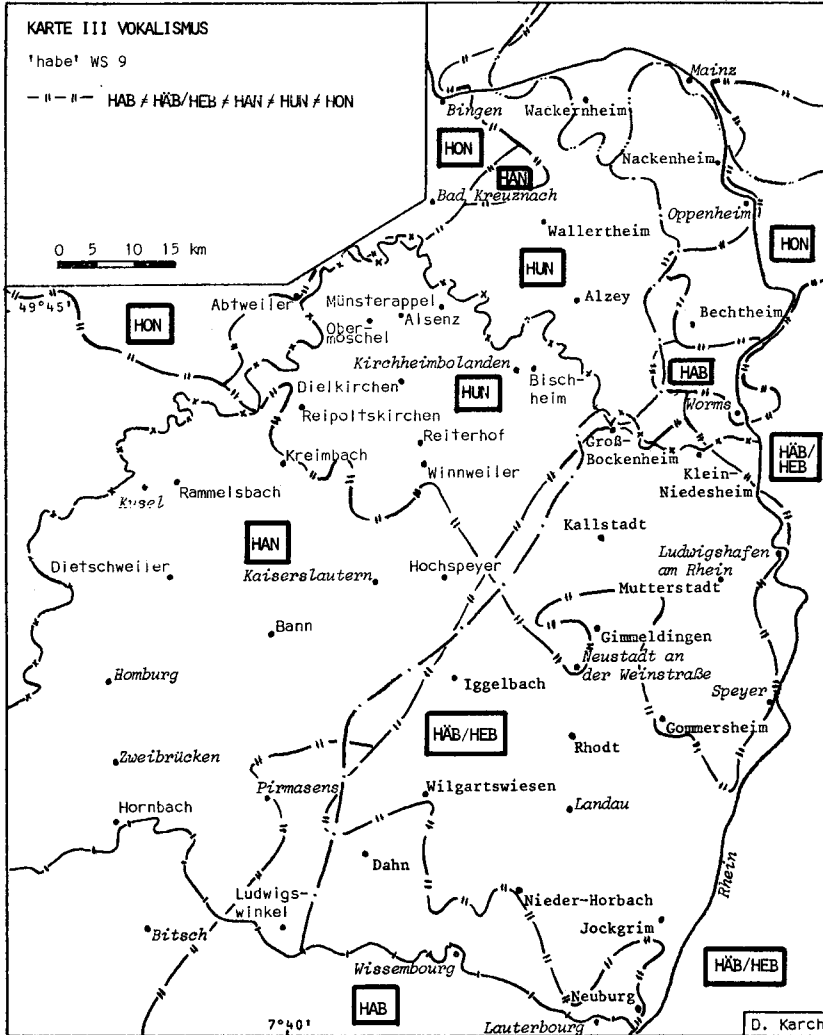
ich dort abends immer geholfen noch am ...ab sieben Uhr,
den Blasbalg ziehen und draufschiagen, mit der Zuschlage,
nicht? Und so halt immer noch ein bißchen geholfen. Und
das habe ich auch noch beibehalten, wie ich schon in der
Lehre war. Wie ich dann vierzehn Jahre alt war, bin ich
hier in so eine Landmaschinenfabrik in die Lehre gegan-
gen, nicht? Da haben wir geschafft, von morgens sechs bis
abends halb sieben. (Ja.) Und am sieben, halb sieben bin ich

'derd 'o:wns | 'imr ge'holf nox am ab 'siwn 'u:r |
 de 'blo:s, balg 'd^si:e | un 'druf, fla:e | 'mide 'd^su:, fla: |
 ned † un so: hald 'imr 'nox 'bisje ge'holf † un
 des 'hawiq a nox 'baⁱbe, hal | wi: iq fun in de
 'le:r wa: | wi: iq dan 'fer, d^se: 'jo:, rald wa: | 'biniq
 'hi:r in 'so:e 'landma, fi: nefawe 'rik | in di 'le:r gan †
 ne | de 'humr gfafd fun 'moⁱjns 'segs | bis
 'o:wns halb 'siwe | ... un am 'siwe halb 'siwe 'biniq
 'he:m, kum | un do hod mr 'dabr e 'bisje 'ebes 'ges |
 un de 'biniq e'niwr in di 'fmid | un hun
 'derd nox gfafd | bis am 'halwr 'd^se: | d^se:n u:r 'o:wns †
 de 'huniq 'ale 'sun, da:g | fun dem 'me:fdre 'mark
 gri:t † un des wa: 'da:, ma:ls fi:l 'gelt † net | e 'merk |
 'wamr so als 'bu: | do: e 'merk im sak hat | net †
 des 'wa:, rebes † ne † un des 'huniq di: draⁱ jo:r ge-
 'maxt | wi:q ge'lernd hat | net †

heimgekommen. Und da hat man tapfer ein bißchen etwas ge-
 gessen. Und da bin ich hinüber in die Schmiede und habe
 dort noch geschafft, bis am halber zehn, zehn Uhr abends.
 Da habe ich alle Sonntage von dem Meister eine Mark ge-
 kriegt. Und das war damals viel Geld, nicht? eine Mark.
 Wenn man so als Bub da eine Mark im Sack hatte, nicht?
 Das war etwas, nicht? Und da habe ich die drei Jahre ge-
 macht. Wie ich gelernt hatte, nicht?

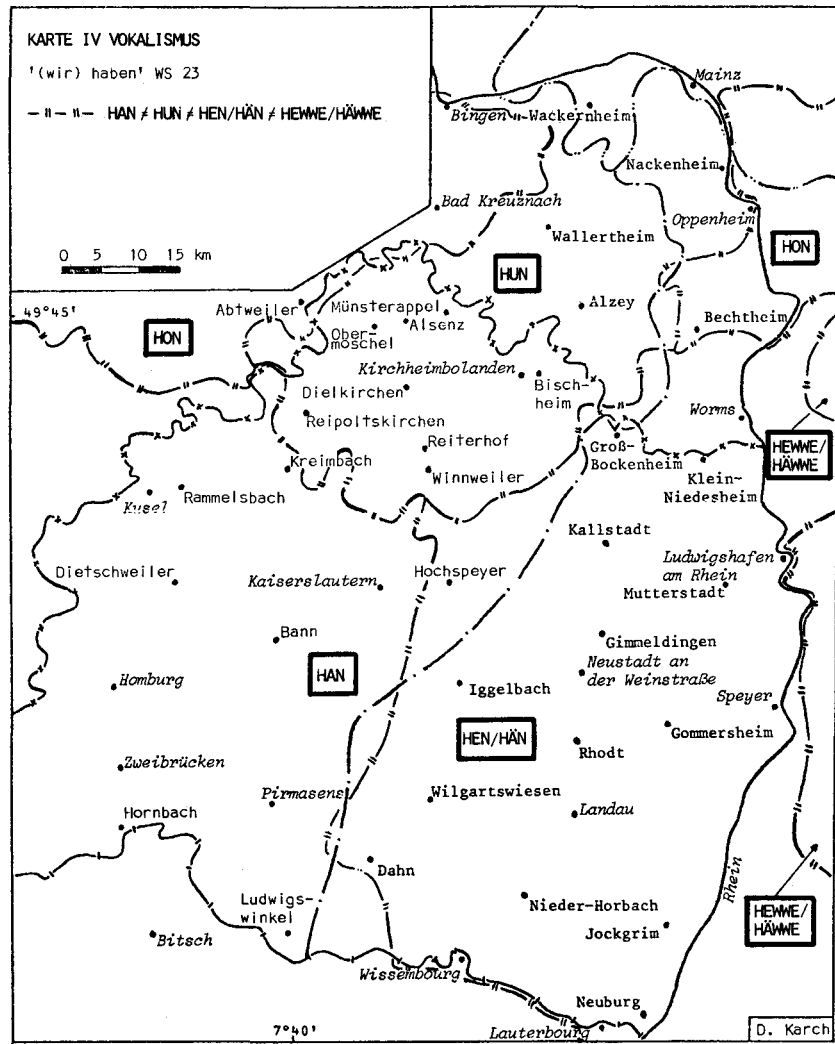






'(wir) haben' WS 23

- 11 - 11 - HAN ≠ HUN ≠ HEN/HÄN ≠ HEWWE/HÄWWE

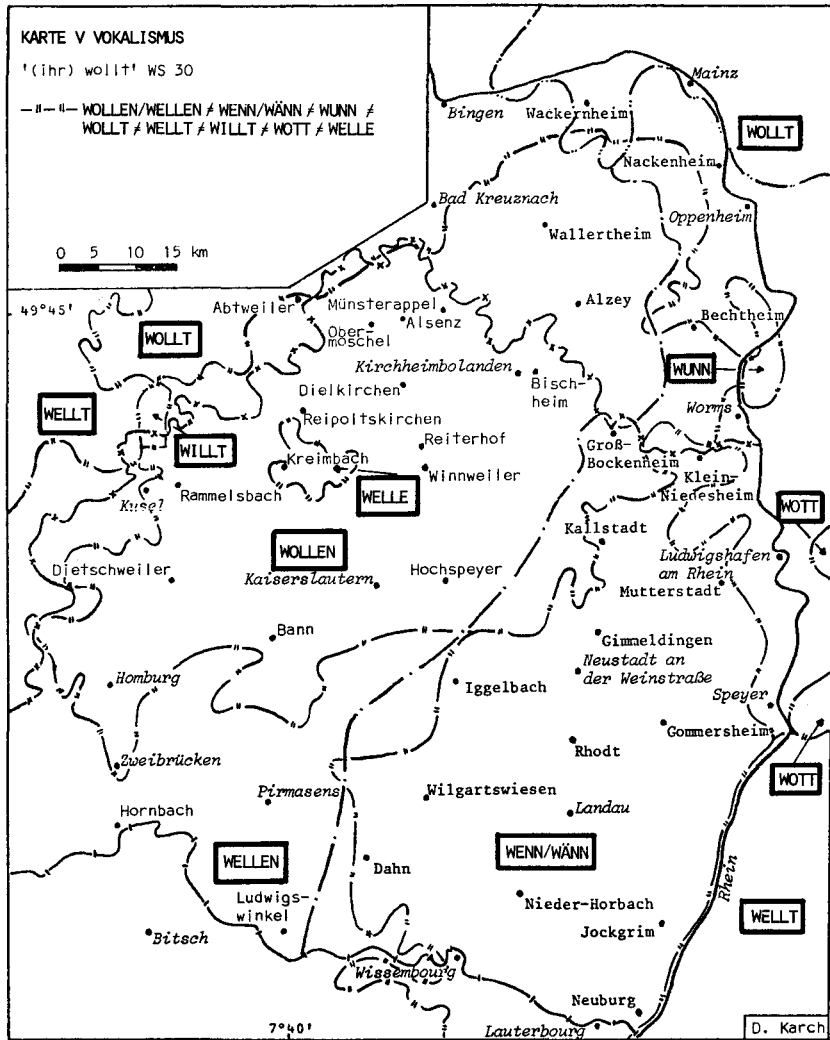


KARTE V VOKALISMUS

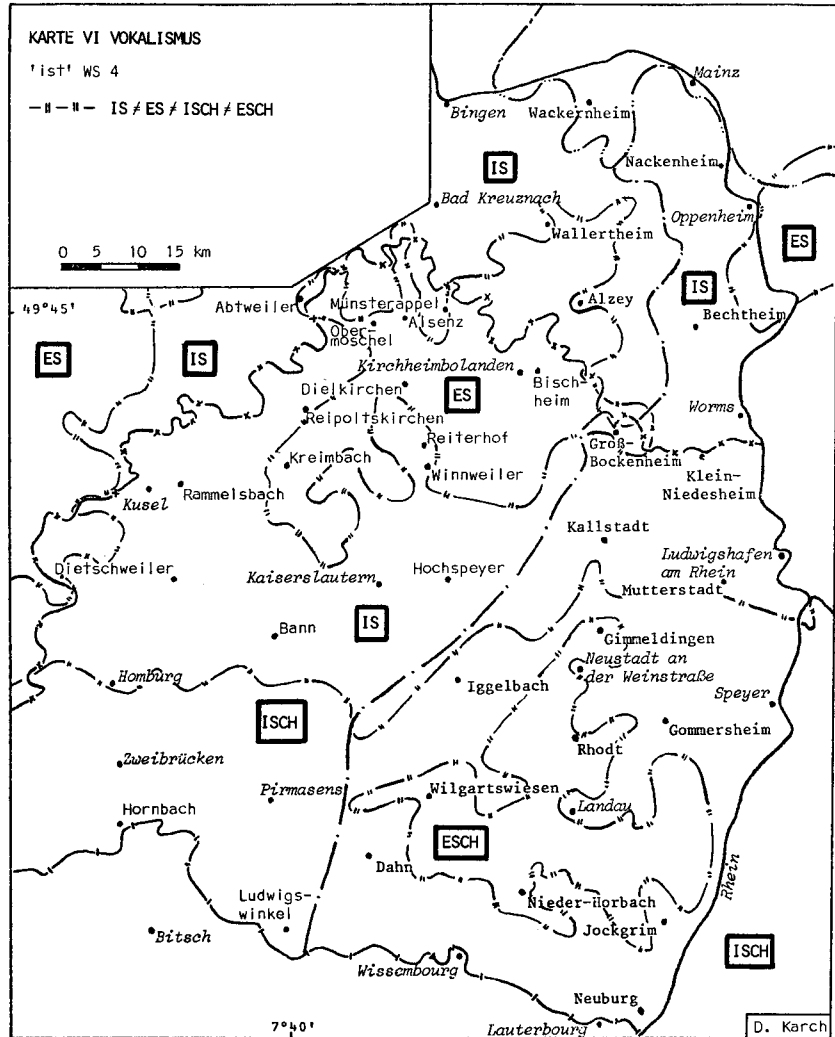
'(ihr) wollt' WS 30

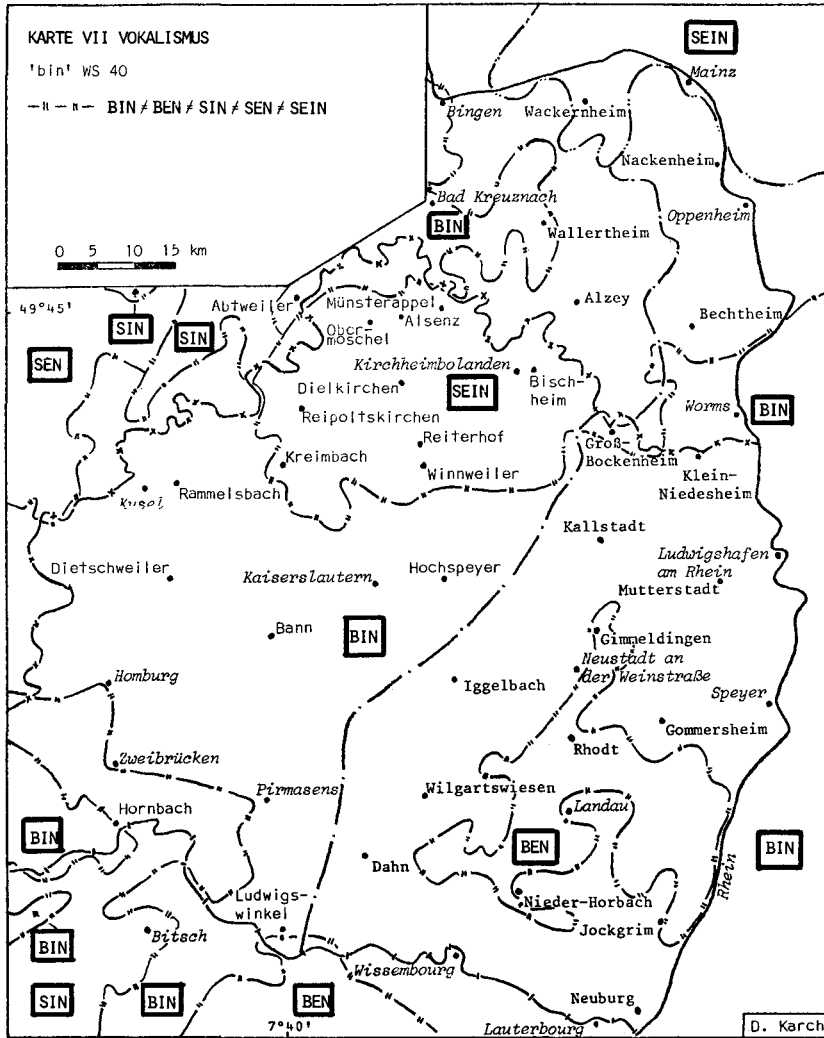
—||— WOLLEN/WELLEN / WENN/WÄNN / WUNN /
WOLLT / WELLT / WILLT / WOTT / WELLE

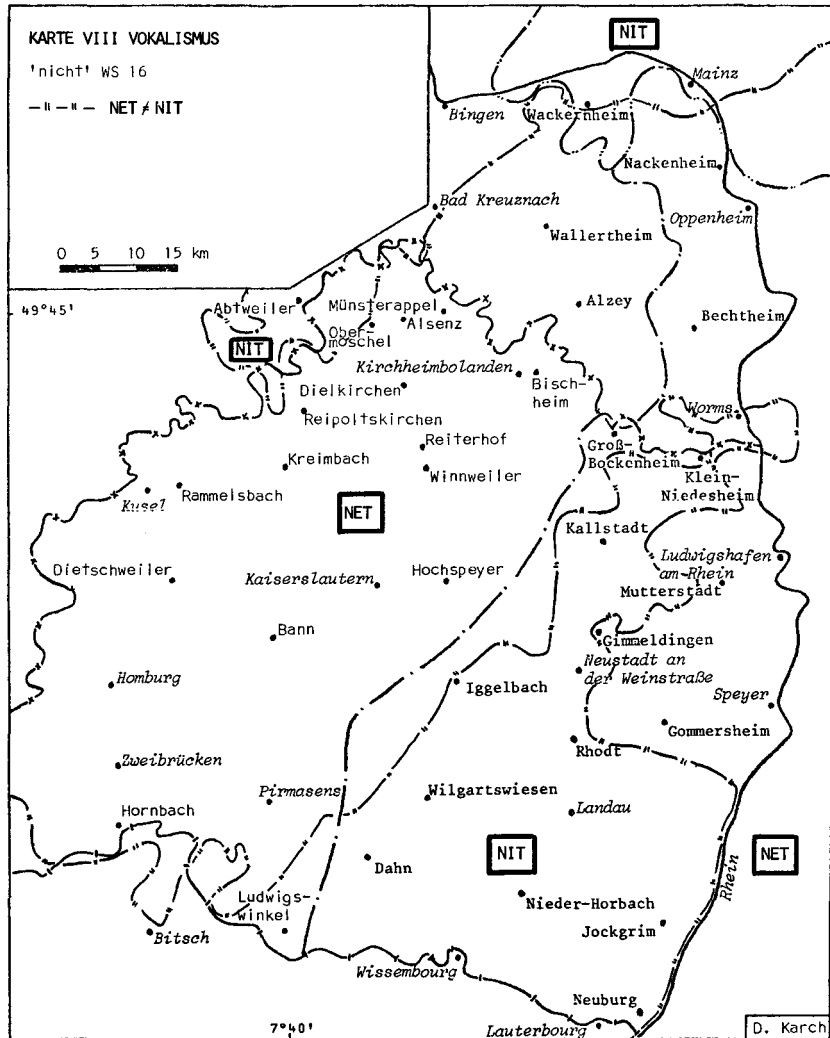
0 5 10 15 km

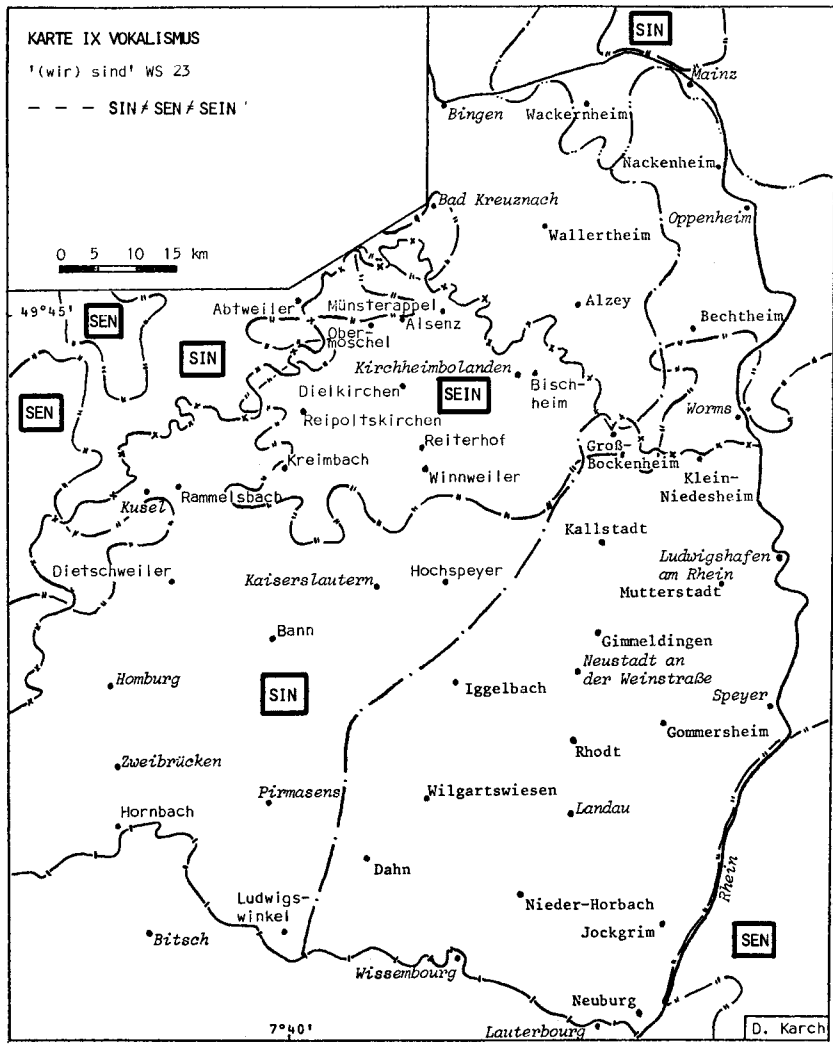


D. Karch



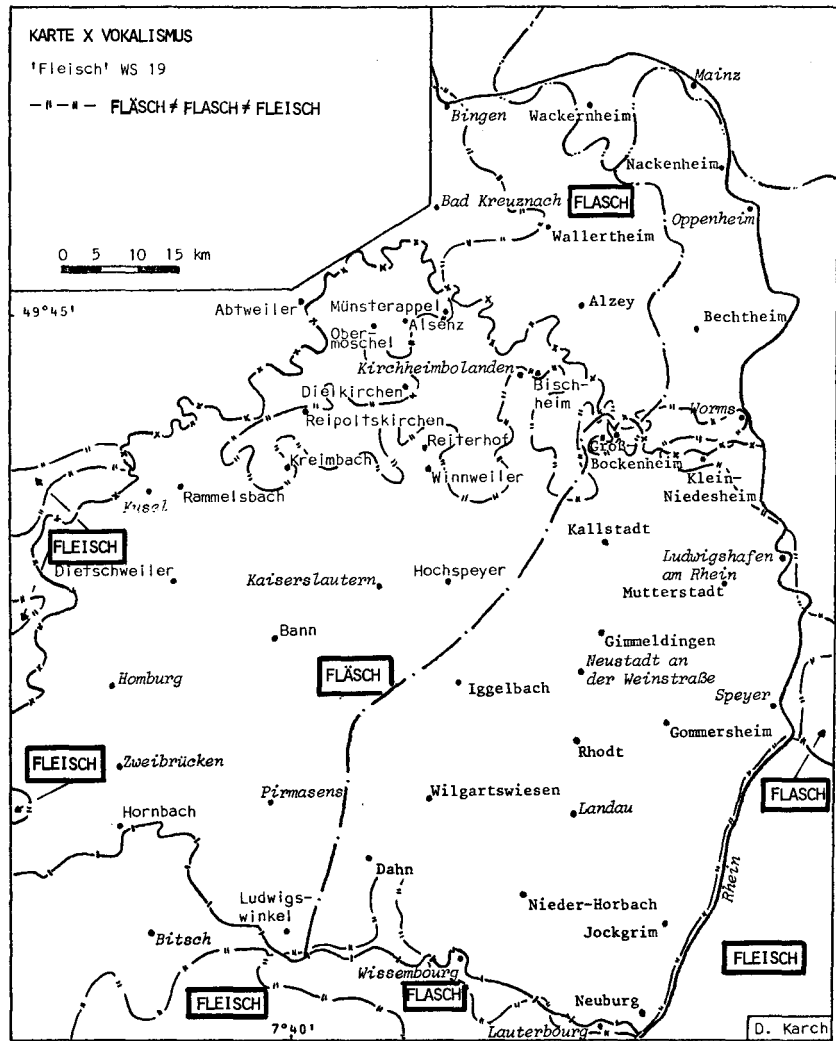


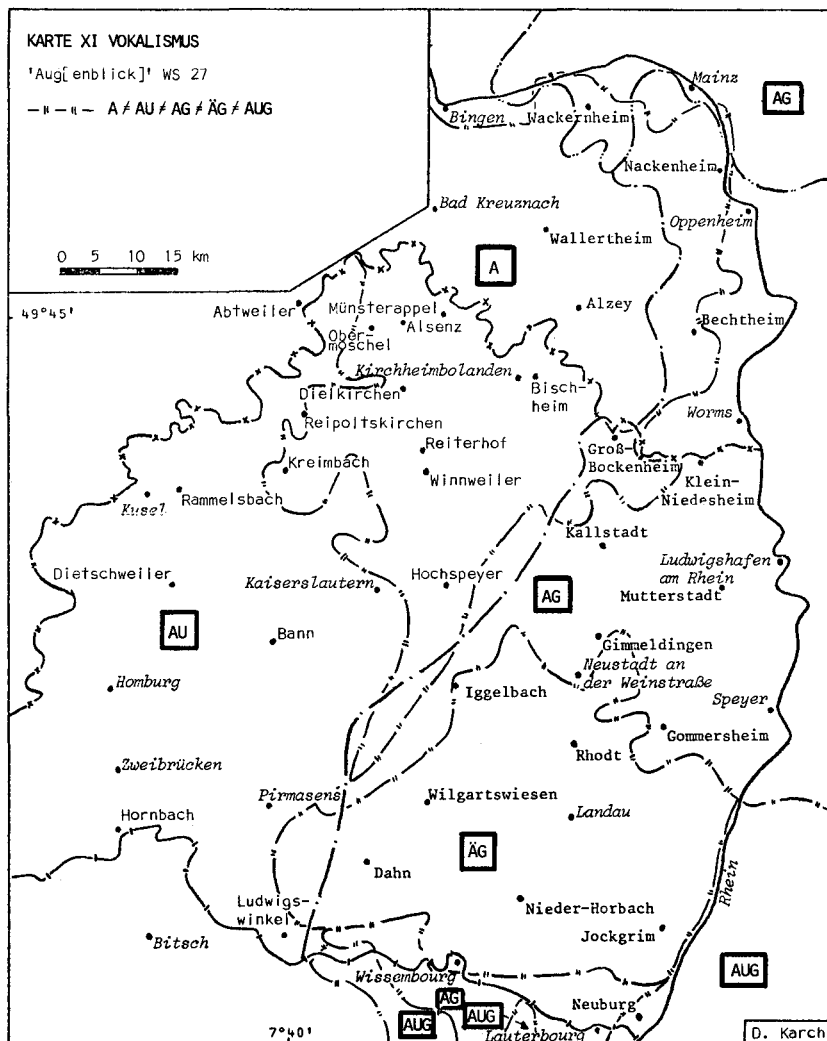


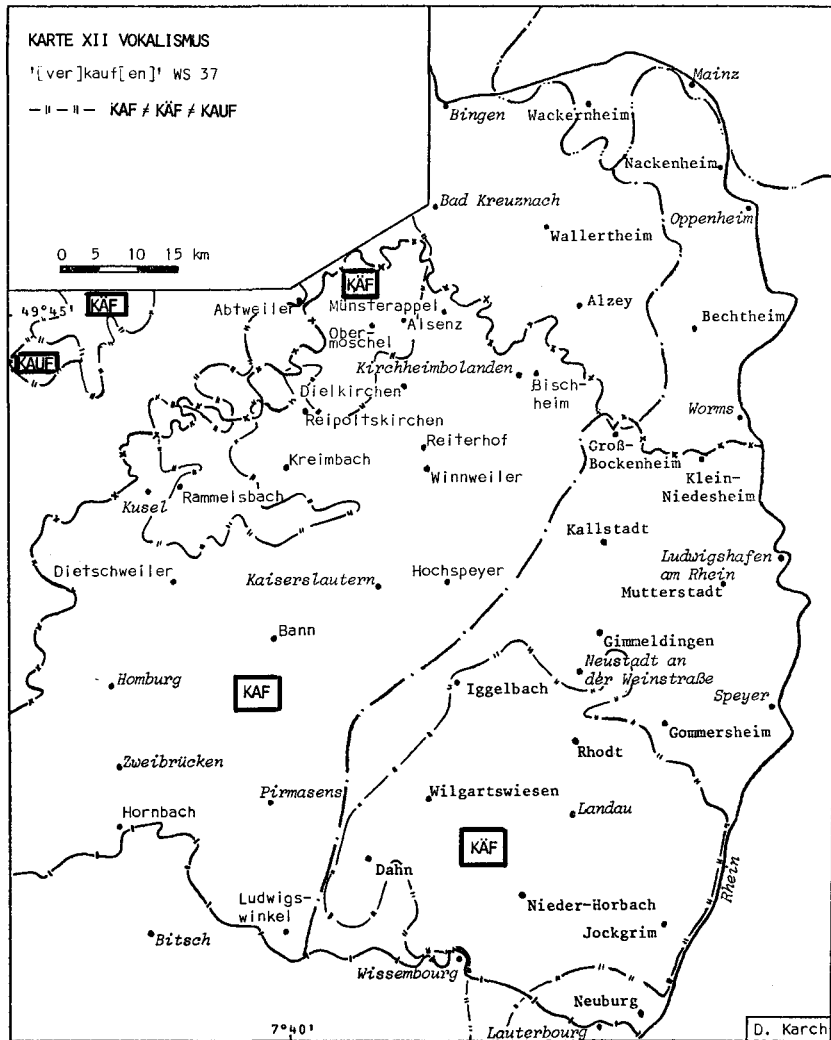


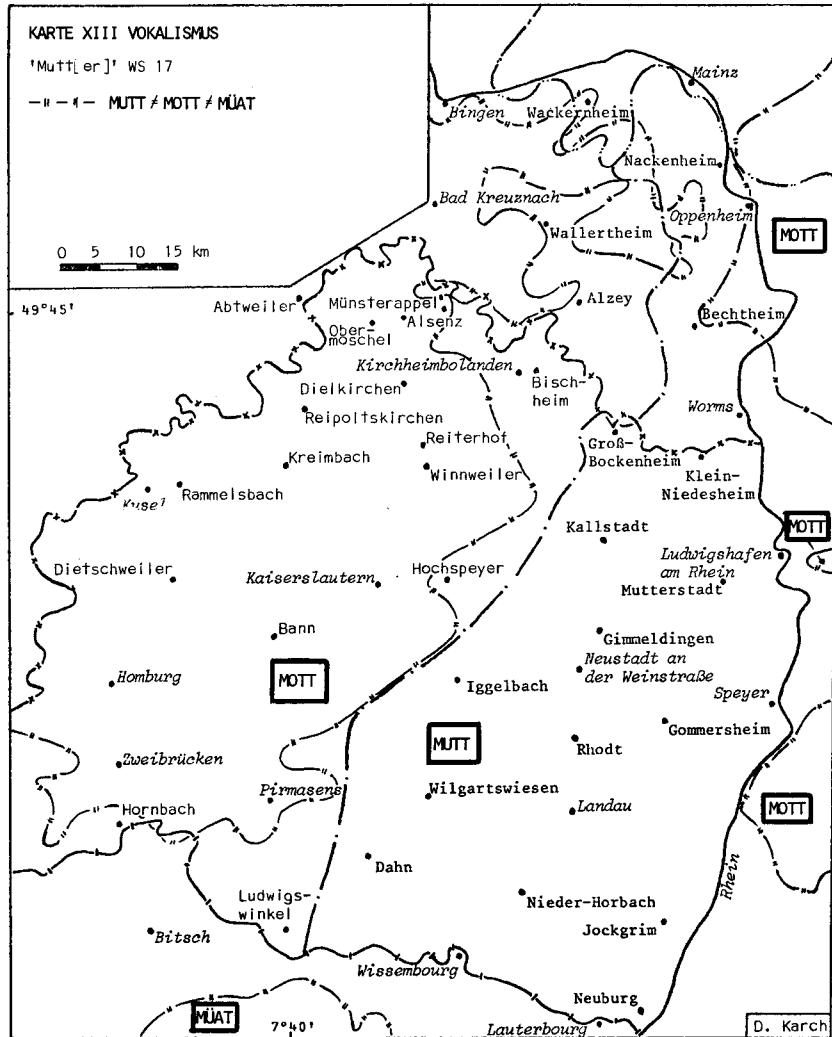
— n — n — FLÄSCH ≠ FLASCH ≠ FLEISCH

0 5 10 15 km







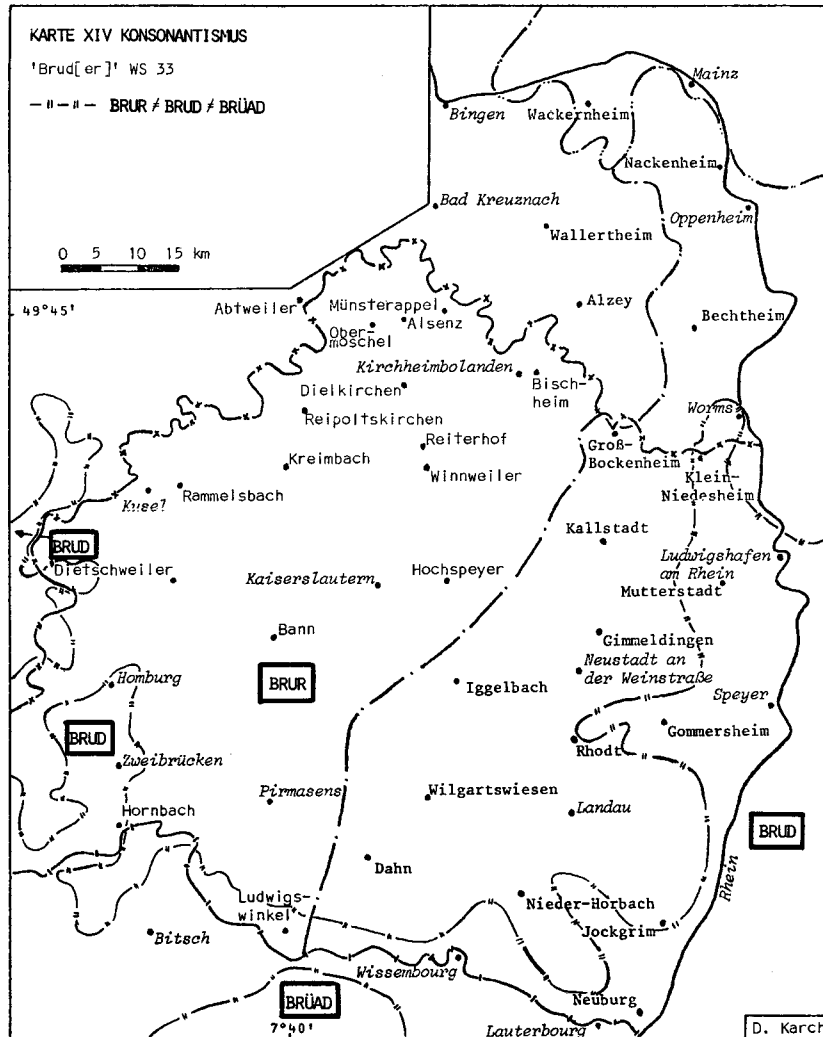


KARTE XIV KONSONANTISMUS

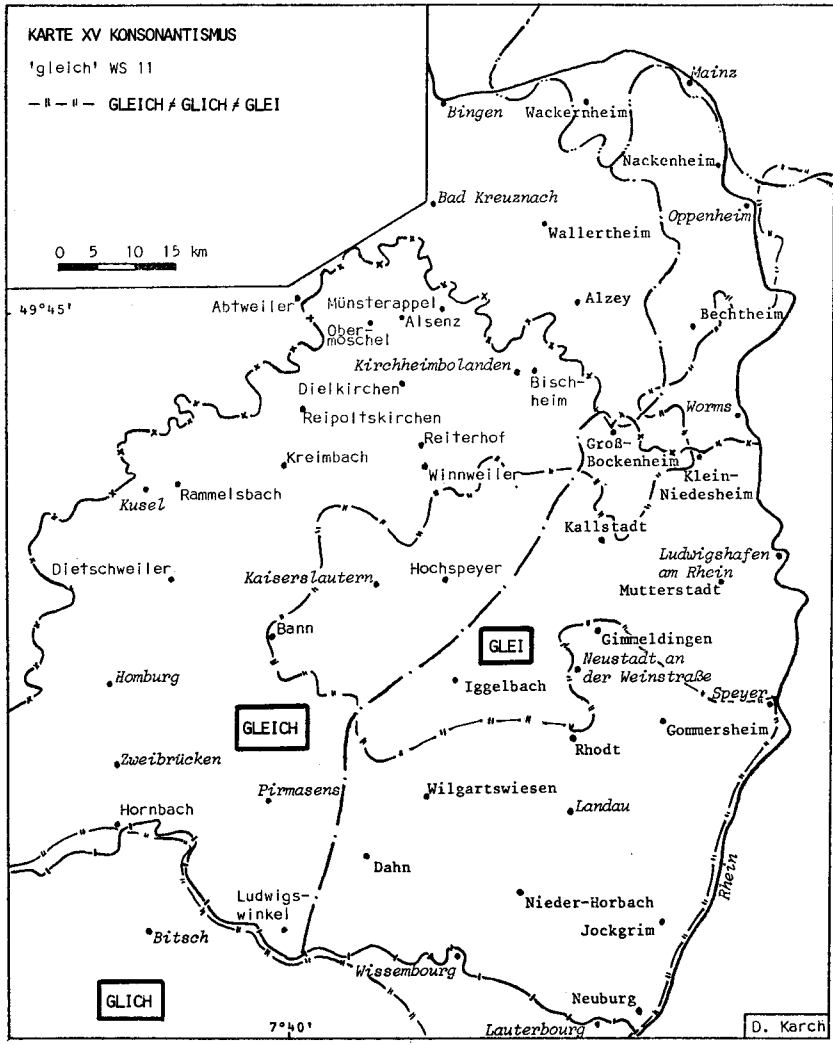
'Brud[er]' WS 33

--- BRUR ≠ BRUD ≠ BRÜAD

0 5 10 15 km



D. Karch



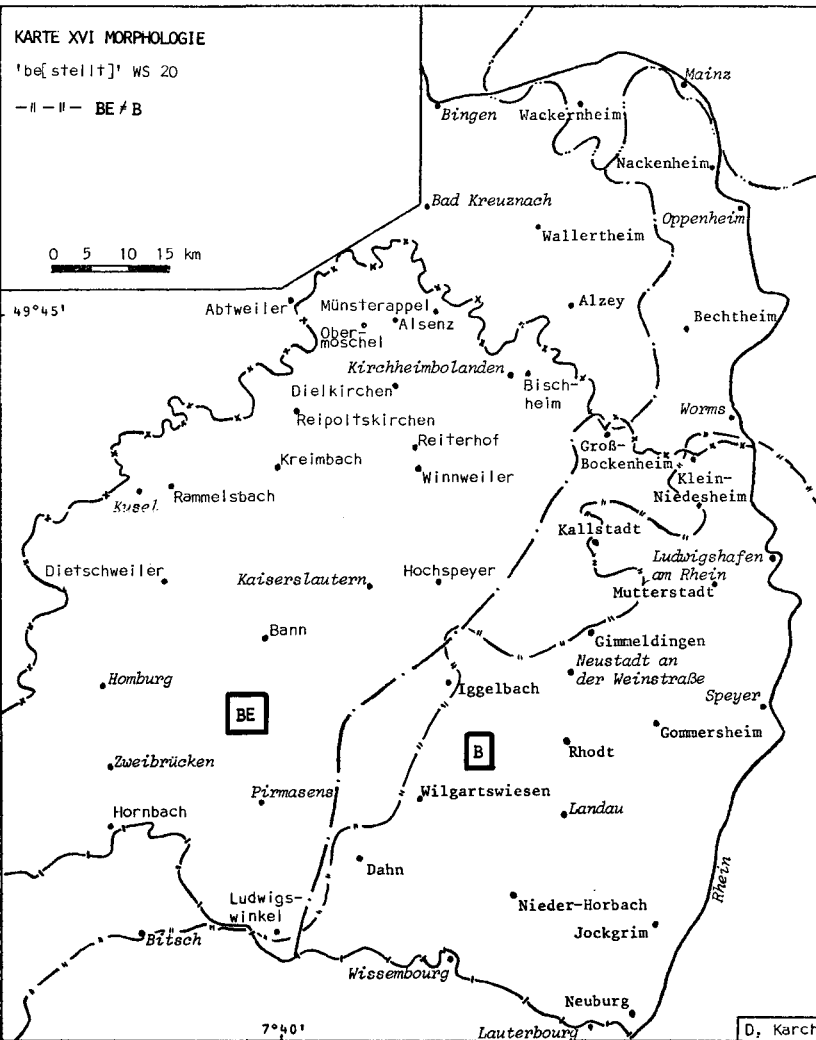
KARTE XVI MORPHOLOGIE

'be[stellt]' WS 20

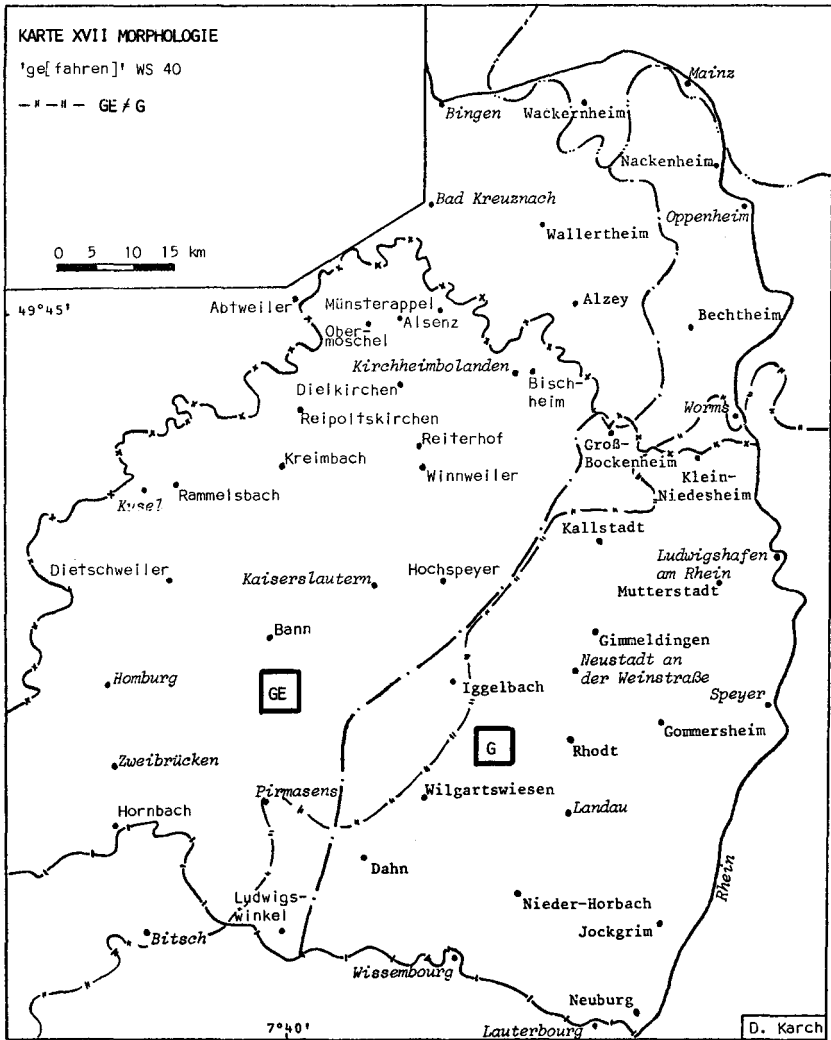
-||-||- BE ≠ B

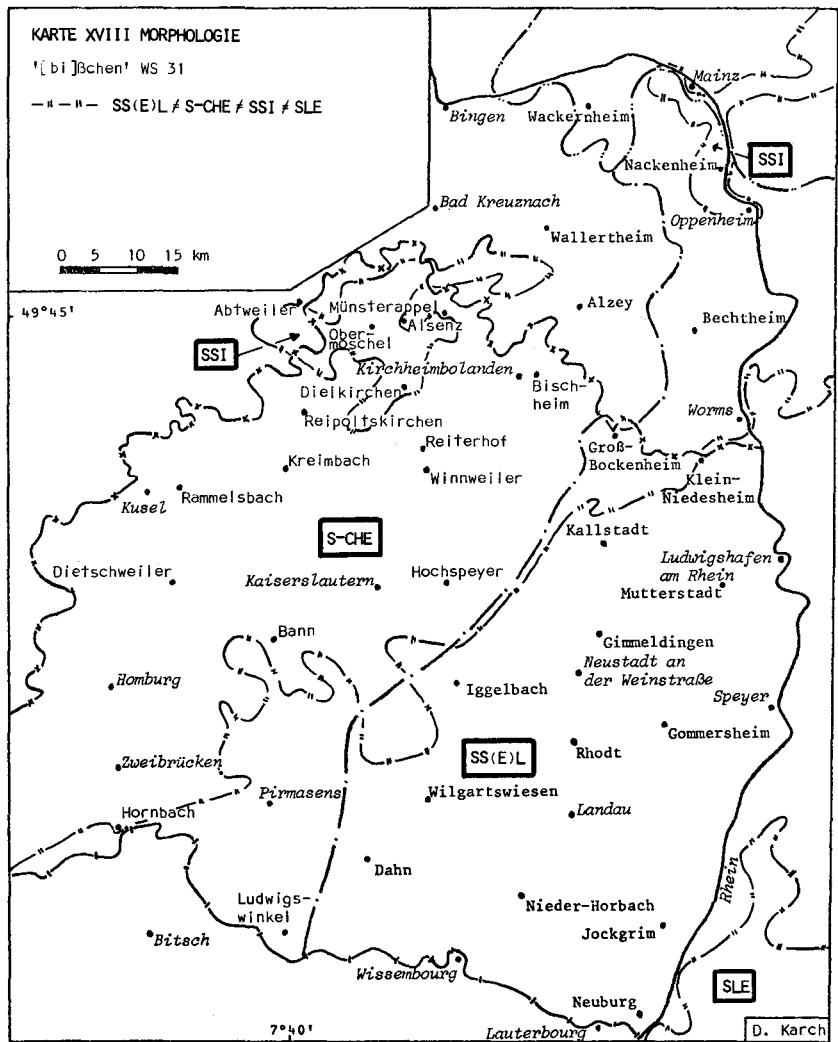
0 5 10 15 km

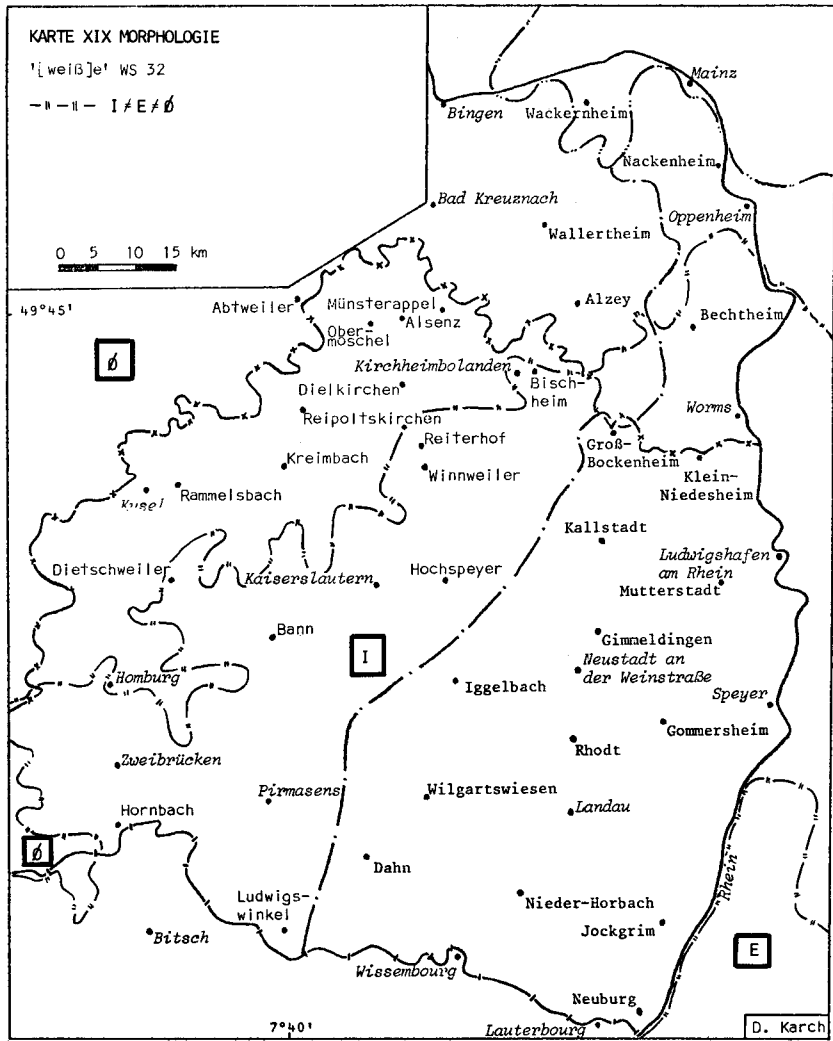
49°45'



D, Karch





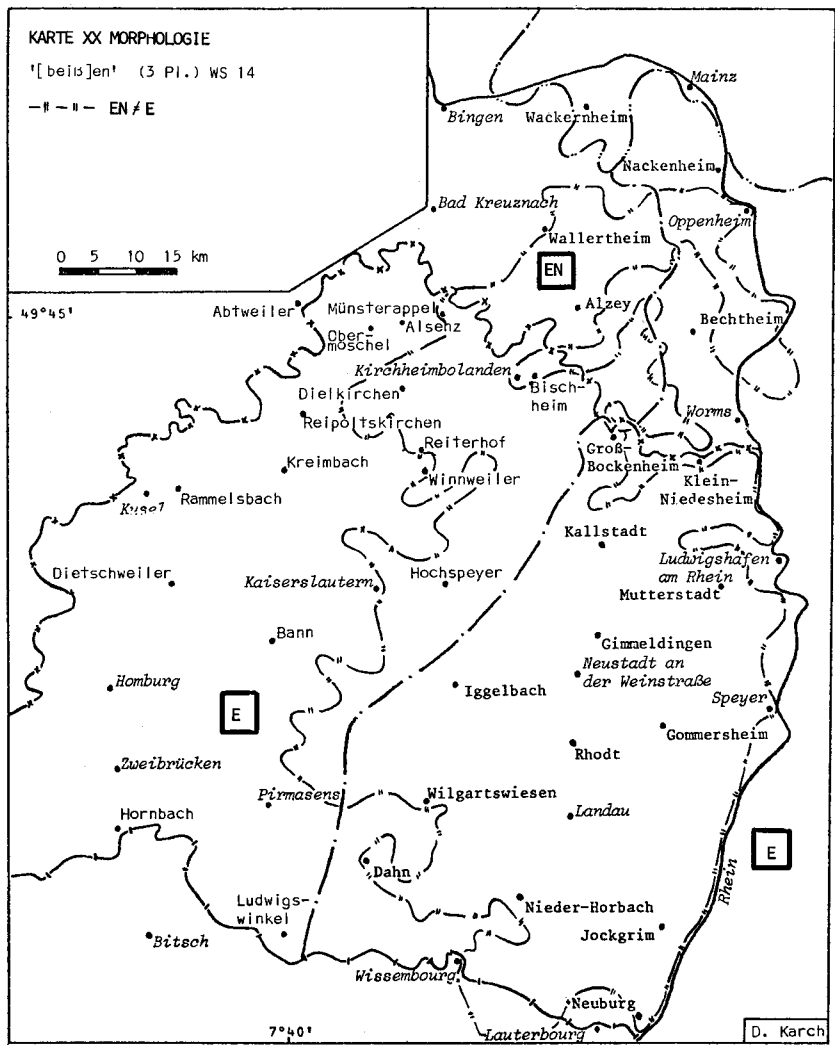


KARTE XX MORPHOLOGIE

'[beis]en' (3 Pl.) WS 14

— — — — EN / E

0 5 10 15 km



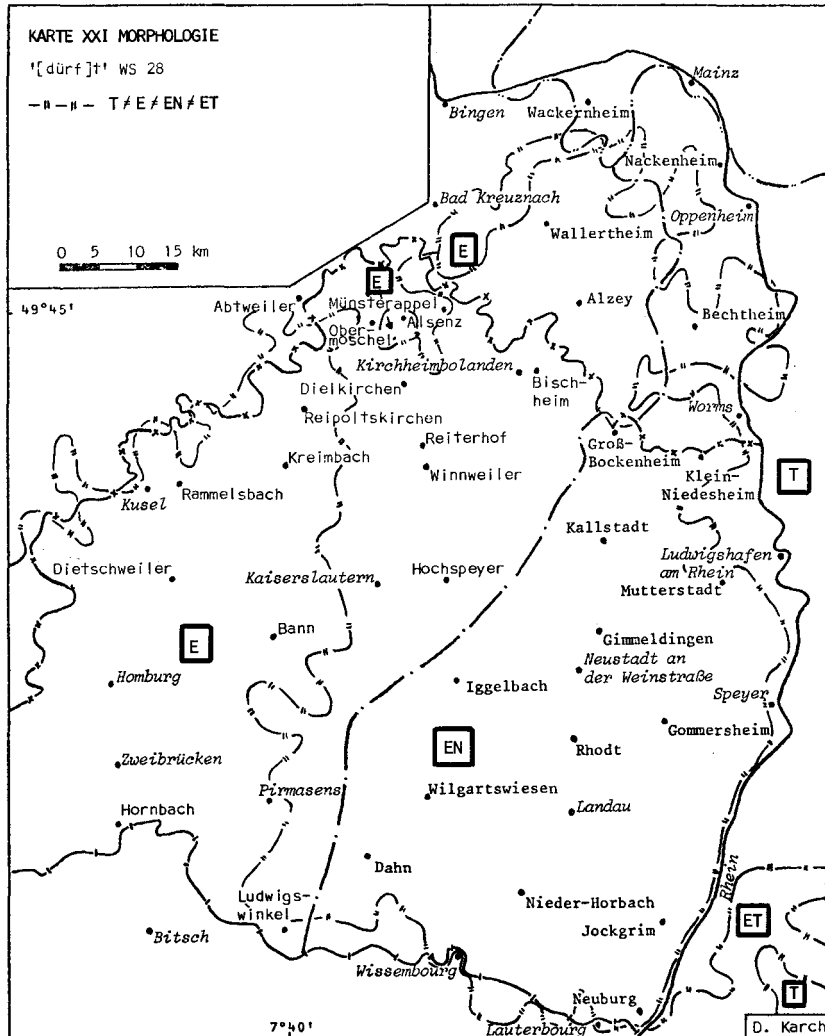
D. Karch

KARTE XXI MORPHOLOGIE

'[durf]t' WS 28

- - - - T / E / EN / ET

0 5 10 15 km



ZITIERTÉ LITERATUR

- Karch D.: Dahn Kr. Pirmasens/Wilgartswiesen Kr. Pirmasens/Iggelbach Kr. Bad Dürkheim. PHONAI. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe. Band 25 Monographien 16 (Tübingen 1981).
- Karch, D.: Gimmeldingen Kr. Neustadt an der Weinstraße/Mutterstadt Kr. Ludwigshafen am Rhein. PHONAI. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe. Band 13 Monographien 6 (Tübingen 1973).
- Karch, D.: Groß-Bockenheim Kr. Frankenthal/Kallstadt Kr. Neustadt an der Weinstraße. PHONAI. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe. Band 11 Monographien 5 (Tübingen 1972).
- Karch, D.: Jockgrim Kr. Germersheim/Niederhorbach Kr. Landau-Bad Bergzabern. PHONAI. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe. Band 22 Monographien 13 (Tübingen 1979) [= 1979a].
- Karch, D.: Phonemdistribution. Dargestellt an rheinhessischen Ortsmundarten. DDG 107 I/II (Marburg 1980).
- Karch, D.: Proben rheinhessischer und vorderpfälzischer Ortsmundarten. University of Nebraska Studies. New Series No. 62 (Lincoln 1979) [= 1979b].
- Karch, D.: Zur Morphologie vorderpfälzischer Dialekte. PHONAI. Lautbibliothek der europäischen Sprachen und Mundarten. Deutsche Reihe. Beiheft 3 (Tübingen 1975).
- Krämer, J.: Pfälzisches Wörterbuch. Begründet von E. Christmann, bearbeitet von J. Krämer (Wiesbaden 1965 ff.).
- Wrede, F.: Deutscher Sprachatlas, auf Grund des von G. Wenker begründeten Sprachatlas des Deutschen Reiches. Bearbeitet und herausgegeben von F. Wrede, B. Martin und W. Mitzka (Marburg 1926-1956).